

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2022

**ALLGEMEINES KRANKENHAUS
CELLE**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 1. März 2024 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung.....	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	11
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	20
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	23
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	26
A-9	Anzahl der Betten	28
A-10	Gesamtfallzahlen	28
A-11	Personal des Krankenhauses.....	29
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	49
A-13	Besondere apparative Ausstattung	75
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	77
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	78
B-1	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin.....	78
B-2	Abteilung für Radiologie.....	86
B-3	Abteilung für Strahlentherapie	97
B-4	Frauenklinik.....	108
B-5	Geburtshilfe.....	122
B-6	Gefäßchirurgie.....	133
B-7	Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	148

B-8	Klinik für Gastroenterologie	164
B-9	Klinik für Kardiologie.....	188
B-10	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	205
B-11	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin.....	222
B-12	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	238
B-13	Klinik für Urologie und Kinderurologie	265
B-14	Klinik für Neurologie	283
B-15	Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten	308
B-16	Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie.....	315
C	Qualitätssicherung	333
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	333
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	333
C-1.2	Ergebnisse der Qualitätssicherung	336
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	445
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	445
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	445
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	445
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	448
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	449
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	449
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	454

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige
Therapien..... 454

- Einleitung



Das Bild zeigt eine Aufnahme des Allgemeinen Krankenhauses Celle

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jörg Zimmermann
Telefon	05141/72-3018
Fax	05141/72-3009
E-Mail	joerg.zimmermann@akh-celle.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Martin Windmann
Telefon	05141/72-2000
Fax	05141/72-3009
E-Mail	martin.windmann@akh-celle.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.akh-celle.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.akh-celle.de>

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Qualitätsbericht informieren wir Sie jährlich über die Qualität und Struktur des Allgemeinen Krankenhauses Celle sowie über die Ergebnisse unserer medizinischen Leistungen. Aber was möchten wir damit eigentlich erreichen? Wir möchten, dass Sie alle notwendigen Informationen erhalten, um mit einem großen Vertrauen zu uns zu kommen. Egal in welcher Lebenslage Sie sind, wir begleiten Sie von Geburt an bis zu Ihrem letzten Lebensweg. Als einziges Krankenhaus in der Region tragen wir damit eine wichtige Verantwortung. Wir sind eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, die vor vielen Jahren von den Celler Bürgerinnen und Bürgern gegründet wurde, und stehen fest an der Seite der Menschen unserer Region, um Ihnen Gesundheitsleistungen auf höchstem Niveau direkt vor Ort bieten zu können.

Als eines der größten Akutkrankenhäuser Niedersachsens versorgen wir gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften rund 100.000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär. Nach den Kriterien des neuen niedersächsischen Krankenhausgesetzes erfüllen wir die Voraussetzungen als Maximalversorger, denn Sie erhalten bei uns ein breites medizinisches Leistungsangebot mit einer umfassenden Notfallversorgung und einer Vielzahl an hochqualifizierten Fachabteilungen und Zentren. Die stationäre Versorgung wird durch drei Intensivstationen komplettiert (Neonatologische Intensivstation (Level 1), Erwachsenen Intensivstation/Intermediate Care und der Stroke Unit). Unsere Fürsorge einer medizinisch hochwertigen Versorgungsqualität bringen wir mit unseren zertifizierten Bereichen – Viszeralonkologisches Zentrum, Brustzentrum, Prostatakarzinomzentrum, Gefäßzentrum, SPZ, Chest Pain Unit, Heart Failure Unit, Stroke Unit, überregionales Traumazentrum, Strahlentherapie, Sterilgutversorgung, Apotheke und Knochenbank - zum Ausdruck. Neben der stationären Versorgung bieten wir ebenfalls ambulante und häusliche Leistungen an, wodurch mit unserem MVZ, dem ambulanten Pflegedienst sowie dem Hospiz eine ganzheitliche Versorgung sichergestellt wird.

Die letzten Jahre während der anhaltenden Herausforderungen der Corona-Pandemie waren schwer und hat unser tägliches Leben maßgeblich beeinflusst. Dementsprechend haben wir auch unsere Versorgung an die sich wandelnden Gegebenheiten angepasst. Unser zukunftsorientierter Gedanke wurde davon allerdings nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil, wir sind als Krankenhaus gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern motiviert die qualitativ hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung weiter auszubauen. Aktuell sind wir unter anderem im Aufbau eines Lungenkrebszentrums und eines Endoprothetikzentrums. Auch durch weitreichende Investitionen schaffen wir zukünftig notwendige Voraussetzungen für hervorragende Medizin verbunden mit hohem Komfort für unsere Patientinnen und Patienten. Die ersten Phasen des geplanten Neubaus sind bereits in der Umsetzung. Unser Investitionsvorhaben liegt bis 2030 bei rund 300 Millionen Euro, alleine für den Neubau erhalten wir vom Land 150 Millionen Euro. Das heißt, unser eigenes Bestreben

nach Verbesserung wird durch das Vertrauen und die Unterstützung durch das Land gestärkt. Insgesamt bietet die Zukunft viel und wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie bei all unseren Mitarbeitenden für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wenn Sie weiterführende Informationen über unsere Leistungen haben möchten, dann laden wir Sie herzlich ein den Qualitätsbericht weiterzulesen und besuchen Sie gerne unsere Homepage <http://www.akh-celle.de>. Zögern Sie bitte nicht, bei Fragen auf die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Fachabteilungen zuzukommen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Martin Windmann
Vorstandsvorsitzender

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Im gesamten Jahr 2022 war Herr Sandtvos Pflegedirektor im Allgemeinen Krankenhaus Celle. Ende 2023 wird die Position neu besetzt.

Krankenhaus	
Krankenhausname	ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE
Hausanschrift	Siemensplatz 4 29223 Celle
Zentrales Telefon	05141/72-0
Fax	05141/72-3009
Zentrale E-Mail	info@akh-celle.de
Postanschrift	Postfach 1261 29202 Celle
Institutionskennzeichen	260330134
Standortnummer aus dem Standortregister	772671000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.akh-celle.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Abteilung Anästhesie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dieter Fröhlich
Telefon	05141/72-1501
Fax	05141/72-1509
E-Mail	dieter.froehlich@akh-celle.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Jörn Sandtvos
Telefon	05141/72-2002
Fax	05141/72-2026
E-Mail	joern.sandtvos@akh-celle.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Martin Windmann
Telefon	05141/72-2000
Fax	05141/72-3009
E-Mail	martin.windmann@akh-celle.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Franz Caesar
Telefon	05141/72-3005
Fax	05141/72-3009
E-Mail	franz.caesar@akh-celle.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.akh-celle.de>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE Stiftung bürgerlichen Rechts
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Medizinische Hochschule Hannover

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Das Team der Physiotherapie bespricht mit dem Patienten und deren Angehörigen die realistischen Therapieziele und dazugehörigen Maßnahmen. Die Patienten werden für ihren Alltag Zuhause geschult und der Umgang mit Hilfsmitteln wird geschult.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Mit der Atemtherapie werden Störungen der Atemwegsrichtung und Atemtiefe behandelt. Ziel ist die Erarbeitung einer physiologischen Atmung. Die Atemtherapie wird in allen medizinischen Fachbereichen und in allen Altersgruppen angewandt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP06	Basale Stimulation	Die basale Stimulation bietet Möglichkeit zur Aktivierung der Wahrnehmung und stimuliert die Sinne. Wahrnehmungsbeeinträchtigte Menschen können sich wieder deutlicher spüren, es verbessert das eigene Erleben und das ihrer Umwelt.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung durch den Sozialdienst.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im AKH Celle wird Schwerstkranken in der letzten Lebensphase ein Schutzraum, in dem Vertrauen wächst und Vertrautes seinen Platz haben kann, und der Mensch in seinem Sein akzeptiert wird, geboten. Es wurden spezielle Zimmer zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender eingerichtet.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das gelenkschonende Bewegen im Wasser steigert die Muskelkraft, Koordination und Ausdauer bei Patienten nach Operationen, mit chronischen Schmerzzuständen und in der Rehabilitation der jeweiligen Erkrankung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Bewegungstherapie findet zur Wiederherstellung und Rehabilitation der Patienten in allen unseren Fachabteilungen statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept ist eine Therapieform für Patienten mit zentralen Schädigungen. Es werden problemorientiert Alltags- und funktionelle Bewegungsabläufe erarbeitet. Dies erfolgt im interdisziplinären Team, analog des 24h-Bobath-Konzeptes beginnend mit der Erstversorgung.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	- Kurzschulungsmodule zu diabetesspezifischen Themen - Wundmanagement, Schuhversorgung mit "Wundschuh" bei DFS - Neurologische Basisdiagnostik - Schulungen - psychologische Betreuung (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Beratung z.B. bei Laktoseintoleranz, Zöliakie/ Sprue, Porphyrie, Hyperurikämie, Gewichtsreduktion, Diabetes mellitus, Kurzdarmsyndrom, Reizdarm, Chron. entzündlichen Darmerkrankungen, onkologischen Erkrankungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Es ist ein Entlassungsmanagement etabliert. Patienten mit einem nachstationären Hilfe- und Pflegebedarf benötigen eine Überleitung vom Krankenhaus in die nachfolgende Lebenssituation, um die Versorgungskontinuität aufrecht zu erhalten und die Qualität der Behandlung zu sichern.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapeuten arbeiten im AKH an der Erhaltung und Wiedererlangung der größtmöglichen Selbstständigkeit. In einer an die akute oder chronische Erkrankung angepassten Behandlung werden die körperlichen und kognitiven Fähigkeiten des Patienten verbessert.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Eine Mitarbeiterin hat eine Weiterbildung zur Case Managerin in der Pädiatrie absolviert und betreut vorrangig Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen in der Beratung und kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst um die Überleitung von noch zu betreuenden Kindern.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	Pflegeexperten für Kinästhetik und Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Kontinenztraining wird in der Frauenklinik, der Kinderklinik und der Urologie durchgeführt.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	Bei der klassischen Massage nimmt der Therapeut Einfluss auf Haut, Muskulatur, Sehnen und Bänder. Durch verschiedene Grifftechniken wird eine starke Mehrdurchblutung im Gewebe erreicht, die Verklebungen und Verspannungen löst und weniger Schmerzen und ein Wohlfühl erzeugt.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Rahmen der Geburtshilfe kommt die klassische Homöopathie zum Einsatz. Sie soll bei Schwangerschaftsbeschwerden oder Beschwerden während oder nach der Entbindung, ergänzend zur medizinischen Betreuung, zur Linderung und zum Wohlbefinden beitragen.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterrichtet eine Lehrerin im Falle eines längeren Aufenthaltes Grundschulkinder. Schüler weiterführender Schulen werden ggfs. von externen Lehrern unterrichtet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapeutische Leistungen werden über die Tochtergesellschaft AKH Ambulant angeboten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychoonkologische Betreuung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Wir haben ein eigenes Schmerzteam bestehend aus ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Die Stomatherapeutin berät die Angehörigen und Patienten und leitet sie an. Die sektorenübergreifende Versorgung ist organisiert. Unser Sozialdienst berät darüber hinaus u.a. rund um Fragen der Rehabilitation, Pflegeeinstufungen, Möglichkeiten der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unterwassergeburten, Akupunktur
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Therapeutisches Pflegekonzept in der Geriatrie, Pflege auf Basis der Naturheilkunde sowie Beratung durch Pflegeexperten (Pain Nurse, Palliativ Care, Wundexpertin (ICW), Breast Nurse, onkologische Pflege, Kinästhetik, Parkinson Nurse)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP43	Stillberatung	Es sind in der Frauenklinik zwei Mitarbeiterinnen zur Stillberaterin nach IBCLC ausgebildet. Diese dienen als Ansprechpartner und Multiplikatoren im Team.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Kostenlose Stomasprechstunde einmal pro Woche mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr. Hausärzte und Pflegefachkräfte aus dem amb. Versorgungsbereich haben einen kompetenten Ansprechpartner bei fachspezifischen Fragen.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	In der Physiotherapie wurden Therapeuten ausgebildet, die die TUINA-Massage anbieten.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärmeanwendungen in Form von Heißluft/ Rotlicht, heißer Rolle und Wärmepackungen werden häufig in Vorbereitung zur Krankengymnastik und Massage angewandt. Kälteanwendungen, z.B. als Eispackung lindern Entzündlichkeit und Schmerz.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Stomatherapeutin und Wundexpertin (ICW), auf jeder Station gibt es zudem weitergebildete Wundexperten (ICW). Das Wund-Dokumentationssystem ist in der EDV integriert (die Wundverläufe werden einheitlich dokumentiert).
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das AKH arbeitet mit dem Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen "KIBIS" zusammen. Weitere Informationen finden Sie über einen Link auf unserer Internetseite (http://www.akh-celle.de).
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen des Neugeborenen Screenings wird auch ein Hörscreening von geschulten Pflegekräften durchgeführt.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	Unsere Mitarbeiter im Sozialdienst kümmern sich um die Versorgung unserer Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt. Dazu zählen beispielsweise die Aufnahme in Reha-Einrichtungen, Kurzzeitpflege, Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Pflegediensten, Beantragung von Pflegestufen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Kreißsaalführungen, Klinikführungen, Informationsveranstaltungen der Kliniken, Führungen für Kindergärten.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Eine Schlucktherapie und eine Therapie des Facio-Oralen-Traktes (F.O.T.T.) wird durch die Logopäden und Physiotherapeuten sichergestellt, insbesondere auf der Stroke Unit und der geriatrischen Station.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Überleitungspflege Pflegeternetzwerk Celle (http://www.akh-celle)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Ein-Bett-Zimmer werden auf einigen Stationen angeboten.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Der Patientenbegleitsdienst (grüne Damen) steht von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 - 11:30 Uhr zur Verfügung. Kaffee, Tee und Wasser werden von den "Grünen Damen" in unseren Wartebereichen, an den Vormittagen von Montag bis Freitag zu unterschiedlichen Zeiten angeboten.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	http://akh-celle.de	Unter dem Motto "Ganz bei Ihnen" finden regelmäßig Info-Veranstaltungen für Interessierte zu verschiedenen medizinischen Themen statt. Die aktuellen Themen sind auf der Homepage des Krankenhauses zu finden.
NM07	Rooming-in		

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM63	Schule im Krankenhaus		In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterrichtet eine Lehrerin im Falle eines längeren Aufenthaltes Grundschulkinder. Schüler weiterführender Schulen werden ggfs. von externen Lehrern unterrichtet.
NM42	Seelsorge	http://www.akh-celle.de	Die Krankenhausseelsorge ist eine Einrichtung der evangelischen und der katholischen Kirche. Ein Team von zwei Seelsorgerinnen und einem Seelsorger ist täglich persönlich oder telefonisch erreichbar. Die Kapelle im Erdgeschoß des Hauptgebäudes ist täglich geöffnet.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Mitaufnahme eines Angehörigen oder einer anderen Bezugsperson ist nach Verfügbarkeit freier Betten selbstverständlich möglich. Die Kosten sind in dem aktuellen Pflegekostentarif dargelegt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	http://www.akh-celle.de	Das AKH arbeitet mit dem Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen "KIBIS" zusammen. Weitere Informationen finden Sie über einen Link auf unserer Internetseite.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM50	Kinderbetreuung	http://www.akh-celle.de	Im "Zwergenland" (Großtagespflegestelle) können maximal 10 Kinder im Alter von 0-3 Jahre betreut werden. Zeiten nach Absprache, weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM68	Abschiedsraum		Angehörige können sich in Ruhe und würdevoller Weise von ihren Verwandten verabschieden. Dazu besteht am Krankenbett und auch im extra dafür hergerichteten Abschiedsraum, auf Wunsch auch mit Begleitung der Seelsorger, Gelegenheit. Dieser Raum steht allen religiösen Gemeinschaften offen.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Die überwiegenden Bereiche und Zimmer verfügen über einen Fernseher, WLAN, einen Tresor und ein Telefon. Die Pflegestationen verfügen über Aufenthaltsbereiche mit warmen Getränken. Im Rahmen einer Physiotherapeutischen Behandlung gibt es die Möglichkeit das Schwimmbad zu benutzen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Funktion	Vertrauensfrau für Schwerbehinderte
Titel, Vorname, Name	Caren-Brigitta Max
Telefon	05141/72-3907
E-Mail	caren.max@akh-celle.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF10	Rollstuhlgerichte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Im Besucherbereich ist die Rollstuhlgerichtigkeit von Toiletten und Wickelplätzen vorhanden.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerichten Sanitäranlagen	In den überwiegenden Pflegebereichen ist die rollstuhlgerichte Dusche eingerichtet, rollstuhlgerichte Toiletten sind generell vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtliche "Grüne Damen" sind beim Transport innerhalb des Hauses in der Zeit von 8:00 bis 11:30 behilflich.
BF24	Diätische Angebote	Es gibt eine Diätberatung zu Fragen bei Kost und Allergie. Spezielle Diäten werden vorgehalten, im Einzelfall wird die Ernährung individuell abgesprochen.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die OP-Tische im OP-Bereich haben eine hohe Tragfähigkeit und sind stark belastbar.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	In den überwiegenden Untersuchungsbereichen haben Untersuchungstische eine hohe Belastbarkeit.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	in jedem Intensivzimmer ist ein Patientenlift vorhanden in jeder Pflegestation ist ein mobiler Patientenlifter vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF25	Dolmetscherdienst	Sprachen: Kurdisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Spanisch, Persisch und Polnisch
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	In einigen Aufzügen existiert eine Blindenschrift zur Etageninformation. Außerdem gibt es zusätzlich in einigen Aufzügen eine Sprachansage zur Etageninformation.
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Alle Patienten- und Besucheraufzüge haben eine rollstuhlgerichte Bedienung.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Untersuchungstische in den überwiegenden Bereichen, wie Angio, HKL, CT, MRT haben eine hohe Tragfähigkeit und sind stark belastbar.
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Der Raum der Stille steht für alle Religionen zur Verfügung.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Der Weg zur Information ist mit einem Blindenleitsystem ausgestattet.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Die Erschließung des Eingangsbereichs und der Weg zur Information und Patientenaufzüge sind barrierefrei.
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	Der Wartebereich vor der Patientenmeldung ist mit einer visuellen Anzeige ausgestattet.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Alle Aufzüge sind mit Notrufsystem ausgestattet. Alle Patientenzimmer haben eine Schwesternrufanlage. Alle Patiententoiletten haben einen Notrufschnurr. Alle Feuerwehrnotrufschalter sind barrierefrei zugänglich.

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die meisten der überwiegend habilitierten Chefärzte sind in Verbindung mit ihren Heimatuniversitäten (Med. Hochschule Hannover, Universitäten Heidelberg, Lübeck, Regensburg, Berlin, Universität des Saarlandes u.a.) an Vorlesungen und an Forschungsprojekten beteiligt.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die meisten der habilitierten Chefärzte sind in Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken an der Ausrichtung von Kongressen und Fortbildungen als eingeladene Referenten und Vorsitzende beteiligt sowie gemeinsam mit ihren ärztlichen MitarbeiterInnen an der Präsentation von Originalbeiträgen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Alle Chefärzte sind an der Ausbildung von Studenten beteiligt. Es finden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und auch der unmittelbare Einsatz der Studenten unter fachlicher Aufsicht auf den Stationen und in den Funktionsbereichen statt. Wir bezahlen den PJ-Studenten eine Aufwandsentschädigung.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Kliniken für Neurologie, Gastroenterologie und die Frauenklinik nehmen an verschiedenen Phase III/IV-Studien teil. Jede Klinik beschäftigt extra eine Study Nurse für die Bearbeitung der vielfältigen Dokumentationsanforderungen.
FL09	Doktorandenbetreuung	In einzelnen Kliniken, u.a. in der Kardiologie, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie werden Doktorarbeiten durch die habilitierten Chefärzte vergeben und betreut.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Die Kardiologie hat 2021 eine Studie zum Thema des Einflusses der Real-Time-Dosimetrie auf eine mögliche Reduzierung der Strahlenbelastung des Untersuchungspersonals initiiert, durchgeführt und publiziert.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Ein Chefarzt übt eine Dozententätigkeit an der Technischen Hochschule Ingolstadt aus.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung im AKH Celle

Das AKH Celle bildet verschiedene Berufe im Gesundheitswesen theoretisch und praktisch aus. Im Schulzentrum für Gesundheitsberufe werden Pflegefachfrauen und -männer ausgebildet.

Die Auszubildenden in Pflegeberufen haben die Möglichkeit, neben der Ausbildung an der Ostfalia-Hochschule zu studieren und einen Bachelor of Science in Pflegewissenschaft zu erwerben. Im Schulzentrum findet die Fachweiterbildung für Intensiv und Anästhesie statt und die theoretische Einsatzplanung für die MFAs.

Zusätzlich bietet das AKH praktische Ausbildungsplätze für Medizinische Fachangestellte, sowie Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistent*innen. Auszubildende Notfallsanitäter*innen absolvieren im AKH ihre Praktika. Die Notfallsanitäter und Rettungssanitäter Praktika werden im Schulzentrum geplant.

Die praktische Ausbildung im AKH Celle wird durch qualifizierte Praxisanleiter*innen durchgeführt und sichergestellt. Im Schulzentrum wird die theoretische Ausbildung und Begleitung der Auszubildenden von Pflege- und Medizinpädagoginnen und Pflegewissenschaftler*innen übernommen.

Im Rahmen der Ausbildung von Gesundheitsberufen kooperiert das AKH Celle mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens wie ambulanten Pflegediensten oder Arztpraxen, und mit anderen Schulen wie z. B. dem Bildungszentrum des Friederikenstiftes Hannover oder der Berufsbildenden Schule (BBS) III in Celle.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Seit 2020 findet am AKH Celle die Ausbildung zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann statt.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Ab dem zweiten Ausbildungsjahr ist in Kooperation mit der Hochschule Ostfalia ein duales Studium zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann mit dem Abschluss Bachelor of Science möglich.

A-9 Anzahl der Betten

Betten
Betten 614

A-10 Gesamtfallzahlen

Hier werden die stationären und die ambulanten Fälle des Allgemeinen Krankenhauses Celle und der Privat- und Überweisungsambulanzen der Chefärzte und ermächtigten Ärzte dargestellt.

Unberücksichtigt blieben die Fallzahlen der Ambulanten Operationen, die an anderer Stelle dargestellt werden (Unter B.x.9 der jeweiligen Klinik) und der prästationären und poststationären Patienten.

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	23287
Teilstationäre Fallzahl	65
Ambulante Fallzahl	39779
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 229,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	207,46	
Ambulant	22,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	225,53	
Nicht Direkt	4	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 116,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	102,92	
Ambulant	13,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	112,43	
Nicht Direkt	4	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 20,52

Kommentar: MVZ Sozialpädiatrisches Zentrum, Organkrebszentren, TCM, Ästhetische Chirurgie, ZNA, Notfallmedizin

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,93	Organkrebszentren, Ästhetische Chirurgie, ZNA, Notfallmedizin
Ambulant	19,59	MVZ, SPZ, TCM

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,49	
Nicht Direkt	0,03	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,93	
Ambulant	11,03	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,93	
Nicht Direkt	0,03	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 3

Kommentar: Nuklearmedizin: 3 Ärzte: Dr. Kögler, PD Dr. Ivancevic, Dr. Wolter

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 362,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	359,24	
Ambulant	3,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	338,31	
Nicht Direkt	24,68	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 82,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	82,36	
Ambulant	0,29	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	81,25	
Nicht Direkt	1,4	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 54,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	53,03	
Ambulant	1,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	54,49	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,11	
Ambulant	1,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,98	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,65	0
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,65	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,67	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 2,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,19	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,75	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,14

Kommentar: Damit sich die Pflege auf ihren Kernbereich konzentrieren kann, werden zudem 13,83 VK als Servicekräfte für die Entlastung der Pflege eingesetzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,14	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,14	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,9	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,27	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 9,24

Kommentar: Die OTAs werden im Zentral- OP in allen operativen Fachabteilungen eingesetzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,24	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 86,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,68	
Ambulant	26,54	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	86,22	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 35,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,21	
Ambulant	7,58	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,79	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 2,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,79	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 7,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,33	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,73	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieherin und Erzieher

Anzahl Vollkräfte: 1,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,28	fachliche Betreuung der Kinder im Spielzimmer in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,28	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 3,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,05	
Ambulant	0,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,52	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 3,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,66	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 3,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,54	
Ambulant	0,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,16	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 18,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,89	
Ambulant	1,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,19	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 6,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,83	
Ambulant	3,85	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,68	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 1,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,56	
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 12,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,25	
Nicht Direkt	0	

SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 0,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,81	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 12,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,81	
Ambulant	2,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,67	
Nicht Direkt	0,16	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 2,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,44	
Ambulant	0,88	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,32	
Nicht Direkt	0	

SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Anzahl Vollkräfte: 0,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,55	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 3,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,44	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Ab Mai 2023 hat Herr Steven Breuer die Leitung des Qualitätsmanagements übernommen.

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jörg Zimmermann
Telefon	05141/72-3018
Fax	05141/72-3009
E-Mail	joerg.zimmermann@akh-celle.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Das Direktorium und der Vorstand stellen das Lenkungsgremium für das Qualitätsmanagement dar. Im Bereich der Organkrebszentren gibt es ein weiteres Lenkungsgremium bestehend aus den Leitern der Zentren und einem Vertreter der Geschäftsführung.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement

Titel, Vorname, Name Dr. med. Jörg Zimmermann

Telefon 05141/72-3018

Fax 05141/72-3009

E-Mail joerg.zimmermann@akh-celle.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe

**Lenkungsgremium /
Steuerungsgruppe** Nein

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Risikomanagement Verfahrensanweisung (DMS0008106) Datum: 19.10.2023	Aufbauend auf die Risikopolitik des AKH Celle (DMS 0003898 Rev. 2) wird das Vorgehen im klinischen RM beschrieben. Für das betriebswirtschaftliche RM und für das Vorgehen bei Kritisrisiken besteht ein gemeinsames Vorgabedokument. Es wird für die drei Zweige des RM eine Softwarelösung genutzt.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Im Rahmen der QM-Teams Schulungsmaßnahmen in den verschiedenen Subsystemen. Zusätzlich im Rahmen der Prozessrisikoanalysen Schulungen des Personals im Umgang mit Risiken.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Mitarbeiterbefragungen werden in den zertifizierten Teilbereichen durchgeführt. Eine Gesamtbefragung ist für die Zeit nach der Corona-Pandemie geplant.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Reanimation (DMS 0000554) Datum: 06.12.2021	Auch in anderen stationären Prozessen existieren ähnliche Arbeitsanweisungen: z.B.DMS 0001322 "Notfallmanagement". Für Großschadensfälle gibt es einen extra Basisplan DMS 0002694 und Arbeitsanweisungen für bestimmte Szenarien.
RM05	Schmerzmanagement	Name: DMS 0001565 "Schmerztherapie" Datum: 25.09.2012	Zusätzlich zur prozessübergreifenden Verfahrensanleitung, die zZt. überarbeitet wird, gibt es spezifische Arbeitsanweisungen in den klinischen Prozessen, z.B. DMS 0001533 Perioperative Schmerztherapie in der GCH, DMS 0002235 Schmerztherapie im Aufwachraum.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: DMS 0000255 RL "Sturzprävention" Datum: 18.10.2017	Der Expertenstandard "Sturzprophylaxe in der Pflege" wurde über diese Richtlinie umgesetzt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Antidekubitussysteme (DMS 0004454) Datum: 14.12.2018	Die Prophylaxe von, und der Umgang mit einem Dekubitus werden in verschiedenen Dokumenten beschrieben und vorgegeben z.B. DMS 0001635 Dekubitusdokumentation, DMS 0005966 Bewegungsplan - Dekubitusprophylaxe Qualitätsleitlinie
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Freiheitsentziehenden Maßnahmen (DMS 0005567) Datum: 05.04.2022	Die Richtlinie wurde juristisch mit den verschiedenen Ebenen abgestimmt.
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: DMS 0000320 Medizintechnik, Kontrollen, Wartungen, Wartungsverträge Datum: 18.10.2017	In den einzelnen Kernprozessen ist dies nach gleichem Muster geregelt. Zusätzlich gibt es die Verfahrensanweisung Medizinprodukte, die an die neu geltenden europarechtlichen Vorgaben angepasst wurde (DMS 0000565).
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	Zusätzlich noch Supportiv-Zirkel, QMT-Sitzungen interdisziplinär.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Die nach Patientenrechtegesetz konformen Aufklärungsbögen werden von einem externen Anbieter bezogen und findet hausweit digital statt.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Aufbauend auf der Teilnahme am WHO-Projekt High 5s wurde eine OP-Checkliste eingeführt. (DMS 0002297 OP-Checkliste)
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 17.08.2017	Neben der Arbeitsanweisung gibt es in der Aufklärungsdokumentation Hinweise. Im Transfusionshandbuch sind die möglichen OP-bezogenen Blutverluste definiert.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 17.08.2017	Über verschiedene Checklisten wird die Vollständigkeit der Befunde sichergestellt, Röntgen-Bilder werden über das Risk-System bereitgestellt. An verschiedenen Kontrollpunkten wird die Vollständigkeit vor Verlassen der Station, vor Einschleusung und vor OP-Beginn geprüft.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 17.08.2017	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: DMS 0002234 VA "Aufwachraum" Datum: 10.08.2017	Zur Verfahrensanleitung gehören verschiedene Arbeitsanweisungen, die Details wie z.B. die postoperative Schmerztherapie regeln.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: DMS 0006974 VA Entlassmanagement Datum: 08.11.2021	Das Entlassmanagement ist in diversen Dokumenten beschrieben. Im Prozess Sozialdienst werden wesentliche Aufgaben der Überleitung beschrieben. Die VA Entlassungsmanagement ist in der Überarbeitung und Anpassung an die gesetzlichen Änderungen.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich
Verbesserung Patientensicherheit	Verbesserungen erfolgten zum Beispiel im Bereich der Telemetrie, der Datensicherheit im Gesamthaus und dem Zusammenspiel im Aufnahmeprozess zwischen Zentraler Notaufnahme und Intensivstation.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	14.09.2023
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	24 Tage im Jahr durch einen externen Krankenhaushygieniker des BZH Freiburg beraten.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	9	Der geforderte 40 Stundenkurs wurde von 9 Ärzten absolviert.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	1 Hygienefachkraftstelle 10/2022 nachbesetzt. 01/2023 nächste personelle Nachbesetzung.
Hygienebeauftragte in der Pflege	60	Schulungen sind erfolgt. Keine Vorgaben in der Hygieneverordnung in Niedersachsen

Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet

Ja

Tagungsfrequenz des Gremiums

quartalsweise

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission

Funktion

Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name

Prof. Dr. Dieter Fröhlich

Telefon

05141/72-1501

Fax

05141/72-1509

E-Mail

dieter.froehlich@akh-celle.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische
Händedesinfektion Ja

b) Adäquate
Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle Ja

c) Beachtung der
Einwirkzeit Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen

- sterile Handschuhe Ja

- steriler Kittel Ja

- Kopfhaut Ja

- Mund-Nasen-Schutz Ja

- steriles Abdecktuch Ja

Standard durch
Geschäftsführung/Hygiene
kom. autorisiert Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor Ja

Standard durch
Geschäftsführung/Hygiene
kom. autorisiert Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor Ja

Leitlinie an akt. hauseigene
Resistenzlage angepasst Ja

Leitlinie durch
Geschäftsführung/Arzneimi-
ttel-/Hygienekom.
autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

Der Standard liegt vor Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe Ja

b) Zu verwendende Antibiotika Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert

Ja

3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft

Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert

Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch

Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	30,00 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	145,00 ml/Patiententag

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja
---	----

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA

Standardisierte Information
(MRSA) erfolgt z. B. durch
Flyer MRSA-Netzwerke

Ja

Informationsmanagement
für MRSA liegt vor

Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening

Risikoadaptiertes
Aufnahmescreening
(aktuelle RKI-
Empfehlungen)

Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE /
Noro-Viren

Ja

A-12.3.2.6 *Hygienebezogenes Risikomanagement*

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS OP-KISS	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die zentrale Sterilgutversorgungsabteilung ist nach DIN EN ISO 13485:2016 zertifiziert. Im Rahmen der externen Überwachungsaudits werden die Hygieneüberprüfungen überprüft.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		E-learning Modul für alle Mitarbeiter verpflichtend; zusätzlich Schulungen in den einzelnen Bereichen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Beschwerden werden zentral in der Beschwerdestelle nach Sofortmaßnahmen vor Ort erfasst und bearbeitet. Der gesamte Prozess ist in einer Verfahrensanweisung mit klaren Zuständigkeiten geregelt. Zusätzlich können anonyme Beschwerden, aber auch Lob über "Lob und Tadel"-Briefkästen abgegeben werden. Die Meldungen werden zentral bearbeitet mit entsprechendem Feedback für die Beschwerdeführer. Die Auswertungen sind Thema in den QM-Teams der Bereiche und im klinischen Risikomanagement.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Es gibt eine Verfahrensanweisung einschließlich einer Prozessdarstellung zum Führungsprozess Beschwerdemanagement. Die Beschwerdeannahme, die Sofortmaßnahmen und die weitere Beschwerdebearbeitung sind über Arbeitsanweisungen geregelt. Entsprechende Formblätter sind entwickelt und stehen allen Mitarbeitern über das Dokumentenlenkungssystem zur Verfügung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden von den Mitarbeitern aufgenommen und bei Bedarf verschriftlicht und nach einem festen Ablauf zur weiteren Bearbeitung an die Beschwerdestelle weitergeleitet.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden in der Beschwerdestelle bearbeitet. Der Beschwerdeführer erhält einen Zwischenbescheid, notwendige Stellungnahmen werden eingeholt und eine endgültige Antwort an den Beschwerdeführer angefertigt. Das Angebot zum Gespräch wird regelhaft unterbreitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Nach Eingang in der Beschwerdestelle und einem ersten Schreiben an den Beschwerdeführer innerhalb von 2 Tagen soll die gesamte Bearbeitungszeit nicht länger als 21 Werktage betragen. Hiervon kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn komplexe Sachverhalte geklärt werden müssen. Dies wird dem Beschwerdeführer mitgeteilt.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Zuweiserbefragungen werden nicht jährlich sondern in größeren Abständen, möglichst alle 3 Jahre durchgeführt.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Patientenbefragungen werden in verschiedener Form und in verschiedenen Teilbereichen durchgeführt (z.B. Organkrebszentren, SPZ, Stroke Unit, Radiologie, Pneumologie, etc.). Es gibt auch spezielle themenspezifische Befragungen (z.B. Küche).

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Anonyme Beschwerden können sowohl in den Briefkästen "Lob und Tadel" abgegeben oder auch über den Postweg zugeleitet werden. Sie münden im strukturierten Beschwerdeprozess allerdings ohne Rückmeldung. Die Bewertungsergebnisse gehen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Maren Röder
Telefon	05141/72-39426
Fax	05141/72-3009
E-Mail	beschwerdemanagement@akh-celle.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht

Kommentar

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	vertretender Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Wolfgang Heide
Telefon	05141/72-2455
E-Mail	patientenbeauftragter@akh-celle.de

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med Eckhard Rickels
Telefon	05141/72-2455
E-Mail	patientenbeauftragter@akh-celle.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar Regelmäßige Sprechstunde im AKH Celle (Mo 15:30 - 17:00 Uhr).

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Nein

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	7
Weiteres pharmazeutisches Personal	10

Erläuterungen

4,54 VK Apotheker
3,53 VK PTA
2,94 VK PKA
Drei Stationsapotheker (0,21 VK KPE und 1,4 VK AKH)

Die Apotheke versorgt das AKH Celle und das Klinikum Peine.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Eine Apothekerin (30 Stunden) ist als Stationsapothekerin tätig (§18 Niedersächsisches Krankenhausgesetz): Die Medikation des Patienten wird in die Krankenhausmedikation umgesetzt und auf Doppelverordnungen, Dosierung bei Niereninsuffizienz, Interaktionen etc. geprüft. Desweiteren werden ärztliche und pflegerische Mitarbeiter im Umgang mit Arzneimitteln geschult. Soweit vorhanden werden QR-Code Pläne mit einem Scanner eingelesen Informationsdatenbank: MMI Verordnungen von Medikamenten und einlesen des Bundeseinheitlichen Medikationsplanes (BMP) durch die eMedikation ID-Medics.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		MMI-Datenbank steht allen Mitarbeitern im Haus zur Verfügung. Zusätzlich werden die Ärzte durch die eMedikation von ID-Medics unterstützt.
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: DMS0003307 Letzte Aktualisierung: 18.11.2019	Für die Arzneimittelanamnese stehen Anforderungsbögen zur Verfügung, Stationen können Medikationspläne in NICE eingeben. Diese Bögen werden dann von Apothekern bearbeitet (Austausch, Interaktion etc.). Alternativ werden Pläne gefaxt und von Apothekern bearbeitet.
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal	Parenterale Lösungen für Frühgeborene werden zubereitet; Herstellung von Zytostatikallösungen; als Herstellungsprogramm wird "Zenzy" eingesetzt!

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung	Bei einigen kritischen Produkten werden Arzneimittel von verschiedenen Herstellern gewählt (look alike and sound alike). Methotrexat Tabletten werden einzeln und patientenbezogen abgegeben. Es wird jede einzelne Abgabe patientenbezogen dokumentiert.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: Medikationsanamnese findet elektronisch im ID-Medics statt Letzte Aktualisierung: 12.09.2022	Seit dem 12.09.2022 findet die Arzneimittelanamnese im ID-Medics (eMedikation) standardisiert statt. Der Umstellungsprozess der Medikation wird vollumfänglich elektronisch unterstützt. Zugleich findet ein elektr. Pharma-Check statt (Doppelverord./ Interaktionen/ Überdosierung etc.)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: Antibiotikatherapieleitlinien Letzte Aktualisierung: 01.01.2016	Empfehlungen zur enteralen und parenteralen Ernährung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		z.B. Hinweise zur Impfung nach Splenektomie; bei Bedarf Schulungen zu Devices zur Asthmatherapie

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Alle Verordnungen sind elektronisch vorhanden. Der Verordnungsprozess wird durch die Software systematisch unterstützt und der Arzt wird über Fehler in der Verordnung hingewiesen und zur Korrektur aufgefordert. Stationsapotheker evaluieren diese Verordnungen ebenfalls elektronisch.
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	Der Arzt wird während der Verordnung elektronisch unterstützt und erhält so Hinweise bzgl. seiner Verordnung und den aktuellen Blutwerten des Patienten und kann so seine Therapie individuell auf jeden Patienten, im Verordnungsprozess, einstellen. Interaktionen sind sofort sichtbar u. korrigiert werden.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Verabreichungen und das Stellen von Medikamenten wird ebenfalls elektronisch erfasst und ist fester Bestandteil der Arzneimitteldokumentation und der Krankenakte in digitaler Form.

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Ja

Kommentar

Präventions- und Interventionsmaßnahmen werden über verschiedene Elemente des zentralen Qualitätsmanagement (QM) vorgesehen. Neben dem Schutzkonzept (in Erstellung), was insbesondere Präventions- und Interventionsmaßnahmen beschreibt, wird das QM durch interne Risikoaudits und andere interne Audits, Aspekte Präventions- und Interventionsmaßnahmen von vulnerablen Gruppen prüfen und ggf. Risiken beschreiben und daraus abgeleitete Maßnahmen monitoren.

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?

Ja

Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?

Nein

Kommentar

Ein Schutzkonzept ist in Erstellung.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	4 Geräte sowohl Dünndarm- als auch Dickdarmkapselendoskopie
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Zwei Linksherzkathetermessplätze sind im 24h Betrieb vorhanden
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Digitale-Subtraktions-Angiographie, 2 Geräte sind vorhanden

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	2 Geräte sind vorhanden
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	in Kooperation mit Praxis für Nuklearmedizin im Haus
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	zwei Ebenen Angio für Thrombektomie 24h verfügbar
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	robotisch-assistierte laparoskopische und thorakoskopische Operationen in der allgemeinen Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gynäkologie und Urologie
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

B-1 **Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

B-1.1 **Allgemeine Angaben Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Dieter Fröhlich
Telefon	05141/72-1501
Fax	05141/72-1509
E-Mail	dieter.froehlich@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-1.2 **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
---------------------------------------	--------------------------------

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	spezielle Schmerztherapie	Abteilungsübergreifender Akutschmerzdienst für die chirurgischen Patienten und interdisziplinärer Schmerzdienst für die internistisch-onkologischen Patienten. Eine standardisierte Schmerzmessung und Behandlungsstandards sind eingeführt.
VC00	Polytrauma-Versorgung	Primärversorgung von Polytrauma (Mehrfachverletzungen)-Patienten zusammen mit der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie.
VX00	Anästhesie	Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen und bei interventionellen Eingriffen der Radiologie und der Endoskopie des Hauses für stationäre und ambulante Patienten. Prämedikationssprechstunde.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Operative Intensivmedizin	Alle gängigen Verfahren u.a. Langzeitbeatmung und Respiratorentwöhnung, percutane Tracheotomie, Überwachung der Hämodynamik mittels Echokardiografie und Picco-Messung, Hämofiltration und Dialyse, Hirndruckmessung und EEG-Überwachung der neurotraumatologischer Patienten. Kinetische Therapien.
VX00	Notfallmedizinische Versorgung	Teilnahme an der notfallmedizinischen Versorgung des Landkreises mit Besetzung des Notarztwagens und Durchführung von Sekundärtransporten.
VX00	Durchführung von Allgemein- u.Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen des Hause	Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen.

B-1.5 Fallzahlen Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die Anästhesie-Abteilung ist eine nicht bettenführende Abteilung. Sie betreut die operative Intensivstation ärztlicherseits, die Patienten werden jeweils den chirurgischen Disziplinen zugerechnet.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	823	Komplexe Akutschmerzbehandlung
2	8-930	782	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-98f	331	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-831	322	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-701	196	Einfache endotracheale Intubation
6	8-713	40	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
7	8-854	40	Hämodialyse
8	8-855	40	Hämodiafiltration
9	8-706	38	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
10	8-700	18	Offenhalten der oberen Atemwege
11	8-925	<= 5	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
12	8-931	<= 5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung**B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 27,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,23	
Nicht Direkt	0,1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,03

Kommentar: anästhesietechnische Assistenten/innen

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Abteilung für Radiologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Radiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Fink
Telefon	05141/72-1701
Fax	05141/72-1709
E-Mail	christian.fink@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR00	Feinnadelpunktionen und Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsien von Tumoren, insbesondere auch der Brustdrüse (Fischer Tisch)	Gewebeentnahme bei der Brust mittels Vakuumbiopsien. Das Verfahren ersetzt eine offene operative Probenentnahme. Weiterhin werden diagnostische Punktionen in allen Körperbereichen zur Gewebegewinnung unter Kontrolle mit Ultraschall oder Computertomografie durchgeführt.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z.T. mit Gabe von Kontrastmittel.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z.T. mit Kontrastmittelgabe. Es handelt sich dabei um ein Verfahren, das mit Magnetfeldern und ohne Röntgenstrahlen arbeitet.
VR15	Arteriographie	Untersuchung der Schlagadern und mittels Digitaler Subtraktionsangiografie zur Diagnostik von Durchblutungsstörungen, Darstellung von Tumoren und von Blutungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR04	Duplexsonographie	Ultraschalluntersuchung von Arterien und Venen zum Nachweis von Arterienverschlüssen und Engstellungen (Durchblutungsstörungen), bei den Venen zum Nachweis von Gerinnseln (Thrombosen)
VR00	Verschluss (embolisation) von Tumoren, Blutungen und Gefäßmissbildungen	Verschluss (Embolisation) von tumorversorgenden Schlagadern, von Blutungen aus Schlagadern und von missgebildeten Gefäßen. Wichtigstes Verfahren des Tumorverschlusses ist die Behandlung von Lebertumoren mit Zytostatika und embolisierenden (verschließenden) Substanzen (TACE).
VR00	Behandlung von Durchblutungsstörungen mittels Ballonkathetererweiterungen (PTA), medikamentöser Auflösetherapie und Einbau von Gefäßstützen (Stents)	Erweiternde und wiedereröffnende Maßnahmen an den Schlagadern zur Aufweitung von Verengungen und Einbringen von Gefäßstützen zur Offenhaltung der Gefäße. Zur Auflösung von frischen Gerinnseln kann auch eine medikamentöse Therapie (Lyse) über den Katheter in der Schlagader durchgeführt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Erstellung von Röntgenaufnahmen, vorwiegend der Lunge und Knochen. Diese Verfahren werden inzwischen komplett digital durchgeführt und gespeichert (Bild digital anstelle eines Röntgenfilm). Ein Verlust von Röntgenaufnahmen ist somit nicht mehr möglich.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichtemessung erfolgt über die Computertomografie. Vorwiegend geht es dabei um die Diagnostik der Knochenweichheit (Osteoporose).
VR16	Phlebographie	Röntgendarstellung der Venen des Körpers mit Kontrastmittel. Vorwiegend eingesetzt im Bereich der Bein und Armvenen zur Diagnostik des venösen Verschlusses (Venenthrombose).
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT der weiblichen Brust zur Erkennung von Brusttumoren.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Magen-, Dünn- und Dickdarmdiagnostik zur Darstellung vor und nach operativen Eingriffen, zur Passagekontrolle und Darstellung der Beweglichkeit des Darmes. Dünndarmdiagnostik in Bereichen, die endoskopischen Verfahren (Spiegelungen) nur schwer zugänglich ist.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Aufnahmen des Skelettsystems zur Durchführung orthopädischer Messungen.
VR02	Native Sonographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Nahezu alle Computergestützte Schnittbilduntersuchungen (CT) werden mit dreidimensionalen Datensätzen ausgewertet.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR43	Neuroradiologie	

B-2.5 Fallzahlen der Abteilung für Radiologie

Die Fälle werden bei den klinischen Fachbereichen gezählt.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	14073	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-200	4511	Native Computertomographie des Schädels
3	3-800	2451	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
4	3-225	1780	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-222	1309	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	3-203	929	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	3-220	926	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-221	896	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
9	3-207	727	Native Computertomographie des Abdomens
10	3-820	700	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
11	3-802	534	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
12	3-205	517	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
13	8-83b	418	Zusatzinformationen zu Materialien
14	3-24x	404	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
15	3-993	404	Quantitative Bestimmung von Parametern
16	8-836	374	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
17	3-226	324	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
18	3-206	319	Native Computertomographie des Beckens
19	3-202	298	Native Computertomographie des Thorax
20	3-607	298	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
21	3-605	241	Arteriographie der Gefäße des Beckens
22	3-823	212	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
23	3-601	135	Arteriographie der Gefäße des Halses
24	3-600	105	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
25	8-840	92	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
26	3-228	79	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
27	3-804	76	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
28	3-611	75	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
29	3-805	66	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
30	3-825	64	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
31	3-992	58	Intraoperative Anwendung der Verfahren
32	3-806	56	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
33	3-204	48	Native Computertomographie des Herzens

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	3-224	48	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel
35	3-82a	45	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
36	3-604	32	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
37	3-826	31	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
38	3-606	21	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
39	3-803	21	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
40	3-824	21	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
41	3-227	20	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
42	3-821	19	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
43	3-843	15	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
44	3-801	14	Native Magnetresonanztomographie des Halses
45	8-842	12	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
46	3-201	11	Native Computertomographie des Halses
47	3-807	8	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
48	3-827	8	Magnetresonanztomographie der Mamma mit Kontrastmittel
49	3-614	6	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
50	8-841	6	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentefreisetzenden Stents

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****Privatsprechstunde Prof. Dr. Fink**

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Abteilung für Radiologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax, für gastrointestinale Tumore sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die Patienten der Radiologie als nicht-bettenführende Abteilung werden durch die anderen Kliniken pflegerisch versorgt. Es wird deshalb hier kein Pflegepersonal ausgewiesen.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Abteilung für Strahlentherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Strahlentherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für Strahlentherapie
Fachabteilungsschlüssel	3300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. Solveig Schulz
Telefon	05141/72-1801
Fax	05141/72-1809
E-Mail	Sekretariat.Strahlentherapie@AKH-Celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie	Kommentar
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	Strahlentherapeutische Behandlung mit hochenergetischen Röntgenstrahlen bei bösartigen Erkrankungen, auch in Kombination mit Chemotherapie.
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	Behandlung oberflächlich gelegener Tumore mit Elektronen.
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Dreidimensionale Bestrahlungsplanung auf Grundlage moderner bildgebender Verfahren (CT, MRT, PET/CT) zur effektiven und schonenden Behandlung.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Virtuelle Simulation auf Grundlage von Bilddaten der Bestrahlungsplanung.
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	Vielzahl individueller Lagerungshilfen zur exakten Patientenpositionierung (individuelle Masken, Mammaboard, Bauchbrett).

B-3.5 Fallzahlen der Abteilung für Strahlentherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	81
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Etwa 97 % der Strahlenbehandlungen unserer Abteilung erfolgen ambulant. Es ergibt sich daher insbesondere hinsichtlich der Häufigkeitsverteilung der angegebenen Diagnosen kein realistisches Abbild des Behandlungsspektrums.

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	28	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
2	C34	19	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C15	4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C67	4	Bösartige Neubildung der Harnblase
5	C04	<= 5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
6	C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
7	C32	<= 5	Bösartige Neubildung des Larynx
8	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
9	C53	<= 5	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
10	C54	<= 5	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
11	C61	<= 5	Bösartige Neubildung der Prostata
12	C71	<= 5	Bösartige Neubildung des Gehirns
13	C73	<= 5	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
14	C76	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
15	C77	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
16	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
17	C83	<= 5	Nicht follikuläres Lymphom
18	C90	<= 5	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
19	I26	<= 5	Lungenembolie
20	I61	<= 5	Intrazerebrale Blutung
21	K52	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
22	S32	<= 5	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
23	T81	<= 5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	393	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-529	105	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
3	8-52e	95	Eine oder mehrere simultan-integrierte Boost-Bestrahlungen [SIB]
4	8-528	84	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-527	36	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
6	9-984	21	Pflegebedürftigkeit
7	8-800	<= 5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Mit unserer Strahlentherapieabteilung bieten wir Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Celle sowie der weiteren Umgebung eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige radioonkologische Versorgung an. Um eine möglichst hohe Lebensqualität während und nach der Behandlung zu erreichen, ist unser Ziel, die Behandlung möglichst ambulant durchzuführen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer stationären Aufnahme für eine begleitende Chemotherapie oder bei einer schwereren Erkrankung des Patienten.

Wir behandeln fast 800 Patienten im Jahr.

Davon kommen ca. 97% unserer Patienten ambulant zur Bestrahlung.

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Abteilung für Strahlentherapie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax, für gastrointestinale Tumore sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,19	
Ambulant	2,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,89	
Nicht Direkt	0,78	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 426,31579

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,19	
Ambulant	2,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,89	
Nicht Direkt	0,78	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 426,31579

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,95	
Nicht Direkt	0,09	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 77,88462

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1620

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4050

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 623,07692

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 540

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolo. Zentrum
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Frauenklinik

B-4.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Frauenklinik
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt Frauenklinik
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Berghorn
Telefon	05141/72-1150
Fax	05141/72-1559
E-Mail	michael.berghorn@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Alle gutartigen und bösartigen Veränderungen bei Frauen werden in großer Zahl in der Frauenklinik behandelt. Es werden alle Radikaloperationen bei bösartigen Erkrankungen der Frau durchgeführt. Insbesondere im nach DKG zertifizierten Brustzentrum werden alle rekonstruktiven Verfahren angeboten.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Einen Schwerpunkt der Klinik bildet die Behandlung bei Brustkrebs. Neben der brusterhaltenden Operation mit Wächterlymphknotenentfernung werden auch komplexe Operationen zu Wiederherstellung bei oder nach Entfernung der Brust angeboten. Die Klinik hat ein zertifiziertes (OnkoZert) Brustzentrum.
VG05	Endoskopische Operationen	Neben den endoskopischen Standardoperationen bei Zysten der Eierstöcke oder Endometriose werden auch Myomentfernungen und Gebärmutter-OPs bis hin zu Tumoroperationen per Bauchspiegelung durchgeführt. Dabei kommen auch modernste Verfahren wie die laparoskopische Sentinel-OP zur Anwendung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik	Kommentar
VG07	Inkontinenzchirurgie	Im Bereich der Inkontinenzchirurgie werden die konventionellen Methoden wie OP nach Burch, Amreich-Richter oder Beckenbodenplastiken durchgeführt. In größerer Anzahl kommen jedoch auch Bandoperationen (TVT, TOT) und Netzümplantationen zur Anwendung.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-4.5 Fallzahlen der Frauenklinik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	741
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	210	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	D25	62	Leiomyom des Uterus
3	N81	54	Genitalprolaps bei der Frau
4	C54	43	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
5	N83	32	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
6	D05	30	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
7	N84	23	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
8	D27	22	Gutartige Neubildung des Ovars
9	C56	19	Bösartige Neubildung des Ovars
10	N92	19	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
11	C51	18	Bösartige Neubildung der Vulva
12	C53	13	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
13	N85	13	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
14	D24	11	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
15	N61	11	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
16	N70	11	Salpingitis und Oophoritis
17	N95	9	Klimakterische Störungen
18	T85	9	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
19	N64	7	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
20	N80	7	Endometriose
21	T81	6	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
22	L02	5	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
23	N39	5	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
24	N90	5	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Vulva und des Perineums
25	R10	5	Bauch- und Beckenschmerzen
26	C57	4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane
27	D39	4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
28	D70	4	Agranulozytose und Neutropenie

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	N71	4	Entzündliche Krankheit des Uterus, ausgenommen der Zervix
30	N76	4	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
31	N93	4	Sonstige abnorme Uterus- oder Vaginalblutung
32	A60	<= 5	Infektionen des Anogenitalbereiches durch Herpesviren [Herpes simplex]
33	A63	<= 5	Sonstige vorwiegend durch Geschlechtsverkehr übertragene Krankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
34	C22	<= 5	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
35	C48	<= 5	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
36	C55	<= 5	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet
37	C76	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen
38	C78	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
39	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
40	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
41	D07	<= 5	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
42	D28	<= 5	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane
43	D61	<= 5	Sonstige aplastische Anämien
44	D68	<= 5	Sonstige Koagulopathien
45	E83	<= 5	Störungen des Mineralstoffwechsels
46	E86	<= 5	Volumenmangel
47	E87	<= 5	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
48	I26	<= 5	Lungenembolie
49	I89	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
50	K22	<= 5	Sonstige Krankheiten des Ösophagus

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-100	200	Mammographie
2	5-870	175	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
3	9-984	159	Pflegebedürftigkeit
4	5-401	136	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-683	131	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
6	5-704	95	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
7	1-672	67	Diagnostische Hysteroskopie
8	5-690	67	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
9	1-471	65	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
10	5-661	59	Salpingektomie
11	8-800	54	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	3-036	38	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie bei Weichteiltumoren mit quantitativer Vermessung
13	5-872	38	(Modifizierte radikale) Mastektomie
14	1-694	37	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
15	5-653	33	Salpingoovariektomie
16	5-932	31	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
17	5-916	28	Temporäre Weichteildeckung
18	5-651	27	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
19	5-987	20	Anwendung eines OP-Roboters
20	5-402	18	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
21	5-744	17	Operationen bei Extrauterin gravidität
22	5-889	17	Andere Operationen an der Mamma
23	5-406	16	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
24	8-98g	16	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	5-707	15	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
26	5-896	14	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
27	5-681	13	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
28	5-881	12	Inzision der Mamma
29	5-886	12	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
30	9-401	12	Psychosoziale Interventionen
31	5-652	11	Ovariectomie
32	5-714	11	Vulvectomie
33	5-756	11	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
34	5-674	10	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität
35	5-712	8	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
36	5-751	8	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
37	5-877	8	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
38	5-884	8	Mammareduktionsplastik
39	5-892	8	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
40	5-685	7	Radikale Uterusexstirpation
41	8-148	6	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
42	1-472	5	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
43	1-559	5	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
44	5-593	5	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
45	5-691	5	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
46	5-879	5	Andere Exzision und Resektion der Mamma
47	5-900	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
48	8-190	5	Spezielle Verbandstechniken
49	8-810	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
50	1-470	4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an weiblichen Genitalorganen

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****Privatsprechstunde Dr. med. M. Berghorn**

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)

Kommentar Die Frauenklinik des AKH Celle bietet die ambulante Versorgung im Rahmen der ASV gynäkologische Tumoren an.

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

Ambulanzart **Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)**

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	247	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-690	236	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-471	222	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-751	173	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5	1-472	60	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
6	5-870	55	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
7	5-653	29	Salpingoovariektomie
8	1-694	26	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-651	20	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
10	5-691	11	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
11	5-711	9	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
12	1-502	8	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
13	5-881	8	Inzision der Mamma
14	5-663	7	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	5-661	5	Salpingektomie
16	5-681	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
17	5-657	4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
18	1-661	<= 5	Diagnostische Urethrozystoskopie
19	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
20	5-490	<= 5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
21	5-660	<= 5	Salpingotomie
22	5-671	<= 5	Konisation der Cervix uteri
23	5-702	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Gynäkologie wie in der Geburtshilfe tätig. Es erfolgte hier lediglich eine theoretische Aufteilung.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,09

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,46	
Nicht Direkt	0,63	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 49,10537

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,28

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,65	
Nicht Direkt	0,63	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 117,99363

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,33	
Nicht Direkt	0,26	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 86,2631

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6175

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 842,04545

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ12	Notfallpflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehören eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP23	Breast Care Nurse	
ZP19	Sturzmanagement	

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Geburtshilfe

B-5.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Berghorn
Telefon	05141/72-1150
Fax	05141/72-1559
E-Mail	michael.berghorn@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe	Kommentar
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Unabhängig von dem Schwangerschaftsalter, d.h. von der ersten SSW bis zur Geburt Perinatalzentrum I
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Betreuung, Beratung und Einstellung von Schwangeren mit Gestationsdiabetes Still- und Laktationsberatung Ständige Möglichkeit eines differenzierten Ultraschalls entsprechend Degum-II-Kriterien.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Natürliche Geburt Homöopathie, Akupunktur, Vaginaloperative Entbindungen Kaiserschnittentbindungen Wassergeburt, vaginale Entbindung bei Beckenendlage, vaginale Entbindung von Zwillingen Betreuung bei mütterl. Diabetes
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Doppler-Sonographie i.v. Tokolysen Wöchentliche Spezialsprechstunde von Prof. Mühlhaus zur Pränataldiagnostik.

B-5.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3234
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1189	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	649	Spontangeburt eines Einlings
3	O68	230	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
4	O62	155	Abnorme Wehentätigkeit
5	O34	153	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
6	O42	107	Vorzeitiger Blasensprung
7	O60	98	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	O64	83	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus
9	O26	62	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
10	O28	43	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik
11	O48	34	Übertragene Schwangerschaft
12	O99	34	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
13	O36	32	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
14	O65	28	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
15	O21	24	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
16	O69	23	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
17	O00	22	Extrauterin gravidität
18	O03	21	Spontanabort
19	P07	17	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
20	O02	15	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte
21	O46	15	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
22	O61	15	Misslungene Geburtseinleitung
23	O82	15	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	O14	14	Präeklampsie
25	O44	13	Placenta praevia
26	O66	13	Sonstiges Geburtshindernis
27	O04	12	Ärztlich eingeleiteter Abort
28	O33	12	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken
29	O23	9	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
30	O45	9	Vorzeitige Plazentalösung [Abruptio placentae]
31	Z39	8	Postpartale Betreuung und Untersuchung der Mutter
32	O20	7	Blutung in der Frühschwangerschaft
33	O72	7	Postpartale Blutung
34	O75	6	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
35	O98	6	Infektiöse und parasitäre Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
36	O12	4	Gestationsödeme und Gestationsproteinurie [schwangerschaftsinduziert] ohne Hypertonie
37	O41	4	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute
38	O43	4	Pathologische Zustände der Plazenta
39	P08	4	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
40	N88	<= 5	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Cervix uteri
41	O05	<= 5	Sonstiger Abort
42	O06	<= 5	Nicht näher bezeichneter Abort
43	O08	<= 5	Komplikationen nach Abort, Extrauterin gravidität und Molenschwangerschaft
44	O10	<= 5	Vorher bestehende Hypertonie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
45	O13	<= 5	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
46	O15	<= 5	Eklampsie
47	O30	<= 5	Mehrlingsschwangerschaft

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	O31	<= 5	Komplikationen, die für eine Mehrlingsschwangerschaft spezifisch sind
49	O32	<= 5	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus
50	O35	<= 5	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie oder Schädigung des Fetus

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1235	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	738	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-749	559	Andere Sectio caesarea
4	5-758	510	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5	9-261	402	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	5-738	249	Episiotomie und Naht
7	5-730	191	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
8	8-910	166	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	5-728	129	Vakuumentbindung
10	5-756	69	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
11	8-98g	41	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
12	8-800	24	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	5-740	21	Klassische Sectio caesarea
14	9-280	21	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
15	8-515	20	Partus mit Manualhilfe
16	9-984	9	Pflegebedürftigkeit
17	8-010	8	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
18	8-810	8	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
19	5-657	6	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-679	6	Andere Operationen an der Cervix uteri
21	5-663	5	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
22	5-727	5	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
23	5-695	4	Rekonstruktion des Uterus
24	5-733	4	Mislungene vaginale operative Entbindung
25	8-390	4	Lagerungsbehandlung
26	8-911	4	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
27	5-651	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
28	5-658	<= 5	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina mit mikrochirurgischer Versorgung
29	5-674	<= 5	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität
30	5-675	<= 5	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri
31	5-690	<= 5	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
32	5-701	<= 5	Inzision der Vagina
33	5-741	<= 5	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal
34	5-759	<= 5	Andere geburtshilfliche Operationen
35	5-892	<= 5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
36	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
37	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
38	8-020	<= 5	Therapeutische Injektion
39	8-504	<= 5	Tamponade einer vaginalen Blutung
40	8-506	<= 5	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
41	8-560	<= 5	Lichttherapie
42	8-771	<= 5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
43	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
44	8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
45	9-263	<= 5	Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. med. M. Berghorn

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Frauenklinik wie in der Geburtshilfe tätig und werden in der Frauenklinik gebucht.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,09

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,46	
Nicht Direkt	0,63	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 214,31412

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,65	
Nicht Direkt	0,63	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 514,96815

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

Der Bereich der Geburtshilfe umfasst den Kreißsaal und die Mutter-Kind Station. Beide Abteilungen unterstehen einer Teamleiterin Geburtshilfe und werden gemeinsam mit der Leitenden Hebamme des Kreißsaales geführt. Im Bereich der Hebammen findet eine regelmäßige Rotation statt.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,77	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,33	
Nicht Direkt	0,22	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 300,27855

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 726,74157

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 191,36095

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,85	
Ambulant	1,54	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1748,10811

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	In der Geburtshilfe gibt es eine ausgebildete Pain-Nurse, die als Multiplikator für das Schmerzmanagement gilt. In der Schmerztherapie Kreißsaal kommen neben der konventionellen Schmerztherapie auch Akupunktur und Homöopathie zum Einsatz.
ZP28	Still- und Laktationsberatung	Es arbeiten zusätzlich qualifizierte Beraterinnen im Bereich der geburtshilflichen Station.

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Gefäßchirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgie

2019 war Dr. U. Brune Chefarzt der Abteilung und ist mittlerweile im Ruhestand. Nachfolger ist Herr Dr. K. Baharmast.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Gefäßchirurgie

Fachabteilungsschlüssel 1800

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Kayvan Baharmast
Telefon	05141/72-8484
Fax	05141/72-2369
E-Mail	kayvan.baharmast@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Zu den Schwerpunkten der gefäßchirurgischen Klinik gehört u.a. die Behandlung von Aortenaneurysmen (Erweiterungen der Hauptschlagader), die sowohl offen (mit Bauchschnitt) als auch durch Stentimplantation (Einbau einer Gefäßstütze) erfolgen kann.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Sämtliche Erkrankungen des Venensystems werden hier behandelt.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Die Behandlung der Gefäßerkrankungen z.B. Durchblutungsstörung oder Aneurysmen können konventionell (mit Hautschnitt) oder interventionell (mit Ballon oder Stent) oder in Kombination (Hybridverfahren) durchgeführt werden.
VC00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms	Die Behandlung des diabetischen Fußsyndroms in enger Zusammenarbeit mit der Diabetologie des AKH Celle gehört zum Schwerpunkt des Behandlungsspektrums der Klinik.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Chirurgie der Halsschlagadererkrankungen	Ausschälung bzw. Erweiterung der Halsschlagader bei Verengungen und Verkalkungen in Kooperation mit der Klinik für Neurologie.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Die Anlage von Dialyse-Shunts und Dialyse-Kathetern erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Dialysepraxen und Nephrologen. Die Eingriffe können ambulant oder stationär durchgeführt werden.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung von Durchblutungsstörungen mit Hilfe von Medikamenten und speziellen physikalischen Maßnahmen.

B-6.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	607
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	267	Atherosklerose
2	E11	75	Diabetes mellitus, Typ 2
3	T82	61	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
4	I71	33	Aortenaneurysma und -dissektion
5	I74	31	Arterielle Embolie und Thrombose
6	I65	27	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
7	I72	13	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	E10	11	Diabetes mellitus, Typ 1
9	N18	11	Chronische Nierenkrankheit
10	T87	11	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
11	I83	8	Varizen der unteren Extremitäten
12	I87	5	Sonstige Venenkrankheiten
13	T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
14	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
15	A46	<= 5	Erysipel [Wundrose]
16	D50	<= 5	Eisenmangelanämie
17	E13	<= 5	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
18	G40	<= 5	Epilepsie
19	G45	<= 5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
20	G62	<= 5	Sonstige Polyneuropathien
21	I10	<= 5	Essentielle (primäre) Hypertonie
22	I21	<= 5	Akuter Myokardinfarkt
23	I35	<= 5	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
24	I49	<= 5	Sonstige kardiale Arrhythmien
25	I50	<= 5	Herzinsuffizienz
26	I63	<= 5	Hirnfarkt
27	I73	<= 5	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
28	I77	<= 5	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
29	I80	<= 5	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
30	I89	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
31	K25	<= 5	Ulcus ventriculi
32	K41	<= 5	Hernia femoralis
33	K55	<= 5	Gefäßkrankheiten des Darmes
34	K56	<= 5	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
35	K62	<= 5	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
36	L02	<= 5	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
37	L90	<= 5	Atrophische Hautkrankheiten
38	L97	<= 5	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
39	L98	<= 5	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	M10	<= 5	Gicht
41	M72	<= 5	Fibromatosen
42	M79	<= 5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
43	M86	<= 5	Osteomyelitis
44	M89	<= 5	Sonstige Knochenkrankheiten
45	N17	<= 5	Akutes Nierenversagen
46	N99	<= 5	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
47	R02	<= 5	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
48	S65	<= 5	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
49	S71	<= 5	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels
50	T79	<= 5	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	252	Pflegebedürftigkeit
2	5-380	227	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
3	5-930	208	Art des Transplantates oder Implantates
4	5-381	199	Endarteriektomie
5	5-916	196	Temporäre Weichteildeckung
6	8-190	149	Spezielle Verbandstechniken
7	5-399	140	Andere Operationen an Blutgefäßen
8	5-896	118	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-865	117	Amputation und Exartikulation Fuß
10	5-393	104	Anlegen eines anderen Shunt und Bypasses an Blutgefäßen
11	5-394	82	Revision einer Blutgefäßoperation
12	8-800	81	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	9-401	80	Psychosoziale Interventionen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-386	68	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
15	5-98a	65	Hybridtherapie
16	5-395	59	Patchplastik an Blutgefäßen
17	5-38a	58	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
18	5-864	53	Amputation und Exartikulation untere Extremität
19	5-900	47	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
20	8-561	40	Funktionsorientierte physikalische Therapie
21	5-866	33	Revision eines Amputationsgebietes
22	8-192	27	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
23	5-383	26	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
24	8-83c	21	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention
25	5-384	18	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
26	5-892	18	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
27	5-983	17	Reoperation
28	5-392	14	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
29	8-179	14	Andere therapeutische Spülungen
30	5-388	13	Naht von Blutgefäßen
31	8-98g	13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
32	5-382	10	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung
33	8-812	10	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
34	5-385	9	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
35	5-389	9	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
36	5-902	9	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
37	8-83b	9	Zusatzinformationen zu Materialien
38	8-810	8	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
39	3-034	6	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
40	8-771	5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
41	5-894	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
42	5-895	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
43	5-901	4	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
44	1-490	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
45	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
46	1-586	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
47	1-587	<= 5	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision
48	5-38b	<= 5	Endoskopische Entnahme von Blutgefäßen zur Transplantation
49	5-396	<= 5	Transposition von Blutgefäßen
50	5-397	<= 5	Andere plastische Rekonstruktion von Blutgefäßen

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

KV- Ermächtigungssprechstunde Hr. Braun

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Innerhalb der Sprechstunde wird die OP- Notwendigkeit abgeklärt.
Angebotene Leistung	Anlage von Dialyse-Shunts (VC00)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Privatsprechstunde Dr.med. Baharmast

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der Sprechstunde wird die OP- Notwendigkeit abgeklärt, und auch, soweit möglich eine konservative Therapie durchgeführt.
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

KV-Ermächtigung Dr. med. Kayvan Baharmast

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Teilnahme an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung als hinzuzuziehende Fachdisziplin.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	79	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-392	22	Anlegen eines arteriovenösen Shunt
3	8-836	6	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
4	5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5	5-865	4	Amputation und Exartikulation Fuß

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**Zulassung vorhanden****Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden** Nein**Stationäre BG-Zulassung vorhanden** Nein**B-6.11 Personelle Ausstattung****B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 102,01681

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 205,06757

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,44	
Nicht Direkt	0,9	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,70406

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6744,44444

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1785,29412

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3570,58824

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1597,36842

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 731,3253

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Es findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden.
ZP19	Sturzmanagement	

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Seit September 2021 ist in Nachfolge von Herrn Prof. Dr.med. Naurath Herr Dr. Azizi neuer Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0102
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Mg. Dr. med. Mimoun Azizi M.A.
Telefon	05141/72-23710
Fax	05141/72-2378
E-Mail	mimoun.azizi@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI35	Endoskopie
VI39	Physikalische Therapie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI38	Palliativmedizin
VX00	Abklärung der psychosozialen Situation
VX00	Abklärung des Hilfsmittelbedarfs
VC00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
VX00	Behandlung von Dekubitalulzera
VX00	Behandlung von Kontrakturen, Spastik, Immobilität, Multimorbidität
VX00	Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Osteoporose
VX00	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VI00	EKG, Belastungs-EKG, 24h-EKG, 24h-Blutdruckmessung
VX00	Geriatrisches Assessment (Multidimensionale Erfassung von Fähigkeiten, Funktionsstörungen und Ressourcen)
VX00	Inkontinenz (Stuhl-, Harninkontinenz)
VX00	Mobilisierungsbehandlung nach Knochenbrüchen
VX00	Neuropsychologische (Früh-)Diagnostik von Demenz, Depression und Angststörungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
VX00	Schlaganfall, Parkinson, Demenz und andere neurologische Erkrankungen
VI00	Sonographie, Echokardiographie, dopplersonographische Gefäßdiagnostik
VX00	Zustand nach Amputationen, Prothesenversorgung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VI40	Schmerztherapie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN23	Schmerztherapie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VX00	Multidimensionales Assessment (Erfassung von Fähigkeiten, Funktionsstörungen und Ressourcen)
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	675
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar	Ambulanzen inzwischen fast 50 Patientinnen behandelt. Zudem verfügen wir über folgende Ambulanzen: Demenzambulanz Gedächtnisambulanz Schmerz im Alter Dysphagie (Schluckstörungen) Post-Covid im Alter Privatambulanz/-Sprechstunde

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	179	Fraktur des Femurs
2	I63	56	Hirnfarkt
3	N39	42	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	S32	37	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	I50	31	Herzinsuffizienz
6	E86	29	Volumenmangel
7	J18	17	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	N17	15	Akutes Nierenversagen
9	E87	13	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
10	R26	11	Störungen des Ganges und der Mobilität
11	T84	11	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
12	S42	10	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
13	J44	9	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
14	J12	8	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
15	S06	8	Intrakranielle Verletzung
16	A46	7	Erysipel [Wundrose]
17	E11	7	Diabetes mellitus, Typ 2
18	F05	7	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
19	I48	7	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
20	J20	7	Akute Bronchitis
21	M16	7	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
22	I61	6	Intrazerebrale Blutung
23	S22	5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
24	A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
25	G20	4	Primäres Parkinson-Syndrom
26	G45	4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
27	J69	4	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
28	K56	4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
29	M84	4	Veränderungen der Knochenkontinuität
30	S82	4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
31	Z22	4	Keimträger von Infektionskrankheiten
32	A09	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
33	A40	<= 5	Streptokokkensepsis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
35	B99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
36	C15	<= 5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
37	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
38	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
39	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
40	C61	<= 5	Bösartige Neubildung der Prostata
41	C71	<= 5	Bösartige Neubildung des Gehirns
42	C78	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
43	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
44	D53	<= 5	Sonstige alimentäre Anämien
45	D59	<= 5	Erworbene hämolytische Anämien
46	E10	<= 5	Diabetes mellitus, Typ 1
47	E27	<= 5	Sonstige Krankheiten der Nebenniere
48	E51	<= 5	Thiaminmangel [Vitamin-B1-Mangel]
49	F01	<= 5	Vaskuläre Demenz
50	F03	<= 5	Nicht näher bezeichnete Demenz

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S72.01	52	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
N39.0	42	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
I63.3	32	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
E86	29	Volumenmangel
S72.2	23	Subtrochantäre Fraktur
I63.4	20	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I50.14	19	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
S72.05	13	Schenkelhalsfraktur: Basis
E87.1	12	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
S32.1	12	Fraktur des Os sacrum
S72.3	11	Fraktur des Femurschaftes
N17.92	9	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 2
T84.04	9	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J12.8	8	Pneumonie durch sonstige Viren
R26.8	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
S32.4	8	Fraktur des Acetabulums
A46	7	Erysipel [Wundrose]
I48.0	7	Vorhofflimmern, paroxysmal
I50.01	7	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
S42.21	7	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
F05.1	6	Delir bei Demenz
J18.1	6	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
M16.1	6	Sonstige primäre Koxarthrose
N17.93	6	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3
S32.5	6	Fraktur des Os pubis
I50.13	4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
I61.0	4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
J20.8	4	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
J69.0	4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
A49.9	<= 5	Bakterielle Infektion, nicht näher bezeichnet

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	460	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-401	170	Psychosoziale Interventionen
3	9-984	111	Pflegebedürftigkeit
4	9-404	85	Neuropsychologische Therapie
5	3-034	56	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
6	8-561	54	Funktionsorientierte physikalische Therapie
7	1-613	51	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8	8-800	46	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	8-98g	41	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	8-018	37	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
11	9-320	35	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
12	8-810	11	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
13	1-901	8	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
14	8-151	7	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
15	5-451	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
16	5-892	<= 5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
17	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
18	6-009	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 9
19	8-148	<= 5	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
20	8-153	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
21	8-190	<= 5	Spezielle Verbandstechniken
22	8-192	<= 5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
23	8-390	<= 5	Lagerungsbehandlung
24	8-547	<= 5	Andere Immuntherapie
25	8-900	<= 5	Intravenöse Anästhesie
26	8-901	<= 5	Inhalationsanästhesie
27	8-933	<= 5	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
28	8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-550.1	416	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
9-401.22	117	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-404.0	61	Neuropsychologische Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-034	56	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
8-561.1	54	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
1-613	51	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
9-984.7	50	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-800.c0	44	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
9-401.23	44	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
9-320	35	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-984.8	29	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-018.0	27	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-550.0	25	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
9-404.1	24	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
8-550.2	19	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
8-98g.11	15	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
9-984.9	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
8-98g.12	14	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
8-98g.10	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
8-018.1	10	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-810.x	10	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
9-401.25	9	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 4 Stunden bis 6 Stunden

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-901.0	8	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
8-151.4	7	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
9-984.6	6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.b	6	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.a	5	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
8-148.0	<= 5	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum
8-153	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-190.21	<= 5	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz und stationäre Aufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,67	
Nicht Direkt	0,08	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 117,3913

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,37	
Nicht Direkt	0,08	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 275,5102

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatrie
ZF30	Palliativmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,4	
Nicht Direkt	1,06	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 71,35307

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1875

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 202,09581

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 519,23077

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,77	
Ambulant	0,94	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 876,62338

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	Es sind Mitarbeiter des Pflegedienstes nach Bobath ausgebildet, sie haben die zertifizierte Ausbildung der IBITA wahrgenommen.
ZP07	Geriatrie	Es haben Mitarbeiter das zertifizierte Curriculum Geriatrie absolviert, um die Fachexpertise zu erweitern.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für Gastroenterologie**B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gastroenterologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Stephan Hollerbach
Telefon	05141/72-1200
Fax	05141/72-1209
E-Mail	stephan.hollerbach@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Betreuung von Diabetesmanifestationen, schweren Entgleisungen (Hypoglykämie oder diabetisches Koma) und sonstigen Diabetesformen. Integriert ist eine Schulung durch eine Diabetesberaterin anhand von Kurzschulungsmodulen.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Hierzu stehen neben der konventionellen Endoskopie zur Diagnostik der High-end-Bauchultraschall mit Kontrastmittel zur Verfügung als auch die Endosonographie. Beide Verfahren bieten die Möglichkeit zur gezielten Punktion/ Drainage als auch Feinnadelpunktion.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Konventionelle Endoskopie/Proktoskopie mit Therapiemöglichkeit z.B. Gummibandligatur von Hämorrhoiden bzw. Unterspritzung, Blutstillung mit ArgonPlasmaCoagulation.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diese findet in Kooperation mit einer Schwerpunktpraxis statt.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Alle konventionellen Verfahren werden angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	EUS und abdominelle Sonographie zur Diagnostik, gezielte Punktion sowohl zur Entlastung als auch Therapie bei Patienten mit Ascites (Bauchwasser) auf dem Boden von Lebererkrankungen als auch Tumorerkrankungen; ggfs. Instillation von Chemotherapeutika.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Wöchentliche Tumorkonferenz zur speziellen Fallbesprechung und interdisziplinären Therapieabsprache und -optimierung mit den Abteilungen Radiologie, Strahlentherapie, Viszeralchirurgie, Pneumologie, Gynäkologie, Urologie, niedergelassenen Pathologen und Onkologen. Zertifiziertes Darmkrebszentrum
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Neben einer Basisdiagnostik erfolgt die Behandlung akuter sowie chronischer Erkrankungen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Während leichtere Krankheitsverläufe auf der Normalstation behandelt werden, findet die Therapie schwerer Verläufe mit Komplikationen auf der Intensivstation statt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Behandelt werden akut aufgetretene allergischer Reaktionen. Die Weiterversorgung ist geregelt über die örtlich ansässigen Praxen.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Es findet eine umfassende Diagnostik auch spezieller Autoimmunerkrankungen statt.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Labor MVZ Limbach Hannover.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Neben den üblichen konventionellen Verfahren können endosonographisch gezielt LK- Punktionen durchgeführt werden.
VI38	Palliativmedizin	Es besteht eine Palliativeinheit in der Klinik unter Leitung eines Internisten mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, die eine enge Kooperation mit den ambulanten Pflegediensten und dem örtlichen Hospiz pflegt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung und Diagnostik der gängigen Erkrankungen im Alter in nahtloser Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Sozialdienst und den ambulanten Pflegediensten sowie der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Nephrologen und der Klinik für Urologie und Kinderurologie. Notfalldialysen werden auf der Intensivstation durchgeführt.
VI35	Endoskopie	Diagnostische und interventionelle Endoskopie einschließlich Großflächen-Resektionen.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Konventionellen Endoskopie, Video-Kapsel-Enteroskopie und die Doppel- Ballon-Enteroskopie sowie die (Hydro-) MRT. Alle gängige endoskopische und medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten werden angeboten. Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Zusätzlich zur üblichen Endoskopie kann zur Dünn- und Dickdarmuntersuchung die Video-Kapsel- als auch die Doppel-Ballon-Enteroskopie eingesetzt werden. Letztere bietet auch die Möglichkeit der Probeentnahme, Blutstillung und der Polypabtragung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI40	Schmerztherapie	In enger Zusammenarbeit mit dem Schmerzdienst der Anästhesie werden Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen, insbesondere Patienten mit bösartigen Erkrankungen, mit Erkrankungen des Skelettsystems und mit Erkrankungen des Pankreas behandelt.
VI42	Transfusionsmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Für ambulante Operationen besteht eine Sprechstunde, in der eine umfassende fachärztliche Beratung und Aufklärung vor allen geplanten gastrointestinalen Eingriffen stattfindet. ASV gastrointestinale Tumore und zukünftig die ASV CED. Ermächtigungs-Sprechstunde Vor- und nachstationäre Sprechstunde
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Insbesondere spezielle endokrine Hypertonien werden untersucht und therapiert.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Beispielhaft werden Erkrankungen mit z.B. AK-Mangel bei diversen hämatologischen Erkrankungen (multiples Myelom etc.) und mit (med).-toxische(r) Panzytopenie diagnostiziert und therapiert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI20	Intensivmedizin	Die internistische Intensivstation wird interdisziplinär betreut. Speziell schwere allgemeininternistische Erkrankungen und gastroenterologische Erkrankungen werden durch gastroenterologische Oberärzte engmaschig mitbetreut.
VI00	Spezielle Ultraschall-Diagnostik	Diagnostische und therapeutische Ultraschalluntersuchungen und Eingriffe.
VR06	Endosonographie	Im Bereich der Gastroenterologie wird regelmäßig Endosonographie durchgeführt

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Gastroenterologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2588
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	147	Cholelithiasis
2	K92	117	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
3	K57	95	Divertikelkrankheit des Darmes
4	N39	91	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
5	K85	81	Akute Pankreatitis
6	C25	68	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	K56	66	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
8	K70	63	Alkoholische Leberkrankheit
9	E86	60	Volumenmangel

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	A09	53	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
11	D50	53	Eisenmangelanämie
12	D12	51	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
13	K29	51	Gastritis und Duodenitis
14	K59	49	Sonstige funktionelle Darmstörungen
15	K25	47	Ulcus ventriculi
16	K55	45	Gefäßkrankheiten des Darmes
17	K22	43	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
18	C16	42	Bösartige Neubildung des Magens
19	R10	42	Bauch- und Beckenschmerzen
20	E11	41	Diabetes mellitus, Typ 2
21	K26	41	Ulcus duodeni
22	C18	40	Bösartige Neubildung des Kolons
23	K21	37	Gastroösophageale Refluxkrankheit
24	K52	36	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
25	E10	33	Diabetes mellitus, Typ 1
26	A04	32	Sonstige bakterielle Darminfektionen
27	K31	31	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
28	K83	29	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
29	A08	27	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
30	F10	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
31	K86	25	Sonstige Krankheiten des Pankreas
32	K74	24	Fibrose und Zirrhose der Leber
33	D13	23	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
34	C15	22	Bösartige Neubildung des Ösophagus
35	J18	22	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
36	R18	22	Aszites
37	N17	21	Akutes Nierenversagen
38	A41	20	Sonstige Sepsis
39	C20	19	Bösartige Neubildung des Rektums

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	E87	18	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
41	K51	18	Colitis ulcerosa
42	A46	17	Erysipel [Wundrose]
43	C22	17	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
44	K75	17	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
45	C80	16	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
46	R93	16	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik sonstiger Körperstrukturen
47	K44	15	Hernia diaphragmatica
48	T85	15	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
49	E13	14	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
50	R13	14	Dysphagie

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K92.2	82	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
K80.51	61	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K70.3	44	Alkoholische Leberzirrhose
K57.32	43	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
K25.0	40	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
K26.0	38	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
C25.0	37	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
K21.0	37	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
K57.31	35	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
K85.10	27	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K80.31	25	Gallengangsstein mit Cholangitis: Mit Gallenwegsobstruktion
C16.0	23	Bösartige Neubildung: Kardia
K80.21	23	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K29.0	22	Akute hämorrhagische Gastritis
R18	22	Aszites

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A04.70	20	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
C20	19	Bösartige Neubildung des Rektums
K92.0	18	Hämatemesis
R10.1	18	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
A46	17	Erysipel [Wundrose]
K55.0	17	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
K92.1	17	Meläna
C18.7	16	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
K22.2	16	Ösophagusverschluss
K83.1	15	Verschluss des Gallenganges
K85.80	15	Sonstige akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
D13.2	14	Gutartige Neubildung: Duodenum
K56.7	14	Ileus, nicht näher bezeichnet
K51.0	12	Ulzeröse (chronische) Pankolitis
T18.1	12	Fremdkörper im Ösophagus

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-035	1561	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
2	1-632	1492	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	9-984	1314	Pflegebedürftigkeit
4	1-440	808	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	1-650	506	Diagnostische Koloskopie
6	5-513	399	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	8-800	380	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	9-401	339	Psychosoziale Interventionen
9	8-121	332	Darmspülung
10	1-444	248	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
11	5-452	241	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
12	3-055	225	Endosonographie der Gallenwege und der Leber

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	1-651	147	Diagnostische Sigmoideoskopie
14	1-642	136	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
15	3-056	136	Endosonographie des Pankreas
16	8-98g	133	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
17	5-429	114	Andere Operationen am Ösophagus
18	1-654	97	Diagnostische Rektoskopie
19	3-030	93	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
20	1-63b	90	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
21	8-900	89	Intravenöse Anästhesie
22	8-148	88	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
23	1-853	82	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
24	8-810	82	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
25	1-447	76	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
26	3-034	71	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
27	5-431	71	Gastrostomie
28	3-051	58	Endosonographie des Ösophagus
29	1-640	57	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
30	1-653	57	Diagnostische Proktoskopie
31	1-655	52	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes
32	5-451	51	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
33	8-100	49	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
34	1-426	48	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
35	8-547	44	Andere Immuntherapie
36	1-63a	39	Kapselendoskopie des Dünndarmes
37	5-526	37	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
38	1-845	36	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
39	1-424	35	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	3-053	34	Endosonographie des Magens
41	3-05a	33	Endosonographie des Retroperitonealraumes
42	3-058	32	Endosonographie des Rektums
43	9-500	32	Patientenschulung
44	1-636	31	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)
45	1-635	28	Diagnostische Jejunoskopie
46	8-125	28	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
47	8-933	27	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
48	8-123	26	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
49	3-13c	24	Cholangiographie
50	8-018	24	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-440.9	399	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-650.2	349	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
3-055.0	177	Endosonographie der Gallenwege und der Leber: Gallenwege
1-444.6	146	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-642	136	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
3-056	136	Endosonographie des Pankreas
5-513.1	110	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
5-513.21	109	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
3-030	93	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
8-148.0	83	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum
1-447	76	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
5-431.20	71	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
5-513.f0	71	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht selbstexpandierenden Prothesen: 1 Prothese
3-051	58	Endosonographie des Ösophagus

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-640	57	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
1-655	52	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes
5-513.20	40	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-452.62	39	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
1-63a	39	Kapselendoskopie des Dünndarmes
8-100.8	38	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie: Durch Ösophagogastrroduodenoskopie
3-053	34	Endosonographie des Magens
3-05a	33	Endosonographie des Retroperitonealraumes
3-058	32	Endosonographie des Rektums
5-452.a0	28	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Anzahl der Polypen mit mindestens 2 cm Durchmesser: 1 Polyp
5-429.8	27	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung
1-636.2	24	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums): Durch motorisierte Spiral-Endoskopie
1-448.0	22	Endosonographische Feinnadelpunktion am hepatobiliären System: Leber
1-635.0	20	Diagnostische Jejunoskopie: Bei normalem Situs
5-526.e1	20	Endoskopische Operationen am Pankreasgang: Einlegen einer Prothese: Nicht selbstexpandierend
5-429.d	19	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopisches Clippen

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zusätzlich zu den dargestellten Ambulanzen werden Patienten aus der zentralen Notfallambulanz versorgt.

KV-Ambulanz Prof. Dr. Hollerbach

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
--------------------	--

Kommentar	Die Ermächtigung ist eingeschränkt: 1. Auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlichen/hausärztlichen Internisten und Fachärzten für Hämatonkologie
------------------	--

Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
----------------------------	---

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
----------------------------	---

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Hollerbach

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Es werden Untersuchungen und Behandlungen aller allgemeinen internistischen Erkrankungen und speziell Erkrankungen mit gastroenterologischem und hämato-onkologischem Schwerpunkt angeboten.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Zentrale Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Im Rahmen der Institutsermächtigung werden über 24/h am Tag an 365 Tagen Patienten/innen in der Notaufnahme untersucht. Ein Teil der Untersuchten bleibt dabei ambulant, ein anderer Teil wird im Krankenhaus aufgenommen.
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)

Zentrale Notfallambulanz

Angebotene Leistung Schmerztherapie (VI40)

Angebotene Leistung Transfusionsmedizin (VI42)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)

Kommentar Mitglied im Kernteam der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung für gastrointestinale Tumore sowie hinzuzuziehende Fachdisziplin für weitere ASVen.

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulant werden in der Abteilung zum Teil komplizierte Polypentfernungen an Magen, 12-Fingerdarm und Dickdarm durchgeführt auch in Mucosektomietechnik, EMR,ESD.

Engen (Stenosen) in der Speiseröhre werden in verschiedenen Techniken behandelt: Bougierung nach Miller-Savary, Aufweitung (Dilatation, pneumatische Dilatation nach Witzel).

Anlage (Wechsel; Entfernungen) von Sonden durch die Bauchdecke in den Magen oder 12-Fingerdarm (PEG) werden meist zur Ernährung der Pat. gelegt aber auch zur Therapie des M. Parkinson.

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	431	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	306	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	275	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	5-429	50	Andere Operationen am Ösophagus
5	5-431	14	Gastrostomie
6	5-513	9	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	1-586	6	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
8	5-526	4	Endoskopische Operationen am Pankreasgang

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	1-442	<= 5	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
10	1-640	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
11	1-642	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,61	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 205,07132

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,59	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 392,12121

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF52	Ernährungsmedizin
ZF07	Diabetologie

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,92	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,37	
Nicht Direkt	2,55	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 99,84568

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1421,97802

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4107,93651

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1421,97802

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17253,33333

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,1	
Ambulant	1,41	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 834,83871

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik für Kardiologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kardiologie
----------------------	------------------------

Fachabteilungsschlüssel	0300
--------------------------------	------

Art	Hauptabteilung
------------	----------------

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
-----------------	----------

Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eberhard Schulz
-----------------------------	---------------------------

Telefon	05141/72-1250
----------------	---------------

Fax	05141/72-1259
------------	---------------

E-Mail	eberhard.schulz@akh-celle.de
---------------	--

Straße/Nr	Siemensplatz 4
------------------	----------------

PLZ/Ort	29223 Celle
----------------	-------------

Homepage	http://www.akh-celle.de
-----------------	---

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankheit inkl. des Herzinfarktes. Dafür stehen 2 Herzkatheterlabore mit einer 24h Bereitschaft zur Durchführung einer Ballonerweiterung mit Stentimplantation zur Verfügung.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Behandlung aller Formen der Herzschwäche. Grundlage sind Echokardiografie und Herzkatheteruntersuchung , ergänzend werden ggf. Kardio-MRT und die Myokardbiopsie eingesetzt. Es besteht die Option zur kardialen Resynchronisations-Therapie und zur katheter-gestützten Klappentherapie.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Diagnostik und Behandlung von Formen des hohen Blutdrucks. Stationär aufgenommen werden Patienten, die Hochdruckkrisen haben. Es erfolgt eine umfangreiche Diagnostik, um so genannte sekundäre Hypertonieformen zu erkennen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Behandlung von Lungengefäßerkrankungen bzw. von Lungenhochdruck. Die Patienten erhalten zur Diagnostik entweder eine hochauflösende Computertomografie oder eine nuklearmedizinische Lungenuntersuchung. Eine invasive Diagnostik mit Rechtsherzkatheter ist möglich.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Behandlung von bakteriellen Herzklappenentzündungen. Eckpfeiler der Diagnostik stellt die mikrobiologische Untersuchung von Blutproben und die Ultraschalluntersuchung des Herzens, meist von der Speiseröhre aus, dar.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Auf der Intensivstation erfolgt die interdisziplinäre Behandlung von septisch verlaufenden schweren internistischen Erkrankungen, wie z.B. einer schweren Pneumonie, einer akuten Pankreatitis, Endokarditis oder einer schweren Urosepsis.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Wir haben die Möglichkeit einer Telemetrie-Überwachung auf der Normalstation (10 Plätze) oder der IMC-Station (8 Plätze), Zudem gibt es 6 Langzeit EKG Aufzeichnungsrekorder. Invasive Diagnostik (EPU) und Therapie (Ablationen) werden durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI34	Elektrophysiologie	In einem unserer zwei Herzkatheterlabore ist ein kompletter elektrophysiologischer Messplatz eingerichtet. Es werden Herzrhythmusstörungen (wie Vorhofflimmern, Vorhofflattern, AV-Reentry Tachycardien, Präexzitationssyndrome) genau diagnostiziert und wenn möglich mit einer Ablation behandelt.
VI20	Intensivmedizin	Die Klinik leitet eine medizinische Intensivstation mit 13 Betten. Hier wird das gesamte Spektrum der konservativen Intensivtherapie durchgeführt, inklusive Langzeitbeatmung, Hämofiltration, Herzunterstützungssystemen (Impella) und nicht invasiver Maskenbeatmung.
VI27	Spezialprechstunde	Herzschrittmacher-/ICD-Sprechstunde. Nachsorge von Vorhofseptum- und Vorhofshrverschlüssen.

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3387
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	469	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	443	Herzinsuffizienz
3	I21	337	Akuter Myokardinfarkt
4	I25	231	Chronische ischämische Herzkrankheit
5	I20	94	Angina pectoris
6	R55	89	Synkope und Kollaps
7	N17	83	Akutes Nierenversagen
8	I26	79	Lungenembolie
9	J18	76	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	E86	67	Volumenmangel
11	I49	65	Sonstige kardiale Arrhythmien
12	J44	63	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
13	I44	60	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
14	E87	58	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
15	I35	52	Nicht rheumatische Aortenklappenkrankheiten
16	N39	52	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
17	I10	51	Essentielle (primäre) Hypertonie
18	R07	46	Hals- und Brustschmerzen
19	I34	39	Nicht rheumatische Mitralklappenkrankheiten
20	I47	39	Paroxysmale Tachykardie
21	F10	37	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
22	Z45	33	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
23	J12	31	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
24	A46	25	Erysipel [Wundrose]
25	I42	25	Kardiomyopathie
26	I46	25	Herzstillstand
27	R40	23	Somnolenz, Sopor und Koma
28	A41	22	Sonstige Sepsis
29	T82	21	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
30	Q21	20	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	E11	19	Diabetes mellitus, Typ 2
32	F19	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
33	T43	19	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
34	A49	17	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
35	I11	17	Hypertensive Herzkrankheit
36	I95	17	Hypotonie
37	J96	17	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
38	R00	17	Störungen des Herzschlages
39	J69	16	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
40	A09	13	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
41	I63	13	Hirnfarkt
42	J20	13	Akute Bronchitis
43	G40	11	Epilepsie
44	I45	11	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
45	J15	9	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
46	K70	9	Alkoholische Leberkrankheit
47	N30	9	Zystitis
48	S06	8	Intrakranielle Verletzung
49	T78	8	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
50	C34	7	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I34.0	37	Mitralklappeninsuffizienz
I35.0	40	Aortenklappenstenose
I48.0	264	Vorhofflimmern, paroxysmal
I50.14	206	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I21.0	80	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
I21.1	65	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
I26.9	58	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
Q21.1	20	Vorhofseptumdefekt
I42.88	11	Sonstige Kardiomyopathien

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I49.0	4	Kammerflattern und Kammerflimmern
I40.8	<= 5	Sonstige akute Myokarditis
I48.2	19	Vorhofflimmern, permanent
I49.5	39	Sick-Sinus-Syndrom
I44.2	37	Atrioventrikulärer Block 3. Grades

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bei den Kompetenzprozeduren sind die Fallzahlen zum Teil gering, da sich die Prozeduren auf verschiedene Kodierziffern verteilen.

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	2458	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-984	1596	Pflegebedürftigkeit
3	8-837	1163	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	8-83b	1134	Zusatzinformationen zu Materialien
5	1-275	1010	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
6	8-933	885	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
7	8-98f	605	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	8-706	487	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9	8-831	455	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	8-640	417	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
11	9-401	412	Psychosoziale Interventionen
12	3-052	405	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
13	3-034	358	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
14	1-273	314	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
15	1-266	278	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
16	8-701	243	Einfache endotracheale Intubation

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	8-800	233	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
18	8-98g	187	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
19	5-377	162	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
20	8-713	144	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
21	1-274	139	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
22	8-835	139	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
23	1-268	125	Kardiales Mapping
24	1-265	118	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
25	8-810	101	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
26	1-279	91	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
27	8-771	75	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
28	8-854	75	Hämodialyse
29	5-378	62	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
30	6-002	57	Applikation von Medikamenten, Liste 2
31	8-839	46	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
32	8-561	45	Funktionsorientierte physikalische Therapie
33	8-855	44	Hämodiafiltration
34	8-128	43	Anwendung eines Stuhldrainagesystems
35	8-812	40	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
36	3-300	35	Optische Kohärenztomographie [OCT]
37	9-320	32	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
38	8-700	29	Offenhalten der oberen Atemwege
39	8-716	26	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
40	8-607	25	Hypothermiebehandlung
41	8-642	25	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
42	8-148	24	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
43	8-83a	20	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
44	8-987	17	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
45	1-853	16	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
46	5-35a	16	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
47	5-35b	15	Zusatzinformationen zu Operationen an Herzklappen
48	1-204	12	Untersuchung des Liquorsystems
49	3-031	12	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
50	8-153	12	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-275.0	758	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
8-837.00	448	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie
3-052	405	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-98f.0	398	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-640.0	376	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
1-273.2	130	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung mit Messung des Shuntvolumens
5-377.30	101	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
1-279.a	90	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Koronarangiographie mit Bestimmung der intrakoronaren Druckverhältnisse durch Druckdrahtmessung
1-265.e	79	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern
8-835.a5	57	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Kryoablation: Pulmonalvenen
3-300.1	35	Optische Kohärenztomographie [OCT]: Koronargefäße

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-837.q	26	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Blade-Angioplastie (Scoring- oder Cutting-balloon)
8-837.50	18	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Rotablation: Eine Koronararterie
5-35a.41	15	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen: Mitralklappenrekonstruktion: Mitralklappensegelplastik, transvenös
8-83a.30	20	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System: Transvasal platzierte axiale Pumpe zur Kreislaufunterstützung: Bis unter 48 Stunden
8-837.d0	19	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Verschluss eines Septumdefektes: Vorhofseptum
8-837.s0	12	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Maßnahmen zur Embolieprotektion am linken Herzhohr: Implantation eines permanenten Embolieprotektionssystems

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herr Prof. Schulz bietet für Patienten mit einer privaten Krankenversicherung eine kardiologische Sprechstunde an. Hier werden Patienten nach einer stationären Behandlung nachbetreut. Aber auch unbekannte Patienten können nach telefonischer Anmeldung untersucht und behandelt werden.

Herr Oberarzt Dr. Uher ist in unserer Klinik für die Schrittmachertherapie verantwortlich. Er hat eine kassenärztliche Ermächtigung zur 1. Kontrolle von Schrittmachern nach der Operation und auch eine Ermächtigung zur Kontrolle von komplexen Schrittmacheraggregaten (AICD und CRT) ist ihm übertragen worden.

Privatambulanz Prof. Schulz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Kardiologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

SM-, CRT- und AICD-Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Es besteht die Ambulanzermächtigung zur Schrittmachererstkontrolle nach Implantation, zur Kontrolle von CRT-SM und CRT-Defibrillatoren und AICDs.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Kardiologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax und für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	324	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	47	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	5-377	7	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-9.11 Personelle Ausstattung**B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 21,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,36	
Nicht Direkt	0,04	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 158,27103

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,97	
Nicht Direkt	0,04	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 483,1669

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 59,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,6	
Ambulant	0,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	52,71	
Nicht Direkt	6,93	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 56,82886

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,17	
Ambulant	0,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1560,82949

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 22580

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1263,80597

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3421,21212

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 18816,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,81	
Ambulant	3,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 582,96041

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP19	Sturzmanagement
ZP30	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Im Jahr 2021 war noch Herr Prof. Dr. M. Kirschstein Chefarzt. Seit 2022 ist Herr Prof. Dr. St. Seeliger Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr.med. Stephan Seeliger
Telefon	05141/72-1350
Fax	05141/72-1359
E-Mail	stephan.seeliger@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Perinatalzentrum Level I gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Neugeborenen-Intensivstation Wand-an-Wand mit dem Kreißsaal zur Notfallversorgung und weiterführender Therapie auch kleinster Frühgeborener und kranker Neugeborener. Neugeborenen-Notarzt-Abholdienst.
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsmessungen und Bronchoskopie in Kooperation mit der Klinik für Pneumologie, Schweißtest, Allergietest, differenzierte Laboruntersuchungen. Therapie bei cystischer Fibrose. Asthmatherapie. Nicht invasive und invasive Beatmung auf der Intensivstation. Pleuradrainagen.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Diagnostik mit Szintigraphie (Praxis für Nuklearmedizin im Haus), Sonographie und Labor. Pädiatrischer Diabetologe (Dr. Zimmermann), Diabetesschulung und Diabetes- Ambulanz.
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Spezialisierte Pädiatrische Gastroenterologin (OÄ Frau Dr. Kaczmarek), stationäre Abklärung und Therapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Qualifizierte Ultraschalldiagnostik, weitere Bildgebung (Röntgenverfahren, MRT, Szintigraphie) vor Ort, C13- und H2-Atemtest, Coloskopie und Gastroskopie sowie Videokapseluntersuchung in Kooperation mit der Klinik für Gastroenterologie. Pädiatrische Gastroenterologie OÄ Frau Dr. Kaczmarek.
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Differenzierte Laboruntersuchungen, Knochenmarkpunktionen, Immunglobulintherapie. Kooperation mit hämatologisch-onkologischem Zentrum der Kinderklinik der MHH.
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Erkrankungen ist einer der Schwerpunkte der Klinik (Epilepsie, Meningitis, Migräne). Es besteht eine enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum und der Klinik für Neurologie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Abklärung unklarer Entwicklungsstörungen - klinisch neuropädiatrische Untersuchung - laborchemische Diagnostik von Blut, Urin, Liquor, genetische Diagnostik - bildgebende Verfahren (Sonographie, CT, MRT; ggf. in Sedierung / Kurznarkose)
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Angeborene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Muskeldystrophie, Spinale Muskelatrophie) erworbene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Myositis, Neuritis)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Erweitertes Stoffwechselscreening bei allen Neugeborenen, gezielte Stoffwechseluntersuchungen, genetische Beratung; Enzyersatztherapie (z.B. MPS).
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Neuropädiatrische Diagnostik (Dr. Auhuber), psychologische Testungen (Dipl. Psychologin Frau Bantz); enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des AKH Celle (Leiterin: Dr. Auhuber)
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Laboruntersuchungen (RAST- und Pricktestung), Provokationstestung (stationär), Hyposensibilisierungsbehandlung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	Somatische und psychologische Diagnostik und Therapieeinleitung. Keine psychosomatische Langzeitbehandlung.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Behandlung und Betreuung von Neugeborenen mit Infektionen, Unterzuckerungen, Neugeborenenengelbsucht, Gestationsdiabetes, Stoffwechselstörungen, Krampfanfällen, Blutarmut, Blutungsneigung, Schilddrüsenerkrankungen, angeborenen genetischen Erkrankungen etc.
VK25	Neugeborenenenscreening	Das erweiterte Stoffwechselscreening wird bei allen Neugeborenen durchgeführt und die Ergebnisse durch Kinderärzte der Klinik kontrolliert und bewertet. Notwendige Kontrolleinsendungen oder weiterführende Untersuchungen werden durch die Ärzte der Kinderklinik veranlasst bzw. durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Neugeborenenintensivstation mit acht neonatologischen Intensivbetten und zwei Betten zur Intensivüberwachung und Therapie von Kindern und Jugendlichen. Hier werden Patienten mit schweren Infektionen, Hirnhautentzündungen, Stoffwechselentgleisungen, schweren Asthmaanfällen und Vergiftungen behandelt.
VK28	Pädiatrische Psychologie	Dipl. Psychologin Frau Bantz ist in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin angestellt und für die Betreuung der stationären Patienten und deren Eltern zuständig.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	Ein gemeinsames Beratungsangebot von Frauenärzten und Neonatologen steht sowohl ambulanten wie stationären Patientinnen mit Hochrisikoschwangerschaften zur Verfügung. Wöchentlich findet im AKH eine Pränatalsprechstunde durch Professor Dr. Staboulidou (Ultraschallspezialistin DEGUM II) statt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Betreuung von Mehrlingsgeburten (Zwillinge und Drillinge), auch bei extremer Unreife.
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	Standardisierte entwicklungsneurologische Nachuntersuchungen von Frühgeborenen und schwer kranken Neugeborenen finden sowohl in der Kinderklinik als auch im benachbarten SPZ in enger Kooperation statt.
VK36	Neonatologie	Die Kinderklinik betreibt eine Level-1-Neonatologie.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH Celle werden alle Krankheitsbilder mit Ausnahme der Onkologie (Krebsleiden) bei Patienten bis zum 18. Lebensjahr behandelt. Hinzu kommen Patienten, die gemeinsam mit den unfallchirurgischen, allgemeinchirurgischen oder urologischen Kollegen in der Kinderklinik behandelt wurden.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2197
Teilstationäre Fallzahl	65

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J20	165	Akute Bronchitis
2	P07	145	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
3	R10	135	Bauch- und Beckenschmerzen
4	P70	124	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
5	J06	119	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	A08	93	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
7	A09	72	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	K59	72	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9	P39	66	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
10	S06	64	Intrakranielle Verletzung
11	J18	53	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	E76	44	Störungen des Glykosaminoglykan-Stoffwechsels
13	S00	44	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
14	R55	36	Synkope und Kollaps
15	Z03	35	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
16	P59	32	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
17	R50	32	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
18	J03	31	Akute Tonsillitis
19	J05	28	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp] und Epiglottitis
20	J21	26	Akute Bronchiolitis
21	G40	24	Epilepsie
22	F10	23	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
23	J12	22	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
24	N10	22	Akute tubulointerstitielle Nephritis
25	P28	19	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
26	R51	18	Kopfschmerz
27	R07	17	Hals- und Brustschmerzen
28	Z13	17	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf sonstige Krankheiten oder Störungen
29	P22	16	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
30	R56	16	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
31	P20	15	Intrauterine Hypoxie
32	P92	14	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
33	F19	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	T78	13	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
35	R11	12	Übelkeit und Erbrechen
36	P21	11	Asphyxie unter der Geburt
37	E10	10	Diabetes mellitus, Typ 1
38	F50	10	Essstörungen
39	J10	10	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
40	L03	10	Phlegmone
41	Z38	10	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
42	B00	9	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
43	J00	9	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
44	J38	9	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
45	R06	9	Störungen der Atmung
46	A04	8	Sonstige bakterielle Darminfektionen
47	B86	8	Skabies
48	L50	8	Urtikaria
49	N12	8	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
50	N39	8	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	680	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-262	374	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	8-98g	274	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
4	8-010	235	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
5	9-984	167	Pflegebedürftigkeit
6	8-711	149	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
7	8-390	146	Lagerungsbehandlung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	8-706	110	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9	8-560	81	Lichttherapie
10	1-999	64	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
11	6-003	61	Applikation von Medikamenten, Liste 3
12	9-502	35	Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen
13	8-547	34	Andere Immuntherapie
14	8-903	32	(Analgo-)Sedierung
15	1-900	29	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
16	8-701	21	Einfache endotracheale Intubation
17	8-831	19	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
18	8-720	15	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
19	8-800	15	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	1-204	14	Untersuchung des Liquorsystems
21	8-987	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
22	8-01a	8	Teilstationäre intravenöse Applikation von Medikamenten über das Gefäßsystem bei Kindern und Jugendlichen
23	5-915	7	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
24	8-900	6	Intravenöse Anästhesie
25	8-712	5	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Kindern und Jugendlichen
26	1-700	4	Spezifische allergologische Provokationstestung
27	8-810	4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
28	1-760	<= 5	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
29	1-854	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
30	1-901	<= 5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
31	6-004	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 4
32	8-015	<= 5	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
33	8-020	<= 5	Therapeutische Injektion

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	8-120	<= 5	Magenspülung
35	8-122	<= 5	Desinvagination
36	8-173	<= 5	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
37	8-191	<= 5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
38	8-700	<= 5	Offenhalten der oberen Atemwege
39	8-771	<= 5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
40	8-779	<= 5	Andere Reanimationsmaßnahmen
41	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
42	8-901	<= 5	Inhalationsanästhesie
43	8-980	<= 5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
44	9-985	<= 5	Teilstationäre pädiatrische Behandlung

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

Notfallambulanz

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
----------------------------	---

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)
----------------------------	--------------------

Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Kommentar	Dr. med. Jörg Zimmermann betreut als qualifizierter Diabetologe Kinder und Jugendliche vornehmlich mit Typ I-Diabetes (insulinpflichtig) ambulant. Diabetes- Schulungen werden in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH angeboten.
------------------	---

Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)
----------------------------	----------------------------

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,93	
Nicht Direkt	0,94	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 138,4373

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,07	
Nicht Direkt	0,94	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 313,40942

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ21	Humangenetik
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF30	Palliativmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,05	
Nicht Direkt	0,76	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 223,95515

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 55,31219

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,92	
Ambulant	0,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1144,27083

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-11 Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Bis zum 01.07.2023 war Dr. Lutz Goldberg kommissarischer Leiter der Klinik. Seit dem 01.07.2023 wird die Klinik durch Frau Dr. Heilmann geleitet.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung**Chefärztin oder Chefarzt**

Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Monika Heilmann
Telefon	05141/72-1301
Fax	05141/72-1309
E-Mail	monika.heilmann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI35	Endoskopie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI00	Lungenfunktion, Gastroskopie, Coloskopie
VI20	Intensivmedizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI27	Spezialprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1526
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	288	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
2	J18	186	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	C34	123	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
4	J12	97	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
5	J20	73	Akute Bronchitis
6	I50	60	Herzinsuffizienz
7	E86	59	Volumenmangel
8	N39	47	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	C78	28	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
10	J22	24	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
11	E87	23	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
12	N30	21	Zystitis
13	J69	20	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
14	A41	18	Sonstige Sepsis
15	J84	18	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	R91	18	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
17	D86	16	Sarkoidose
18	I26	16	Lungenembolie
19	N17	15	Akutes Nierenversagen
20	A08	12	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
21	E11	12	Diabetes mellitus, Typ 2
22	A46	11	Erysipel [Wundrose]
23	D38	11	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
24	J15	11	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
25	J90	11	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
26	J93	10	Pneumothorax
27	F10	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
28	J96	9	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
29	J45	8	Asthma bronchiale
30	R04	8	Blutung aus den Atemwegen
31	C91	7	Lymphatische Leukämie
32	J13	7	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
33	J86	7	Pyothorax
34	N10	7	Akute tubulointerstitielle Nephritis
35	C50	6	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
36	I48	6	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
37	J06	6	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
38	J46	6	Status asthmaticus
39	A09	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
40	B99	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
41	K56	5	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
42	R40	5	Somnolenz, Sopor und Koma
43	A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
44	C15	4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
45	C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
46	C92	4	Myeloische Leukämie
47	D50	4	Eisenmangelanämie
48	J85	4	Abszess der Lunge und des Mediastinums
49	R55	4	Synkope und Kollaps
50	R59	4	Lymphknotenvergrößerung

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J12.8	97	Pneumonie durch sonstige Viren
J44.10	84	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes
J18.1	76	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
J18.9	73	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
C34.1	62	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
J44.00	48	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes
J44.11	38	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 ≥35 % und <50 % des Sollwertes
C34.3	30	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
J44.01	27	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 ≥35 % und <50 % des Sollwertes
C78.2	20	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura
C34.0	18	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
J44.12	18	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 ≥50 % und <70 % des Sollwertes
J44.19	18	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
J18.0	16	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
I26.9	14	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
J84.1	14	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose
J44.90	13	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes
D38.1	11	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge
C34.8	8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J44.02	8	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 $\geq$ 50 % und $<$ 70 % des Sollwertes
J44.13	8	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 70 % des Sollwertes
J96.00	6	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]
J44.91	4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 35 % und $<$ 50 % des Sollwertes
C34.9	$\leq$ 5	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Als spezialisierte Akutklinik für Lungen- und Atemwegserkrankungen werden in unserer Abteilung sämtliche Erkrankungen von Bronchien, Lunge, Pleura, Mediastinum und Lungenkreislauf diagnostiziert und behandelt.

Besondere Schwerpunkte sind:

- die Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen, wobei uns eine große endoskopische Abteilung mit endobronchialer und endoesophagealer Ultraschalluntersuchung und verschiedenen Techniken zur Rekanalisation des Bronchialsystems zur Verfügung steht und eine sektorenübergreifende Versorgung der Tumorpatienten durch das von uns gegründete Thoraxzentrum Celle-Peine gewährleistet ist.
- die nicht-invasive Beatmungsmedizin bei Patienten mit Atemmuskelschwäche
- die Entwöhnung von Langzeit-beatmeten Patienten von der Tubusbeatmung. Letztere findet in unserem 12-Betten-Weaning-Zentrum mit intensivmedizinischer Betreuung einschließlich Dialysemöglichkeit statt. Jährlich werden etwa 100 Weaning-Patienten behandelt.

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	997	Pflegebedürftigkeit
2	1-620	701	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	1-710	620	Ganzkörperplethysmographie
4	8-98g	358	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
5	1-843	323	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
6	3-05f	228	Transbronchiale Endosonographie
7	9-401	227	Psychosoziale Interventionen
8	8-144	188	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
9	1-844	172	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
10	8-152	133	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
11	8-716	110	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	1-426	107	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
13	1-430	104	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
14	8-800	80	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	1-432	71	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
16	1-712	60	Spiroergometrie
17	3-034	60	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
18	5-311	49	Temporäre Tracheostomie
19	1-711	31	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
20	1-431	27	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
21	5-345	21	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
22	8-018	13	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
23	8-810	13	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
24	1-425	12	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
25	8-933	11	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
26	1-408	10	Endosonographische Biopsie an endokrinen Organen
27	5-985	8	Lasertechnik
28	5-320	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
29	9-320	7	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
30	1-717	6	Feststellung des Beatmungsstatus und des Beatmungsentwöhnungspotenzials
31	8-771	6	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
32	1-551	5	Biopsie an der Leber durch Inzision
33	8-390	5	Lagerungsbehandlung
34	8-561	5	Funktionsorientierte physikalische Therapie
35	5-314	4	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea
36	8-017	4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
37	8-543	4	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
38	8-547	4	Andere Immuntherapie
39	8-987	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
40	1-204	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems
41	1-407	<= 5	Perkutane Biopsie an endokrinen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
42	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
43	1-481	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
44	1-493	<= 5	Perkutane (Nadel-)biopsie an anderen Organen und Geweben
45	1-494	<= 5	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
46	1-715	<= 5	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
47	1-791	<= 5	Kardiorespiratorische Polygraphie
48	1-842	<= 5	Diagnostische Punktion des Perikardes [Perikardiozentese]
49	1-853	<= 5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
50	1-854	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-710	620	Ganzkörperplethysmographie
1-620.00	448	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
3-05f	228	Transbronchiale Endosonographie
1-844	172	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-620.30	164	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem ultradünnen Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
8-152.1	131	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-98g.10	122	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
8-98g.12	75	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-430.10	71	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Bronchus: Zungenbiopsie
1-712	60	Spiroergometrie
8-716.10	60	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung: Nicht invasive häusliche Beatmung
8-716.00	50	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Ersteinstellung: Nicht invasive häusliche Beatmung
5-311.1	49	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie
8-144.2	43	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, sonstiger Katheter
1-430.20	29	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Lunge: Zungenbiopsie
1-431.0	27	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen: Lunge
8-98g.13	24	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
8-144.1	20	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, dauerhaftes Verweilsystem
5-345.6	21	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]: Durch Instillation

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatpatienten mit internistischen Krankheitsbildern, insbesondere Erkrankungen von Bronchien, Lunge, Pleura, Mediastinum und Lungenkreislauf, einschließlich Tumorerkrankungen, Schlafapnoe, und Patienten mit Atemmuskelschwäche, die einer häuslichen nicht-invasiven Beatmungstherapie bedürfen.

Ambulanz Frau Dr. Heilmann, Herr Dr. L. Goldberg

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatpatient mit internistischen Krankheitsbildern, schwerpunktmäßig insbesondere mit Erkrankungen der Atemwege. Ein Schwerpunkt ist die Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle bei chronisch respiratorischer Insuffizienz und die Einleitung und Kontrolle einer nicht-invasiver Beatmungstherapie.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Pneumologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin an der ASV für Tumore der Lunge und des Thorax teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,1	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 198,18182

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,21	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 543,0605

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,62	
Nicht Direkt	2,35	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 101,93721

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1122,05882

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4768,75

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8976,47059

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1754,02299

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2277,61194

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,59	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 959,74843

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	
PQ22	Intermediate Care Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP19	Sturzmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP22	Atmungstherapie

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-12 **Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie**

B-12.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt (Klinik für Unfallchirurgie)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Ulf Culemann
Telefon	05141/72-1101
Fax	05141/72-1109
E-Mail	ulf.culemann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt (Klinik für Orthopädie)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eckart Mayr
Telefon	05141/72-1102
Fax	05141/72-1109
E-Mail	eckart.mayr@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Kathrin König
Telefon	05141/72-1145
Fax	05141/72-1149
E-Mail	kathrin.koenig@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Zusätzlich zu den Chefärzten Herrn Prof. Culemann und Herrn Prof. Mayr ist Frau Dr. König im Bereich der Neurotraumatologie in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie als Chefärztin tätig.

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Sämtlich notwendige Amputationsverfahren bei Verletzungen der Extremitäten werden durchgeführt.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schwerpunktmäßig klassisch rekonstruktive Maßnahmen bei Kreuzbandverletzungen, Sehnenverletzungen etc. .
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Es wird das gesamte Spektrum der konservativen Behandlung in Kooperation mit dem Wundmanager und die notwendigen operativen Maßnahmen incl. Defektdeckung mit plastisch rekonstruktiven Maßnahmen durchgeführt.
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Angeboten werden die Klippung intrakranieller Hirngefäßaneurysmata, die operative Versorgung von AV-Angiomen bzw. auch Entlastungsdekompressionen bei malignen Hirninfarkten.
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	Alle Arten neoplastischer intrakranieller Raumforderungen können operativ versorgt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Wir operieren das gesamte Leistungsspektrum bei degenerativen und unfallbedingten Erkrankungen entlang der WS. Im Vordergrund stehen Operationen bei Bandscheibenvorfällen und Syndromen des engen Spinalkanals mit und ohne Myelopathie. Es existiert ein Wirbelsäulen-Zentrum. Besondere Expertise.
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Im Vordergrund stehen die extraduralen malignen Raumforderungen mit neuronaler Kompression bzw. WS-Instabilitätsproblemen, z.T. in interdisziplinärer operativer Versorgung.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Nervenengpass-Syndrome am Arm (Sulcus ulnaris syndrom, Carpaltunnelsyndrom etc.) werden ebenso wie am Bein (z.B. Tarsaltunnelsyndrom) operativ versorgt.
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Versorgung von Liquorzirkulationsstörungen. Plastische Deckung von Schädelkalottendefekten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Die Klinik kann im Verbund des Traumanetzwerkes zu jeder Tageszeit die operative Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen durchführen. Dazu gehören entlastende Operationen bei raumfordernder Blutung und ein Hirndruckmonitoring in der intensivtherapeutischen Akutphase. Besondere Expertise.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle Arten von Stabilisierungsmöglichkeiten für Brüche im Bereich des Beckenrings und des Hüftgelenkes einschließlich des Ersatzes, Gelenkersatz bei stark verschobenen Schenkelhalsbrüchen des alten Patienten.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Alle Arten von Stabilisierungen können bei Brüchen und Weichteilverletzungen am OSG und Fuß durchgeführt werden
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Alle Formen der Wirbelbrüche und Beckenbrüche, die einer operativen Behandlung bedürfen, werden operativ stabilisiert (besondere Expertise).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Hierzu zählen die Sehnenverletzungen wie Rotatorenmanschettenrupturen und Bicepssehnenverletzungen, Verrenkungen des Schultergelenkes sowie alle Frakturen im Bereich des Oberarmkopfes und des Schlüsselbeines, die mit Plattenosteosynthesen bzw. Drähten oder intramedullären Nägeln versorgt werden.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Verschobene Brüche werden operativ stabilisiert und ggf. mit Hilfe eines Bewegungsfixateurs sehr rasch wieder bewegt. Gleiches trifft auch für ausgedehnte Verrenkungsbrüche z.B. mit Einschluss des Speichenköpfchens zu.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handgelenksnahe Brüche des Radius und der Elle werden operativ versorgt. Ebenso Sehnenverletzungen und Arthrosen sowie andere chronische Schmerzzustände in Kooperation mit einem Facharzt für Hand- und Plastische Chirurgie und mit der Klinik für Handchirurgie der MHH in unserer Abteilung versorgt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Alle Formen der Knieverletzungen, Bandverletzungen oder Knorpelverletzungen werden operativ versorgt, dazu zählen ebenfalls auch alle Brüche im Bereich des Unterschenkels. Achsfehlstellungen werden durch Osteotomien korrigiert.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Eine CT- sowie eine MRT - Diagnostik kann im Notfall jederzeit durchgeführt werden. Die Unfallchirurgie in Zusammenarbeit mit der Abt. Neurotraumatologie stellt rund um die Uhr die traumatologische Versorgung bei Schädel - Hirn - Trauma sicher.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Konservative und operative Behandlungen von Verletzungen und Frakturen des Brustkorbes in Zusammenarbeit mit den Thoraxchirurgen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Zusätzliche Verletzungen an Nerven, Gefäßen, des Brustkorbes und des Bauchraums können in Kooperation mit der Neurotraumatologie, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Thoraxchirurgie versorgt werden. Die neurologische Diagnostik bei Verletzungen erfolgt in Kooperation mit der Neurologie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Im Bereich der oberen Extremität erfolgt der Ersatz des Schultergelenkes und Ellenbogengelenkes. Im Bereich der unteren Extremität Hüftgelenks- und Kniegelenkersatz. Daneben werden alle Wechseloperationen durchgeführt.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Ambulante Entfernung von Osteosynthesematerial.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Konservative und operative Behandlung von septischen Krankheitsbildern der Wirbelsäule, der Extremitäten und des Stammskeletts sowie auch nach osteosynthetischen Behandlungen.
VC00	Polytrauma-Versorgung	Als zertifiziertes überregionales Traumazentrum können alle Schwerverletzten in Kooperation mit Neuro-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie und Anästhesie versorgt werden. Ein Computertomograph zur Erstellung eines rasch orientierenden Polytraumascans steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Ein Facharzt für Hand-, und plastisch – ästhetische Chirurgie steht der Klinik für die operativ plastische Weichteilbehandlung und –deckung und in Zusammenarbeit mit der Gynäkologie auch für die rekonstruktive Mammachirurgie sowie ästhetische Mammachirurgie zur Verfügung.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Bei WS-Gefügestörungen oder traumatischen intraspinalen Pathologien werden in Kooperation mit der Unfallchirurgie Fusionsoperationen durchgeführt im Sinne einer 360°-Stabilisierung, in der Regel mit Cage-Implantation und Fixateur interne bzw. ventraler Verplattung an der HWS.
VO15	Fußchirurgie	Es wird das gesamte Spektrum der Vorfuß- und Rückfußchirurgie inkl. Korrekturen nach Trauma des Fußes durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VO16	Handchirurgie	Die verletzte Hand wird im Rahmen der Notfallversorgung traumatologisch versorgt. In Kooperation mit einem Facharzt für Handchirurgie und der Klinik für Hand- und Plastische Chirurgie der MHH werden sämtliche Verletzungen der Hand behandelt.
VO19	Schulterchirurgie	Es werden sowohl arthroskopische (Schlüssellochchirurgie) als auch gelenkersetzende Verfahren (Prothesen) in der Schulterchirurgie eingesetzt.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Kniegelenkerhaltende Behandlungen werden sowohl arthroskopisch als auch offen chirurgisch durchgeführt. Neben dem Kreuzbandersatz stellt auch die Kniescheibenchirurgie und aktuelle Knorpelersatzverfahren wichtige Bestandteile dar. Ebenso Gelenkspiegelungen der Schulter, des EB und des OSG.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2831
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bei den Kompetenzdiagnosen sind die Fallzahlen zum Teil gering, da sich die Diagnosen auf verschiedene Kodierziffern verteilen.

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	344	Fraktur des Unterarmes
2	S06	294	Intrakranielle Verletzung
3	S82	252	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	250	Fraktur des Femurs
5	S42	225	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	M16	179	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
7	S32	141	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	M51	110	Sonstige Bandscheibenschäden
9	T84	86	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
10	S22	66	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	M84	63	Veränderungen der Knochenkontinuität
12	M17	58	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
13	M48	47	Sonstige Spondylopathien
14	S00	43	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
15	S92	30	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
16	M80	25	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
17	S62	25	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
18	M23	24	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
19	S80	24	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
20	S43	23	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
21	M00	21	Eitrige Arthritis
22	S86	21	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
23	M70	18	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
24	M75	18	Schulterläsionen
25	S27	18	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	L03	17	Phlegmone
27	M50	17	Zervikale Bandscheibenschäden
28	L08	15	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
29	M25	14	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
30	S12	14	Fraktur im Bereich des Halses
31	S30	14	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
32	I61	13	Intrazerebrale Blutung
33	S76	12	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
34	S83	12	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
35	S81	11	Offene Wunde des Unterschenkels
36	C79	10	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
37	S70	10	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
38	I67	9	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
39	L02	9	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
40	M54	9	Rückenschmerzen
41	M72	9	Fibromatosen
42	T81	9	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
43	S20	8	Oberflächliche Verletzung des Thorax
44	S46	7	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
45	D17	6	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
46	S13	6	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
47	S71	6	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels
48	T85	6	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
49	A46	5	Erysipel [Wundrose]
50	E65	5	Lokalisierte Adipositas

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M50.1	16	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M48.02	8	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
I61.0	4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
I61.5	4	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I62.00	4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Akut
S06.33	4	Umschriebenes zerebrales Hämatom
I61.2	<= 5	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet
S06.4	<= 5	Epidurale Blutung
S12.23	<= 5	Fraktur des 5. Halswirbels
S12.25	<= 5	Fraktur des 7. Halswirbels
G06.1	<= 5	Intraspinaler Abszess und intraspinale Granulom
M46.46	<= 5	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
D32.1	<= 5	Gutartige Neubildung: Rückenmarkshäute
I61.4	<= 5	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
M50.0	<= 5	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
S06.6	41	Traumatische subarachnoidale Blutung
M51.1	108	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
S06.5	95	Traumatische subdurale Blutung

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Einzelne Fallzahlen sind gering bei den Kompetenzprozeduren, da sich die Eingriffe kodiermäßig auf verschiedene Ziffern verteilen.

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	999	Pflegebedürftigkeit
2	9-401	790	Psychosoziale Interventionen
3	5-794	618	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-790	440	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-032	360	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
6	5-820	338	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-986	338	Minimalinvasive Technik
8	5-829	327	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-793	308	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	8-800	239	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	5-984	212	Mikrochirurgische Technik
12	5-916	200	Temporäre Weichteildeckung
13	5-900	198	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
14	5-787	196	Entfernung von Osteosynthesematerial
15	5-839	196	Andere Operationen an der Wirbelsäule
16	5-83b	185	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
17	5-896	180	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	5-831	168	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
19	5-850	165	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
20	5-931	165	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
21	5-800	163	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
22	5-010	118	Schädeleröffnung über die Kalotte
23	5-792	105	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	8-190	100	Spezielle Verbandstechniken
25	5-796	92	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
26	8-201	92	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
27	8-98g	79	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
28	5-013	67	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
29	5-814	60	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
30	5-822	59	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
31	8-561	58	Funktionsorientierte physikalische Therapie
32	5-786	57	Osteosyntheseverfahren

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
33	5-791	56	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
34	8-901	55	Inhalationsanästhesie
35	5-821	49	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
36	5-855	49	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
37	5-869	47	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
38	8-812	47	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
39	3-034	46	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
40	5-892	46	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
41	5-795	45	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
42	5-021	43	Rekonstruktion der Hirnhäute
43	5-83w	42	Zusatzinformationen zu Operationen an der Wirbelsäule
44	1-854	40	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
45	5-030	40	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
46	5-810	39	Arthroskopische Gelenkoperation
47	5-029	38	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
48	5-811	37	Arthroskopische Operation an der Synovialis
49	5-812	37	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
50	5-806	36	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-984	212	Mikrochirurgische Technik
5-831.2	130	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
5-032.00	112	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment
5-032.10	94	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-010.2	61	Schädeleröffnung über die Kalotte: Bohrlochtrepanation
5-013.1	47	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung eines subduralen Hämatoms
5-010.00	44	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniotomie (Kalotte): Kalotte
5-839.60	40	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment
5-032.30	32	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment
5-022.00	29	Inzision am Liquorsystem: Anlegen einer externen Drainage: Ventrikulär
5-032.20	29	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 1 Segment
5-839.61	28	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente
5-83b.70	21	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment
5-831.0	16	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe
5-032.11	15	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 2 Segmente
5-831.6	15	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Reoperation bei Rezidiv
5-83b.71	15	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 2 Segmente
5-012.0	14	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]: Dekompression
5-030.70	14	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 1 Segment
5-032.40	12	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminektomie LWS: 1 Segment
5-013.40	10	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung eines intrazerebralen Hämatoms: Offen chirurgisch
5-030.71	10	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 2 Segmente
5-032.31	10	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 2 Segmente
5-010.10	8	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniektomie (Kalotte): Kalotte
5-012.2	8	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]: Entleerung eines epiduralen Hämatoms

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-032.41	6	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminektomie LWS: 2 Segmente
5-023.10	5	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]: Ableitung in den Peritonealraum: Ventrikuloperitoneal
5-033.0	5	Inzision des Spinalkanals: Dekompression
5-831.3	5	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision von extraforaminal gelegenem Bandscheibengewebe
5-029.1x	<= 5	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel einer intrakraniellen Messsonde: Sonstige

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V Neurochirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Culemann und Prof. Dr. Mayr

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Seit Juni 2012 sind Prof. Dr. U. Culemann und Prof. Dr. E. Mayr als Chefärzte in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie tätig und betreiben die Privatambulanz unfallchirurgisch und orthopädisch.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Unfallchirurgische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin an der ASV für Tumore der Lunge und des Thorax teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorguppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	233	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	8-201	67	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
3	5-790	57	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-840	27	Operationen an Sehnen der Hand
5	5-795	25	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
6	5-796	25	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
7	5-812	24	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
8	5-056	19	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
9	1-697	17	Diagnostische Arthroskopie
10	5-849	16	Andere Operationen an der Hand
11	5-845	15	Synovialektomie an der Hand
12	5-097	12	Blepharoplastik
13	5-811	10	Arthroskopische Operation an der Synovialis
14	5-841	8	Operationen an Bändern der Hand
15	1-502	7	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
16	5-844	7	Operation an Gelenken der Hand
17	5-847	6	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
18	5-800	4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
19	5-814	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-859	4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
21	5-041	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
22	5-091	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
23	5-184	<= 5	Plastische Korrektur abstehender Ohren
24	5-534	<= 5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
25	5-780	<= 5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
26	5-788	<= 5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
27	5-810	<= 5	Arthroskopische Gelenkoperation
28	5-842	<= 5	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
29	5-846	<= 5	Arthrodese an Gelenken der Hand
30	5-853	<= 5	Rekonstruktion von Muskeln
31	5-855	<= 5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
32	5-863	<= 5	Amputation und Exartikulation Hand
33	5-902	<= 5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
34	8-200	<= 5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Ja

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Ja

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 26,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,14	
Nicht Direkt	0,2	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 107,47912

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,42

Kommentar: inkl. Neurotraumatologie und ästhetische Chirurgie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,22	
Nicht Direkt	0,2	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 196,32455

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF15	Intensivmedizin

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,39	0
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,41	
Nicht Direkt	2,98	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 71,87103

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1780,50314

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1252,65487

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2081,61765

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8326,47059

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,31	
Ambulant	3,21	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 656,84455

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflorgeteam gelten.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP19	Sturzmanagement	

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Joerg Miller
Telefon	05141/72-1450
Fax	05141/72-1459
E-Mail	joerg.miller@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Sonographie (Ultraschall der Nieren und ableitenden Harnwege) Retrogrades Ureteropyelogramm (Bildgebung der Harnwege nach Kontrastmittelgabe in die Harnleitermündungen) Retrogrades Urethrogramm (Bildgebung der Harnröhre durch Kontrastmittel)
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Chemotherapie des Hodenkarzinoms Chemotherapie der Karzinome der ableitenden Harnwege Chemotherapie des Prostatakarzinoms
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Sonographie Stein-CT DJ-Katheter (Harnleiterschienung) PCN (Nierenfisteleinlage) PNL (Schlüssellocheingriff zur Nierensteinentfernung) Mini-PNL (mit kleinerem, gewebeschonendem Instrumentarium) URS (Steintherapie mit Harnleiterspiegelung, ggf. mit Holmium-Laser) ESWL Blasensteinentfernung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Nierenresektion (komplette Entfernung der Niere) Nierenteilresektion (Entfernung nur des erkrankten Nierenanteils) Roboter-assistierte Nierenentfernung Roboter-assistierte Nierenteilentfernung Roboter-assistierte Nierenzystenentfernung Roboter-assistierte Nierenbeckenplastik
VU08	Kinderurologie	Pyeloplastik (bei Harnleiterabgangsenge) Antireflux-OP (bei Urinrückfluss aus der Blase) Hypospadie-OP (bei Harnröhrenmissbildung) Leistenhoden-OP (bei Hodenhochstand) Varikozelen-OP (Bei Krampfadern im Hodensack) Zirkumzision (bei Vorhautenge) Heminephrektomie bei pathologischer Doppelnieren
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	TUR-P (Abtragung der Prostata mit Hochfrequenzstrom und mit Holmium-Laser) TUR-B ggf. mit PDD (Blasentumorentfernung durch die Harnröhre, ggf. mit Spezialfarbstoff) Roboter-assistierte Operationen (DaVinci-System) URS (Harnleiterdiagnostik und Steinh.) PNL (Entf. von Nierensteinen)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Pyeloplastik (bei Harnleiterabgangsengen) Ureterteilentf. (bei Engen/Tumoren) Ureterneueinpflanzungen (bei unteren Engen/Tumoren) Harnableitung (Blasenersatz mit Neoblase, Ableitung über Stoma) Inkontinenz-OPs (TVT, Argusband). Divertikelentf. (bei Blasen-Aussackungen) Harnröhrenfehlbildungen
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie (Chefarzt Dr. Miller) Harninkontinenz, Urodynamik (Herr Reindl) Beratung für Prostatakarzinompatienten zur Entscheidungshilfe für mögliche Therapieoptionen (Chefarzt Dr. Miller)
VU13	Tumorchirurgie	Prostatektomie (bei Ca) Zystektomie (bei fortgeschr. Ca) Tumornephrektomie (Nierenentf. bei Ca) Nierenteilresektion (bei kleinen Nierentumoren) Nephroureterektomie (Nieren-/Harnleiterentf. bei Nierenbecken-/Harnleiter-Ca) Semikastration (Hodenentf. bei Ca) RLA (Lymphknotenentf. bei Hoden-Ca)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Hydrozelen (Wasserbrüche im Hodensack) Spermatozelen (Zystenbildungen im Nebenhoden) Varikozelen (Krampfadern im Hodensack) Penisdeviationen (bei Penisverkrümmung) Harnröhrenengungen (bei ausgeprägten Harnröhrenengungen, z. B. mit Mundschleimhaut) Lasertherapie von Kondylomen (Feigwarzen)
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Roboter-assistierte Nierenentfernung Roboter-assistierte Nierenteilentfernung Roboter-assistierte Nierenzystenentfernung Roboter-assistierte Nierenbeckenplastik Roboter-assistierte Lymphadenektomie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Urodynamik im Rahmen der Ambulanzsprechstunden
VG16	Urogynäkologie	Harninkontinenzoperation TVT-0 (=spannungsfreies obturatorisches Vaginalband) Harninkontinenzoperation nach Burch
VU17	Prostatazentrum	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms

B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1342
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD**B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	417	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	231	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	C61	91	Bösartige Neubildung der Prostata
4	N40	75	Prostatahyperplasie
5	N39	64	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	N32	62	Sonstige Krankheiten der Harnblase
7	D29	38	Gutartige Neubildung der männlichen Genitalorgane
8	N30	36	Zystitis
9	N20	33	Nieren- und Ureterstein
10	C64	21	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
11	N45	20	Orchitis und Epididymitis
12	N21	17	Stein in den unteren Harnwegen
13	A41	14	Sonstige Sepsis
14	N10	11	Akute tubulointerstitielle Nephritis
15	N23	10	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
16	N99	10	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
17	R33	10	Harnverhaltung
18	D40	9	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der männlichen Genitalorgane
19	N41	9	Entzündliche Krankheiten der Prostata
20	N43	9	Hydrozele und Spermatozele
21	N44	9	Hodentorsion und Hydatidentorsion
22	C62	8	Bösartige Neubildung des Hodens
23	N35	8	Harnröhrenstriktur
24	N11	7	Chronische tubulointerstitielle Nephritis
25	N17	7	Akutes Nierenversagen
26	N49	7	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
27	T83	7	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
28	D30	6	Gutartige Neubildung der Harnorgane
29	C65	5	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	R31	5	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
31	S37	5	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
32	M54	4	Rückenschmerzen
33	A39	<= 5	Meningokokkeninfektion
34	A46	<= 5	Erysipel [Wundrose]
35	A49	<= 5	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
36	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
37	C49	<= 5	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
38	C56	<= 5	Bösartige Neubildung des Ovars
39	C60	<= 5	Bösartige Neubildung des Penis
40	C63	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter männlicher Genitalorgane
41	C66	<= 5	Bösartige Neubildung des Ureters
42	C68	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
43	C74	<= 5	Bösartige Neubildung der Nebenniere
44	D17	<= 5	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
45	D70	<= 5	Agranulozytose und Neutropenie
46	E86	<= 5	Volumenmangel
47	H47	<= 5	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
48	I21	<= 5	Akuter Myokardinfarkt
49	I44	<= 5	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
50	I72	<= 5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N13.21	217	Hydronephrose bei Obstruktion durch Ureterstein
C61	91	Bösartige Neubildung der Prostata
N40	75	Prostatahyperplasie
C67.8	66	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
N13.1	63	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert
N32.8	58	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase
C67.2	49	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand
C67.0	36	Bösartige Neubildung: Trigonum vesicae

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C67.4	36	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand
D29.1	35	Gutartige Neubildung: Prostata
N13.63	24	Hydronephrose bei Obstruktion durch Ureterstein mit Infektion der Niere
N20.0	22	Nierenstein
C64	21	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
N39.42	21	Dranginkontinenz
N13.20	20	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nierenstein
N20.1	6	Ureterstein
N20.2	5	Nierenstein und Ureterstein gleichzeitig
N21.0	14	Stein in der Harnblase

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	501	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	8-132	485	Manipulationen an der Harnblase
3	3-13d	471	Urographie
4	9-984	364	Pflegebedürftigkeit
5	5-573	267	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
6	5-601	143	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
7	5-562	110	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
8	5-550	83	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
9	8-800	63	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	1-665	47	Diagnostische Ureterorenoskopie
11	5-570	43	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
12	1-661	37	Diagnostische Urethrozystoskopie
13	3-13f	37	Zystographie
14	5-985	37	Lasertechnik

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	8-98g	35	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
16	1-466	34	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
17	9-401	34	Psychosoziale Interventionen
18	5-572	33	Zystostomie
19	5-579	33	Andere Operationen an der Harnblase
20	5-578	32	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase
21	8-133	28	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
22	5-604	25	Radikale Prostatovesikulektomie
23	5-98b	18	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
24	5-576	17	Zystektomie
25	8-138	15	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
26	5-554	14	Nephrektomie
27	1-464	13	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen
28	5-640	13	Operationen am Präputium
29	5-407	12	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
30	5-585	12	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
31	5-987	12	Anwendung eines OP-Roboters
32	1-460	10	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
33	5-471	10	Simultane Appendektomie
34	5-553	10	Partielle Resektion der Niere
35	5-622	10	Orchidektomie
36	5-624	10	Orchidopexie
37	8-139	10	Andere Manipulationen am Harntrakt
38	8-541	10	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
39	5-560	8	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
40	5-565	8	Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma)
41	5-611	7	Operation einer Hydrocele testis
42	5-612	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
43	5-631	7	Exzision im Bereich der Epididymis

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
44	5-932	7	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
45	8-148	7	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
46	8-561	7	Funktionsorientierte physikalische Therapie
47	1-565	6	Biopsie am Hoden durch Inzision
48	5-561	6	Inzision, Resektion und (andere) Erweiterung des Ureterostiums
49	5-892	6	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
50	5-995	6	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-137.00	257	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
5-573.40	161	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt
8-137.10	143	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral
5-573.41	85	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Fluoreszenzgestützt mit Hexaminolävlinsäure
5-601.0	60	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-601.1	49	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie
1-665	47	Diagnostische Ureterorenoskopie
5-562.4	42	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch
5-562.8	37	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Extraktion mit Dormia-Körbchen
5-550.1	36	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie
5-601.70	34	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Exzision durch Laser: Holmium-Laser-Enukleation
5-985.9	34	Lasertechnik: Holmium-Laser

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-572.1	31	Zystostomie: Perkutan
1-466.01	30	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Prostata, Stanzbiopsie: 20 oder mehr Zylinder
5-987.0	12	Anwendung eines OP-Roboters: Komplexer OP-Roboter

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. Miller	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Urologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Urologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	401	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	5-640	259	Operationen am Präputium
3	5-562	253	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
4	1-661	39	Diagnostische Urethrozystoskopie
5	5-624	19	Orchidopexie
6	5-585	13	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
7	5-572	11	Zystostomie
8	5-611	11	Operation einer Hydrocele testis
9	5-530	10	Verschluss einer Hernia inguinalis
10	5-636	8	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
11	5-581	5	Plastische Meatotomie der Urethra
12	5-631	5	Exzision im Bereich der Epididymis
13	1-502	4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
14	1-444	<= 5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
15	5-452	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
16	5-570	<= 5	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
17	5-580	<= 5	Offen chirurgische Urethrotomie und Urethrostomie
18	5-582	<= 5	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
19	5-612	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
20	5-622	<= 5	Orchidektomie
21	5-625	<= 5	Exploration bei Kryptorchismus
22	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,11	
Nicht Direkt	0,06	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 187,16876

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,7	
Nicht Direkt	0,06	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 356,91489

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,03	
Nicht Direkt	0,26	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 161,88179

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 67100

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 44733,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1254,20561

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3050

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehören eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Neurologie

B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Bis Ende 2022 war Prof. Dr. Wolfgang Heide Chefarzt der Neurologie. Zwischenzeitig war Dr. Oliver Pape kommissarischer Leiter der Klinik bis im März 2023 Herr Dr. Emmer die Leitung übernommen hat.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Alexander Emmer
Telefon	05141/72-1400
Fax	05141/72-1409
E-Mail	alexander.emmer@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Lysetherapie (Auflösung Blutgerinnsel). Gefäßeingriffe und Entlastungseingriffe (lokale intraarterielle Lysen, mechanische intracranielle kathetergestützte Thrombektomie, Carotis-Stents, Neurochirurgische Versorgung (Shunts, Kraniotomie)
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Seit 1974 Epilepsieschwerpunkt, enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik und dem SPZ . Große Erfahrung in EEG mit schwerbehinderten Patienten.
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Prof. Dr. Heide ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA). Therapie jeder Form gutartiger Tumoren des Nervensystems in Zusammenarbeit mit den Neurochirurgen, Strahlentherapie (Fr. Dr. Schulz AKH Celle, Gamma knife-Zentrum Aachen), Internisten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Prof. Dr. Heide ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA). Therapie maligner Erkrankungen des Nervensystems mit den Neurochirurgen im Haus und in Hannover, mit der Strahlentherapie (Fr. Dr. Schulz AKH Celle), Internisten und Onkologen. Tumorkonferenz AKH Celle.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Diagnostik und Therapie von Hirnhautentzündungen viraler und bakterieller Genese gehört zu Routineaufgaben der Klinik für Neurologie. Bei schweren Krankheitsverläufen besteht die enge Zusammenarbeit mit der Internistischen Klinik des AKH für evtl. notwendige intensivmedizinische Behandlungen.
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Diagnostik und Therapie der erworbenen und erbten Erkrankungen der Muskulatur (Myasthenie, Myopathien, Myotonien, Muskeldystrophien) einschließlich EMG-Untersuchungen und Muskelbiopsien. Prof. Heide ist seit Jahren Ausbilder der Deutschen Gesellschaft für Neurologie für EMG.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Therapie aller Bewegungsstörungen. M. Parkinson: Komplextherapie, Apomorphin- Duo-Dopa Pumpe. Oberarzt Dr. Pape und Prof. Heide Betreuung der lokalen Selbsthilfegruppen. Botulinumtoxintherapie bei Dystonien oder schwerer Muskelspastik, Dr.Eikenbusch Zertifikat Qualifizierte Botulinumtoxintherapie
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Polyneuropathien (Nervenschäden bei Diabetes mellitus, Alkoholfolgeschäden etc., auch akute Polyneuritiden Guillain-Barré) und peripheren Nervenerkrankungen (Karpaltunnelsyndrom, Ulnarisrinnensyndrom), EMG/NLG, ggf. Nervenbiopsien Prof. Heide ist Ausbilder der DGKN für EMG und EP.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Stroke Unit s.o. Interdis. Betreuung der intensivpflichtigen neurologischen Patienten auf der interdis. Intensivstation B3. Beatmung und Plasmapherese erfolgen auf der Station B3. Prof. Heide und OA Dr. Lerch-Riedl sind Inhaber der Weiterbildung Spezielle Neurologische Intensivmedizin.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie der MS gehören zur Routine (Immunmodulatoren wie Beta-Interferone, Copaxone, Aubagio, Gilenya, Tecfidera) einschließlich eskalierender Therapiemaßnahmen wie die Behandlung mit Mitoxantron, Tysabri, Ocrelizumab(OA N Silligmann, Prof. Dr. Heide).
VN20	Spezialsprechstunde	Schwindel und Gleichgewichtsstörungen (Prof. Heide) Epilepsie Spezielle Schmerztherapie (Prof. Heide) Nerv- und Muskelerkrankungen (Prof. Heide) Neurovaskuläre Erkrankungen (Dr. Pape)) Parkinson (Dr. Pape)
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Nervenzellläsionen bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen werden interdisziplinär mit den Abteilungen Orthopädie, Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Physiotherapie im Center Wirbelsäulenzentrum behandelt. Bei therapieresistenten Schmerzen Möglichkeit der multimodalen stationären Schmerztherapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von MS, Myasthenie und Immunneuropathien(OA N Silligmann, Prof. Dr. Heide)
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen sind ein Schwerpunkt der Neurologie, einschließlich Betreuung von Selbsthilfegruppen (Prof. Heide), im Rahmen der Celler Demenz-Initiative. Neuropsychologische Fachkompetenz besteht in Kooperation Schwerpunkt Geriatrie der Inneren Medizin.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Diagnostik und Therapie von Multisystematrophien und atypischen Parkinson-Syndromen, im Rahmen des extrapyramidal-motorischen Schwerpunktes. Beta-CIT-SPECT und IBZM-SPECT werden mit der Nuklearmedizin. Praxis (PD Dr. Ivancevic) durchgeführt, PET-Untersuchungen an der MH Hannover.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Enge Kooperation mit dem Schwerpunkt Geriatrie der Inneren Medizin für die Behandlung von Schlaganfallpatienten, die im Rahmen der Geriatrischen Komplextherapie frührehabilitativ nach der Akutbehandlung auf der Stroke Unit geriatrisch weiter behandelt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN24	Stroke Unit	Die Klinik für Neurologie betreibt eine zertifizierte überregionale Stroke Unit inklusive mechanische Thrombektomie, Stent-PTA von Stenosen. Notfallmäßige neurochirurgische Interventionen bei Blutungen.
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Neue Immuntherapien, Spastiktherapien mit Triamcinolon intrathekal und Baclofen-Pumpe werden angeboten.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	Komplexbehandlung multimodale Schmerztherapie

B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2213
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	580	Hirnfarkt
2	G45	320	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	132	Epilepsie
4	H81	112	Störungen der Vestibularfunktion
5	G61	61	Polyneuritis
6	G43	56	Migräne
7	M51	51	Sonstige Bandscheibenschäden
8	M54	50	Rückenschmerzen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	I61	40	Intrazerebrale Blutung
10	G20	38	Primäres Parkinson-Syndrom
11	M53	34	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
12	G44	27	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
13	E86	26	Volumenmangel
14	G35	26	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
15	B02	22	Zoster [Herpes zoster]
16	G41	22	Status epilepticus
17	R55	20	Synkope und Kollaps
18	G91	19	Hydrozephalus
19	R20	18	Sensibilitätsstörungen der Haut
20	G72	17	Sonstige Myopathien
21	M48	17	Sonstige Spondylopathien
22	R42	15	Schwindel und Taumel
23	R90	15	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
24	S06	15	Intrakranielle Verletzung
25	G51	14	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
26	A69	13	Sonstige Spirochäteninfektionen
27	E11	13	Diabetes mellitus, Typ 2
28	F10	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
29	F44	13	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
30	F45	12	Somatoforme Störungen
31	G62	12	Sonstige Polyneuropathien
32	R51	10	Kopfschmerz
33	G04	9	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
34	G30	9	Alzheimer-Krankheit
35	G70	9	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
36	G93	9	Sonstige Krankheiten des Gehirns
37	I65	9	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
38	I67	9	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
39	C71	8	Bösartige Neubildung des Gehirns

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
40	D43	8	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
41	F05	7	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
42	H47	7	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
43	I62	7	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
44	I95	7	Hypotonie
45	R27	7	Sonstige Koordinationsstörungen
46	C34	6	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
47	E87	6	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
48	G50	6	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
49	G56	6	Mononeuropathien der oberen Extremität
50	H34	6	Netzhautgefäßverschluss

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I63.4	150	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I63.3	378	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
G45.12	115	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G45.02	74	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G45.13	71	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G40.2	69	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
H81.2	50	Neuropathia vestibularis
M51.1	41	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
H81.1	40	Benigner paroxysmaler Schwindel
G43.1	39	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
I63.0	32	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
G40.3	26	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
M54.4	26	Lumboischialgie
G45.03	19	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G45.42	18	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
I61.0	18	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
G20.11	17	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G72.4	14	Entzündliche Myopathie, anderenorts nicht klassifiziert
A69.2	13	Lyme-Krankheit
H81.0	14	Ménière-Krankheit
I61.1	13	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
M48.06	13	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
G40.1	12	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
M54.16	12	Radikulopathie: Lumbalbereich
G35.11	10	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G40.6	9	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
G41.2	9	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G04.8	8	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G70.0	8	Myasthenia gravis
G61.0	4	Guillain-Barré-Syndrom

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	1989	Registrierung evozierter Potenziale
2	1-207	1497	Elektroenzephalographie [EEG]
3	8-981	935	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
4	9-984	821	Pflegebedürftigkeit
5	1-206	515	Neurographie
6	9-401	474	Psychosoziale Interventionen
7	1-20a	437	Andere neurophysiologische Untersuchungen
8	3-034	263	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
9	1-204	262	Untersuchung des Liquorsystems

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	1-610	186	Diagnostische Laryngoskopie
11	8-020	156	Therapeutische Injektion
12	8-810	91	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
13	1-205	71	Elektromyographie [EMG]
14	8-561	70	Funktionsorientierte physikalische Therapie
15	8-98g	68	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
16	8-547	63	Andere Immuntherapie
17	8-914	58	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
18	8-917	57	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
19	1-613	46	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
20	8-83b	43	Zusatzinformationen zu Materialien
21	9-320	43	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
22	8-552	23	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
23	8-151	21	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
24	8-97d	21	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
25	1-901	17	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
26	8-812	14	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
27	8-018	13	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
28	8-800	12	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
29	8-918	12	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
30	8-017	9	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
31	8-390	6	Lagerungsbehandlung
32	8-771	6	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
33	8-920	6	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h
34	6-001	5	Applikation von Medikamenten, Liste 1
35	8-987	5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
36	1-426	4	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
37	5-900	4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
38	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
39	1-425	<= 5	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
40	1-490	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
41	1-491	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen
42	1-492	<= 5	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
43	1-494	<= 5	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
44	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
45	1-551	<= 5	Biopsie an der Leber durch Inzision
46	3-030	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
47	3-032	<= 5	Komplexe sonographische Erkrankungs- und Fehlbildungsdiagnostik bei Feten
48	3-036	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie bei Weichteiltumoren mit quantitativer Vermessung
49	3-130	<= 5	Myelographie
50	5-038	<= 5	Operationen am spinalen Liquorsystem

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-207.0	1420	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
1-208.8	1318	Registrierung evozierter Potenziale: Otoakustische Emissionen [OAE]
8-981.20	621	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mindestens 24 bis höchstens 48 Stunden
1-206	515	Neurographie
1-208.2	396	Registrierung evozierter Potenziale: Somatosensorisch [SSEP]
3-034	263	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-204.2	234	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-20a.31	221	Andere neurophysiologische Untersuchungen: Neurophysiologische Diagnostik bei Schwindelsyndromen: Video-Kopfimpulstest
1-20a.30	203	Andere neurophysiologische Untersuchungen: Neurophysiologische Diagnostik bei Schwindelsyndromen: Elektro- und/oder Video-Nystagmographie
1-610.0	186	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
8-020.8	155	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
8-981.21	146	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mehr als 48 bis höchstens 72 Stunden
1-208.6	120	Registrierung evozierter Potenziale: Visuell [VEP]
8-981.22	105	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mehr als 72 bis höchstens 96 Stunden
1-208.4	82	Registrierung evozierter Potenziale: Motorisch [MEP]
1-207.1	76	Elektroenzephalographie [EEG]: Schlaf-EEG (10-20-System)
8-981.23	63	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mehr als 96 Stunden
1-208.1	59	Registrierung evozierter Potenziale: Früh-akustisch [FAEP/BERA]
8-914.12	58	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-547.30	55	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
1-613	46	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8-810.wa	34	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 85 g bis unter 105 g
8-917.0x	42	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Ohne bildgebende Verfahren: Sonstige
9-320	43	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-204.1	22	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-151.4	21	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
8-552.5	21	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-97d.1	19	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Privatambulanz wird seit 2023 von Herrn Dr. Emmer weitergeführt.

Botulinumtoxinsprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Epilepsiesprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Schwindelsprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Sprechstunde für Nerv- und Muskelerkrankungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Privatambulanz Prof.Dr.Heide

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Schmerztherapie

Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Kommentar

Spezielle neurologische Schmerztherapie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung aller neurologischen Notfälle (Schlaganfälle, epileptische Anfälle, neurologische Symptomatik bei Unfällen, akut auftretende neurologische Ausfälle), für Stadt und Landkreis Celle
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Neurologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax und für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 132,99279

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,23

Kommentar: Ausbilder und Prüfer der DGKN für EEG, EMG, EP, Ultraschall
Zertifikat Epileptologie Plus der Dt. Ges. f. Epileptologie
Qualitätsnachweis Therapie mit Botulinumtoxin des AK Botulinumtoxin
der DGN Zertifikat Qualifizierter Neurologischer Gutachter der ANB der
DGN

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 197,06144

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 29,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,19	
Ambulant	1,64	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,88	
Nicht Direkt	1,95	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 78,50302

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 27662,5

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1689,31298

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1465,56291

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,75	
Ambulant	2,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 804,72727

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	Es gibt in der Neurologie Mitarbeiter der Pflege, die eine zertifizierte Fortbildung in Bobath nach IBITA absolviert haben und nach Bobath mit den Patienten arbeiten.
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	Im Rahmen der Zertifizierung der Stroke Unit ist ein umfassendes Qualitätsmanagement vorhanden.
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP29	Stroke Unit Care	
ZP19	Sturzmanagement	

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-15 Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.1 Allgemeine Angaben der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Die Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Standort AKH Celle (Priv. Doz. Dr. Ivancevic, Dr. Kögler und Dr. Wolter) hat bis zum 30.06.2022 6 Betten als Belegbetten betrieben.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Velimir Ivancevic
Telefon	05141/72-1600
Fax	05141/72-1649
E-Mail	service@nuklearmedizin-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Belegärztin oder Belegarzt

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andreas Wolter
Telefon	05141/72-1625
Fax	05141/72-1649
E-Mail	service@nuklearmedizin-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten	Kommentar
VR39	Radiojodtherapie	Radiojodtherapie gutartiger und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen .
VX00	Nuklearmedizinische Tumoruntersuchungen	
VX00	Nuklearmedizinische Untersuchung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen	Einschließlich der Sonografie der Schilddrüse und des Halses.
VX00	Nuklearmedizinische Labordiagnostik	Schilddrüsenfunktionswerte, Schilddrüsenantikörper, Tumormarker.
VX00	Schmerztherapie mit radioaktiven Substanzen	
VR18	Szintigraphie	

B-15.5 Fallzahlen der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 66

Teilstationäre Fallzahl 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	27	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	22	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	E04	15	Sonstige nichttoxische Struma
4	D34	<= 5	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
5	E06	<= 5	Thyreoiditis

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-531	63	Radiojodtherapie
2	3-724	25	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
3	3-709	21	Szintigraphie des Lymphsystems
4	3-703	18	Szintigraphie der Lunge
5	3-70c	17	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokisationsdiagnostik
6	3-721	16	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
7	3-705	14	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
8	3-722	13	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
9	3-733	10	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie [SPECT/CT] des Skelettsystems
10	9-984	6	Pflegebedürftigkeit
11	3-706	4	Szintigraphie der Nieren
12	1-859	<= 5	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
13	3-701	<= 5	Szintigraphie der Schilddrüse
14	3-702	<= 5	Szintigraphie anderer endokriner Organe
15	3-731	<= 5	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie [SPECT/CT] des Herzens
16	3-732	<= 5	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie [SPECT/CT] der Lunge

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle Standort AKH Celle**

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Nuklearmedizinische Untersuchung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Radiojodtherapie (VR39)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-15.11 Personelle Ausstattung**B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte****Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 3

Kommentar: Nuklearmedizin: 3 Ärzte: Dr. Kögler, PD Dr. Ivancevic, Dr. Wolter

Anzahl stationäre Fälle je Person: 22

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,16	
Nicht Direkt	0,11	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 51,9685

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1100

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3300

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 412,5

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 660

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-16 Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. Jens Hartmann
Telefon	05141/72-1050
Fax	05141/72-1059
E-Mail	jens.hartmann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Bösartige Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse. Operative Entfernung von primäre Tumoren der Leber und der Gallenblase sowie Metastasen (Tochtergeschwülste) in der Leber wenn möglich auch minimalinvasiv.
VC11	Lungenchirurgie	Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbes und des Mittelfelles auch minimalinvasiv (Schlüssellochchirurgie). Regelmäßige Nutzung des Da Vinci OP Robotersystems.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen des gesamten Spektrums gut und bösartiger Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, interdisziplinäre Besprechung bei Tumorerkrankungen, minimalinvasive Chirurgie bei Entfernungen des Dickdarms und des Mastdarms. Regelmäßige Nutzung des DaVinci OP Roboters bei komplexen minimalinvasiven OPs.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Die minimal-invasive Operationstechnik ist Methode der ersten Wahl bei Entfernungen der Gallenblase, Dickdarmentfernungen bei Diverticulitis und auch Dickdarmkrebs und Mastdarmkrebs, Blinddarmentzündungen, Zwerchfell-, Bauchwand- und Leistenbrüchen, Milz- und Leberzysten, Staginglaparoskopie.
VC62	Portimplantation	Portimplantationen werden im Regelfall ambulant in lokaler Betäubung oder in Ausnahmefällen auch stationär durchgeführt
VC24	Tumorchirurgie	Operation sämtlicher Tumore an Schilddrüse, Speiseröhre, Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenwege, Magen-Darm-Trakt und Peritoneum (HIPEC). Nutzung des Da Vinci OP Roboters. Erstellung multimodale Behandlungskonzepte individuell für den einzelnen Patienten in der interdisziplinären Tumorkonferenz.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Es wurden Resektionen an sämtlichen Abschnitten der Speiseröhre durchgeführt. Diese Operationen werden auch möglichst minimal invasiv durchgeführt. Es werden ebenfalls alle chirurgischen Therapieformen bei gutartigen Erkrankungen (Reflux, Divertikel, Achalasie) regelhaft laparoskopisch ausgeführt.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC00	Roboterassistierte Chirurgie	Regelmäßige Nutzung des Da Vinci OP Robotersystems bei komplexen minimalinvasiven Operationen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes sowie in der Thoraxchirurgie.

B-16.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1799
Teilstationäre Fallzahl	0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	263	Cholelithiasis
2	K35	202	Akute Appendizitis
3	K40	165	Hernia inguinalis
4	C34	126	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	K56	93	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
6	C18	81	Bösartige Neubildung des Kolons

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	K57	67	Divertikelkrankheit des Darmes
8	E04	64	Sonstige nichttoxische Struma
9	R10	48	Bauch- und Beckenschmerzen
10	K61	47	Abszess in der Anal- und Rektalregion
11	K43	44	Hernia ventralis
12	C20	38	Bösartige Neubildung des Rektums
13	C78	35	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
14	L02	35	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
15	D38	26	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
16	K42	24	Hernia umbilicalis
17	J86	23	Pyothorax
18	C16	16	Bösartige Neubildung des Magens
19	C25	13	Bösartige Neubildung des Pankreas
20	C73	11	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
21	D34	11	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
22	K44	11	Hernia diaphragmatica
23	C15	10	Bösartige Neubildung des Ösophagus
24	E05	9	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
25	K63	9	Sonstige Krankheiten des Darmes
26	T82	9	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
27	C19	8	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
28	J93	8	Pneumothorax
29	K64	8	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
30	K65	8	Peritonitis
31	K91	8	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
32	L05	8	Pilonidalzyste
33	S36	8	Verletzung von intraabdominalen Organen
34	K60	7	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
35	L89	7	Dekubitalgeschwür und Druckzone

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
36	O99	7	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
37	A09	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
38	C21	6	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
39	J85	6	Abszess der Lunge und des Mediastinums
40	K81	6	Cholezystitis
41	L72	6	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
42	S27	6	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
43	C24	5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
44	D35	5	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
45	J94	5	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
46	K41	5	Hernia femoralis
47	K66	5	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
48	C22	4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
49	C45	4	Mesotheliom
50	D17	4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	372	Andere Operationen am Darm
2	5-511	342	Cholezystektomie
3	9-984	317	Pflegebedürftigkeit
4	5-916	220	Temporäre Weichteildeckung
5	5-932	220	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
6	5-470	206	Appendektomie
7	5-530	172	Verschluss einer Hernia inguinalis
8	5-455	147	Partielle Resektion des Dickdarmes
9	5-449	135	Andere Operationen am Magen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-987	115	Anwendung eines OP-Roboters
11	8-800	115	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	5-541	112	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
13	5-069	99	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
14	5-896	95	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
15	5-407	86	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
16	5-513	82	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
17	8-190	76	Spezielle Verbandstechniken
18	5-322	66	Atypische Lungenresektion
19	5-900	63	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
20	5-490	62	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
21	1-426	59	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
22	5-344	57	Pleurektomie
23	5-534	56	Verschluss einer Hernia umbilicalis
24	5-454	51	Resektion des Dünndarmes
25	5-063	48	Thyreoidektomie
26	5-061	46	Hemithyreoidektomie
27	8-910	44	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
28	5-482	43	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
29	5-433	42	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
30	5-484	42	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
31	5-892	41	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
32	5-536	40	Verschluss einer Narbenhernie
33	5-467	39	Andere Rekonstruktion des Darmes
34	5-324	38	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
35	1-694	37	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
36	3-034	34	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
37	5-543	33	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
38	5-349	29	Andere Operationen am Thorax
39	8-98g	29	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
40	5-431	27	Gastrostomie
41	8-812	27	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
42	5-529	26	Andere Operationen am Pankreas und am Pankreasgang
43	5-340	24	Inzision von Brustwand und Pleura
44	8-810	24	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
45	8-148	20	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
46	8-987	19	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
47	5-460	18	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff
48	5-345	17	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
49	5-491	17	Operative Behandlung von Analfisteln
50	5-524	17	Partielle Resektion des Pankreas

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein- und Viszeralchirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Chirurgische Ambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Lebersprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Privatsprechstunde Privatdozent Dr. Hartmann

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Proktologische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie bietet die ambulante Versorgung als Kernteam-Mitglied bzw. als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax sowie für gynäkologische Tumore an.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-534	52	Verschluss einer Hernia umbilicalis
2	5-399	43	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-530	43	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-492	23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5	5-897	21	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
6	1-502	19	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
7	5-490	15	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
8	5-493	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-535	12	Verschluss einer Hernia epigastrica
10	1-444	7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
11	5-491	7	Operative Behandlung von Analfisteln
12	1-513	<= 5	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
13	1-586	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
14	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
15	5-469	<= 5	Andere Operationen am Darm
16	5-482	<= 5	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
17	5-612	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung**B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 122,38095

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 229,46429

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 27,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,15	
Nicht Direkt	2,76	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,45718

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1934,4086

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2725,75758

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4497,5

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2367,10526

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,66	
Ambulant	0,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1083,73494

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	
PQ22	Intermediate Care Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflegeteam gelten.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP15	Stomamanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

C-1.1 **Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate**

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	137	100,73 %	138	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	13	100,00 %	13	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	5	100,00 %	5	
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation (09/4)	26	100,00 %	26	
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel (09/5)	33	100,00 %	33	
Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	9	100,00 %	9	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	56	100,00 %	56	
Gynäkologische Operationen (15/1)	182	100,55 %	183	
Geburtshilfe (16/1)	1588	98,80 %	1569	
Hüftgelenknahe Femurfraktur (17/1)	152	100,00 %	152	
Mammachirurgie (18/1)	212	100,47 %	213	
Dekubitusprophylaxe (DEK)	374	100,27 %	375	
Herzchirurgie (HCH)	15	100,00 %	15	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar
Zählleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH)	15	100,00 %	15	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	352	100,00 %	352	
Zählleistungsbereich Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP)	332	100,00 %	332	
Zählleistungsbereich Hüftendoprothesenwechsel I und Komponentenwechsel (HEP_WE)	24	100,00 %	24	
Herztransplantationen und Herzunterstützungssysteme (HTXM)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar
Zählleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	61	100,00 %	61	
Zählleistungsbereich Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	58	101,72 %	59	
Zählleistungsbereich Knieendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	<= 5	<= 5	<= 5	
Leberlebendspende (LLS)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie (NEO)	331	100,00 %	331	
Nierenlebendspende (NLS)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)	1014	96,15 %	975	
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	488	100,00 %	488	
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation (PNTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch das Stellungnahmeverfahren bedürfen oder für die eine Bewertung des Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Ergebnis-ID	2005
Grundgesamtheit	488
Beobachtete Ereignisse	485
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,39%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,98 - 99,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,21 - 99,79%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232000_2005
Grundgesamtheit	346
Beobachtete Ereignisse	343
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,13%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,84 - 98,94%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,48 - 99,70%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (nicht aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis-ID	2006
Grundgesamtheit	484
Beobachtete Ereignisse	481
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,38%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,02 - 99,09%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,19 - 99,79%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (nicht aus anderem Krankenhaus und ohne COVID-19-Fälle)

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232001_2006
Grundgesamtheit	343
Beobachtete Ereignisse	340
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,13%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,88 - 98,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,46 - 99,70%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis-ID	2007
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,91 - 98,41%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	51,01 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (aus anderem Krankenhaus und ohne COVID-19-Fälle)

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232002_2007
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,54 - 98,24%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühe antimikrobielle Therapie nach Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	2009
Grundgesamtheit	294
Beobachtete Ereignisse	284
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,60%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,95 - 93,21%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,85 - 98,14%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Frühe antimikrobielle Therapie nach Aufnahme (inkl. COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis-ID	232003_2009
Grundgesamtheit	310
Beobachtete Ereignisse	299
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,45%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,52 - 92,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,76 - 98,01%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühmobilisation nach Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin / der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen
Ergebnis-ID	2013
Grundgesamtheit	247
Beobachtete Ereignisse	230
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,12%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,65 - 92,93%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,26 - 95,66%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Frühmobilisation nach Aufnahme (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin /der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt

Ergebnis-ID	232004_2013
Grundgesamtheit	175
Beobachtete Ereignisse	162
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	92,57%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,97 - 93,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,71 - 95,61%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt wird, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist
Ergebnis-ID	2028
Grundgesamtheit	365
Beobachtete Ereignisse	362
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,18%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,84 - 96,02%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,61 - 99,72%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt wird, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232005_2028
Grundgesamtheit	269

Beobachtete Ereignisse	267
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,26%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,28 - 95,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,33 - 99,80%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren
Ergebnis-ID	2036
Grundgesamtheit	362
Beobachtete Ereignisse	357
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,62%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,64 - 98,75%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,81 - 99,41%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232006_2036
Grundgesamtheit	267
Beobachtete Ereignisse	262
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,13%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,59 - 98,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,69 - 99,20%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Ergebnis-ID	50722
Grundgesamtheit	483
Beobachtete Ereignisse	476
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,55%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,64 - 96,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,04 - 99,30%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232009_50722
Grundgesamtheit	342
Beobachtete Ereignisse	336
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,25%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,49 - 96,66%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,23 - 99,19%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	50778
Grundgesamtheit	297
Beobachtete Ereignisse	18
Erwartete Ereignisse	21,94
Ergebnis (Einheit)	0,82
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,91 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,52 - 1,27
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus (inkl. COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	232007_50778
Grundgesamtheit	413
Beobachtete Ereignisse	31
Erwartete Ereignisse	40,51
Ergebnis (Einheit)	0,77
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 0,83
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,54 - 1,07
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus (nur COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind und für die COVID-19 dokumentiert wurde

Ergebnis-ID	232010_50778
Grundgesamtheit	116
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	18,57
Ergebnis (Einheit)	0,70
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,65 - 0,67
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,42 - 1,14
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtsterblichkeit im Krankenhaus (ohne COVID-19-Fälle, nicht risikoadjustiert)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	231900
Grundgesamtheit	346
Beobachtete Ereignisse	58
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	16,76%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	16,67 - 17,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	13,20 - 21,06%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtsterblichkeit im Krankenhaus (inkl. COVID-19-Fälle, nicht risikoadjustiert)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	232008_231900
Grundgesamtheit	488
Beobachtete Ereignisse	97

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	19,88%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,14 - 18,43%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	16,58 - 23,65%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	52009
Grundgesamtheit	19446
Beobachtete Ereignisse	116
Erwartete Ereignisse	71,82
Ergebnis (Einheit)	1,62
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,68 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,17 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,35 - 1,94
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) und einher mit einem Absterben von Muskeln, Knochen oder den stützenden Strukturen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4)
Ergebnis-ID	52010
Grundgesamtheit	19446
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,02%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Ergebnis-ID	52326
Grundgesamtheit	19446
Beobachtete Ereignisse	93
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,48%

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,36 - 0,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,39 - 0,59%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie nicht näher bezeichnet
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben
Ergebnis-ID	521800
Grundgesamtheit	19446
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,02%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Ergebnis-ID	521801
Grundgesamtheit	19446
Beobachtete Ereignisse	23

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,12%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,08 - 0,18%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eine Kinderärztin / ein Kinderarzt war bei der Geburt von Frühgeborenen anwesend
Ergebnis-ID	318
Grundgesamtheit	89
Beobachtete Ereignisse	89
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,61 - 97,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,86 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (individuelle Risiken von Mutter und Kind wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	321
Grundgesamtheit	1388
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,72%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,22 - 0,24%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,39 - 1,32%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei einer drohenden Frühgeburt wurde die Mutter vor der Geburt mit Kortison behandelt, dazu musste die Mutter bereits 2 Tage vor der Geburt in das Krankenhaus aufgenommen worden sein
Ergebnis-ID	330
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,35 - 97,21%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	81,57 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Zeitraum zwischen der Entscheidung einen Notfallkaiserschnitt durchzuführen und der Geburt des Kindes war länger als 20 Minuten
Ergebnis-ID	1058
Grundgesamtheit	47
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,13 - 0,32%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,56%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zur Vorbeugung von Infektionen wurden der Mutter kurz vor oder kurz nach einer Kaiserschnittgeburt Antibiotika gegeben
Ergebnis-ID	50045
Grundgesamtheit	416
Beobachtete Ereignisse	411
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,80%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,97 - 99,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,22 - 99,49%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	51397
Grundgesamtheit	1388
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	3,15
Ergebnis (Einheit)	3,17
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,72 - 5,81
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind oder sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51803
Grundgesamtheit	1405
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	9,90
Ergebnis (Einheit)	1,52
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,32
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,92 - 2,49
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an verstorbenen Kindern
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51808_51803
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,62
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,36
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,64 - 20,45
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit 5-Minuten-Apgar unter 5
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die sich gemessen an Atembewegungen, Puls, Grundtonus (Körperspannung), Aussehen (Hautfarbe) und Reflexerregbarkeit in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51813_51803
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,68
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,19 - 2,48
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit Base Excess unter - 16
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene mit einer Störung des Säure-Basen-Haushalts im Blut (Basenmangel) (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51818_51803
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,55
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,98
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,15 - 1,99
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit Azidose (pH < 7,00)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene mit einer Übersäuerung des Nabelschnurblutes (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51823_51803
Grundgesamtheit	1398
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	3,04
Ergebnis (Einheit)	3,29
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,79 - 6,03
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Azidose bei frühgeborenen Einlingen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	51831
Grundgesamtheit	133
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,24
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,40 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,18
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,01
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kaiserschnittgeburt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Geburten, die per Kaiserschnitt durchgeführt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	52249
Grundgesamtheit	1566
Beobachtete Ereignisse	416
Erwartete Ereignisse	530,80
Ergebnis (Einheit)	0,78
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,26$ (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,72 - 0,85
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 1
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen von erstgebärenden Müttern unter spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182000_52249
Grundgesamtheit	316
Beobachtete Ereignisse	46
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	14,56%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,76 - 19,12%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	11,09 - 18,87%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 2
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182001_52249
Grundgesamtheit	241
Beobachtete Ereignisse	69

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	28,63%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	45,59 - 46,21%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	23,29 - 34,64%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 3
--------------------------	---------------------------------

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, mit spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID 182002_52249

Grundgesamtheit 395

Beobachtete Ereignisse 16

Erwartete Ereignisse

Ergebnis (Einheit) 4,05%

Risikoadjustierte Rate

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit) 3,79 - 3,97%

Vertrauensbereich (Krankenhaus) 2,51 - 6,48%

Bewertung des
Stellungnahmeverfahrens -

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 4
--------------------------	---------------------------------

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden

Ergebnis-ID 182003_52249

Grundgesamtheit 190

Beobachtete Ereignisse 16

Erwartete Ereignisse

Ergebnis (Einheit) 8,42%

Risikoadjustierte Rate

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)	21,13 - 21,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,25 - 13,24%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 5
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten mindestens ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182004_52249
Grundgesamtheit	195
Beobachtete Ereignisse	124
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	63,59%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	71,44 - 71,99%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,63 - 70,02%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 6
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182005_52249
Grundgesamtheit	33
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,91%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,64 - 93,36%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	76,43 - 96,86%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 7

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182006_52249
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	34
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	89,47%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	85,95 - 87,21%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	75,87 - 95,83%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 8
--------------------------	---------------------------------

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Mehrlinge, die per Kaiserschnitt geboren wurden
Ergebnis-ID	182007_52249
Grundgesamtheit	66
Beobachtete Ereignisse	49
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	74,24%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	75,06 - 76,11%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	62,57 - 83,25%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 9
--------------------------	---------------------------------

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt in Querlage (quer im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182008_52249
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,86 - 100,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00%

Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 10
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182009_52249
Grundgesamtheit	119
Beobachtete Ereignisse	47
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	39,50%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	43,91 - 44,93%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	31,17 - 48,48%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zum Dammriss Grad IV
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181800
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,66
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,20 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 - 0,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,12 - 3,71
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Dammrissen Grad IV bei spontanen Einlingsgeburten

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der spontanen Geburt von Einlingen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
--	---

Ergebnis-ID	181801_181800
--------------------	---------------

Grundgesamtheit	1011
------------------------	------

Beobachtete Ereignisse	0
-------------------------------	---

Erwartete Ereignisse	0,86
-----------------------------	------

Ergebnis (Einheit)	0,00
---------------------------	------

Risikoadjustierte Rate	
-------------------------------	--

Referenzbereich (bundesweit)	
-------------------------------------	--

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 0,95
---------------------------------------	-------------

Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,46
--	-------------

Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
--	---

Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Dammrissen Grad IV bei vaginal-operativen Einlingsgeburten
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt von Einlingen, bei der eine Saugglocke oder eine Geburtszange verwendet wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
--	---

Ergebnis-ID	181802_181800
--------------------	---------------

Grundgesamtheit	
------------------------	--

Beobachtete Ereignisse	
-------------------------------	--

Erwartete Ereignisse	
-----------------------------	--

Ergebnis (Einheit)	1,51
---------------------------	------

Risikoadjustierte Rate	
-------------------------------	--

Referenzbereich (bundesweit)	
-------------------------------------	--

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,08
---------------------------------------	-------------

Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,27 - 8,29
--	-------------

Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
--	---

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Kinder, die in einem Perinatalzentrum Level 2 geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Kinder, die in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 2) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer höher spezialisierten Einrichtung (Perinatalzentrum Level 1) hätten geboren werden müssen
Ergebnis-ID	182010
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,17 - 0,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Kinder, die in einer Klinik mit perinatalem Schwerpunkt geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) hätten geboren werden müssen
Ergebnis-ID	182011
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,83 - 3,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Kinder, die in einer Geburtsklinik geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung ohne angeschlossene Kinderklinik (Geburtsklinik) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos entweder in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) oder in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) hätten geboren werden müssen
Ergebnis-ID	182014

Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,08 - 9,32%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organerhaltung bei Operationen am Ovar bei Patientinnen bis 45 Jahre

Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
---	--

Ergebnis-ID	612
--------------------	-----

Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,91%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 74,46 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,41 - 89,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	72,19 - 97,47%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	10211
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,20 - 8,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen bis 45 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	172000_10211
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,90 - 12,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	172001_10211
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,39 - 14,67%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebeentfernung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation an einer der beiden Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen
Ergebnis-ID	12874
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 1,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen, bei denen während einer Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen). Die Operation wurde mittels einer Bauchspiegelung vorgenommen
Ergebnis-ID	51906
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,90
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 4,18$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,16 - 4,96
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter
Ergebnis-ID	52283
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,59 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,05 - 3,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen bis 45 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	60685
Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,66 - 0,83%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,46%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	60686
Grundgesamtheit	10

Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 42,35 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,56 - 20,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 27,75%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Ergebnis-ID	52307
Grundgesamtheit	55
Beobachtete Ereignisse	55
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,34 - 98,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,47 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	111801
Grundgesamtheit	13
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,30 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,12 - 0,26%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 22,81%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prozedurassoziierte Probleme (Sonden- bzw. Taschenprobleme) als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Problemen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auf und führten innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation
Ergebnis-ID	2194
Grundgesamtheit	129
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	5,53
Ergebnis (Einheit)	0,90
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,69$ (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,32 - 1,94
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Infektionen oder Aggregatperforationen als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres

Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Infektionen oder infektionsbedingte Komplikationen, die innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	2195
Grundgesamtheit	128
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,52
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,34 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,03
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus

Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51191
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,59
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,38 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,54 - 4,52
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsdauer bei Implantationen und Aggregatwechseln
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt oder das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde)
Ergebnis-ID	52139
Grundgesamtheit	151
Beobachtete Ereignisse	136
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,07%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,34 - 88,76%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	84,26 - 93,89%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akzeptable Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ein Index, der prüft, ob die Reizschwelle des Herzschrittmachers im akzeptablen Bereich liegt. Durch verschiedene Messungen während der Operation wurde gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers angemessen funktionierten
Ergebnis-ID	52305
Grundgesamtheit	490
Beobachtete Ereignisse	455
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	92,86%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,03 - 95,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,23 - 94,82%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sondendislokation oder -dysfunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers
Ergebnis-ID	52311
Grundgesamtheit	138
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,20 - 1,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,71%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Systemwahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Das Herzschrittmachersystem wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt
Ergebnis-ID	54140
Grundgesamtheit	134
Beobachtete Ereignisse	133
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,25%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,56 - 99,65%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,89 - 99,87%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dosis-Flächen-Produkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei deren Operation eine erhöhte Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	101800
Grundgesamtheit	138
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	8,85
Ergebnis (Einheit)	0,68
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,11 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 0,90
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,31 - 1,43
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	101801
Grundgesamtheit	138
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,60 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 0,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,71%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung der Kennzahl	Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
Ergebnis-ID	101802
Grundgesamtheit	138
Beobachtete Ereignisse	39
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	28,26%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	50,37 - 51,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	21,42 - 36,28%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Indikation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Behandlung der (Herz-)Erkrankung mit einem Herzschrittmacher war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
Ergebnis-ID	101803
Grundgesamtheit	138
Beobachtete Ereignisse	135
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,83%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,11 - 96,39%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,80 - 99,26%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51404
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	12,46
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,25 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,38
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,26 - 38,89
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	A72 - Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers
Ergebnis-ID	52315
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,59 - 1,03%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der eine Korrektur, ein Wechsel oder eine Entfernung des Herzschrittmachers vorgenommen wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	121800
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,10 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,29%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel im Verlauf
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen ein Austausch des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile war (bezogen auf den Zeitraum von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk erstmals eingesetzt wurde; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	10271
Grundgesamtheit	344
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	6,62
Ergebnis (Einheit)	0,91

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,27 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,80 - 0,86
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 1,84
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54001
Grundgesamtheit	183
Beobachtete Ereignisse	179
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,81%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,60 - 97,74%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,52 - 99,15%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54002
Grundgesamtheit	24
Beobachtete Ereignisse	23
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,83%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	91,46 - 92,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,76 - 99,26%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Verweildauer
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
Ergebnis-ID	54003
Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,67%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,06 - 9,49%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,28 - 9,32%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sturzprophylaxe
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Ergebnis-ID	54004
Grundgesamtheit	286
Beobachtete Ereignisse	279
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,55%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,89 - 97,04%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,03 - 98,81%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54012
Grundgesamtheit	333
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	22,36
Ergebnis (Einheit)	0,76
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,42 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,48 - 1,19
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation und Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Ergebnis-ID	54013
Grundgesamtheit	152
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,04 - 0,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,46%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54015
Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	13,33
Ergebnis (Einheit)	0,83
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,25 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,47 - 1,42
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54016
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,77 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,31 - 1,41%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54017
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,44 - 8,26%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)
Ergebnis-ID	54018

Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,67%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,63 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,37 - 4,69%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,28 - 9,32%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54019
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,01 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,21 - 2,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54120
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,04
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,02 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 2,57
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Implantatassoziierte Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten, die direkt mit der Operation zusammenhingen (z. B. eine Fehllage des Implantats, ein Bruch der Knochen rund um das eingesetzte Implantat oder eine Verrenkung/Auskugelung des künstlichen Hüftgelenks) (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	191800_54120
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,71
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 3,43

**Bewertung des
Stellungnahmeverfahrens**

-

Bezeichnung der Kennzahl

Weichteilkomplikationen

**Allgemeinverständliche Bezeichnung
der Kennzahl**

Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten, die direkt mit der Operation zusammenhingen (z. B. eine Wundinfektion nach der Operation, Absterben von Gewebe an den Wundrändern, Schädigung oder Verletzung eines Blutgefäßes, Nervenschaden, Nachblutung oder Blutansammlungen in der Wunde) (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID

191801_54120

Grundgesamtheit

Beobachtete Ereignisse

Erwartete Ereignisse

Ergebnis (Einheit)

1,34

Risikoadjustierte Rate

Referenzbereich (bundesweit)

Vertrauensbereich (bundesweit)

0,95 - 1,05

Vertrauensbereich (Krankenhaus)

0,37 - 4,12

**Bewertung des
Stellungnahmeverfahrens**

-

Leistungsbereich (LB)

Hüftendoprothesenversorgung

Bezeichnung der Kennzahl

**Sterblichkeit bei einer hüftgelenknahen
Femurfraktur**

**Allgemeinverständliche Bezeichnung der
Kennzahl**

Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

Ergebnis-ID

191914

Grundgesamtheit

150

Beobachtete Ereignisse

10

Erwartete Ereignisse

6,39

Ergebnis (Einheit)

1,57

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,86 - 2,78
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Nachblutungen, Implantatfehlagen und Wundinfektionen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden)
Ergebnis-ID	54029
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,35 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,79 - 2,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Verweildauer
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
Ergebnis-ID	54030
Grundgesamtheit	152
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,55%

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,60 - 10,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,07 - 14,08%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54033
Grundgesamtheit	133
Beobachtete Ereignisse	24
Erwartete Ereignisse	26,75
Ergebnis (Einheit)	0,90
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,22 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,62 - 1,27
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54042
Grundgesamtheit	152
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	13,16
Ergebnis (Einheit)	0,46
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,42 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,21 - 0,96
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54046
Grundgesamtheit	152
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	6,99
Ergebnis (Einheit)	1,00
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,49 - 2,00
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sturzprophylaxe
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Ergebnis-ID	54050
Grundgesamtheit	135
Beobachtete Ereignisse	134
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,26%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,22 - 97,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,92 - 99,87%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Ergebnis-ID	52321
Grundgesamtheit	142
Beobachtete Ereignisse	142
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	98,72 - 98,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,37 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Schockgebers (Defibrillators) ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	141800
Grundgesamtheit	33
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,80 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,12 - 0,30%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 10,43%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Systemwahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) erfolgte nach wissenschaftlichen Empfehlungen
Ergebnis-ID	50005
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	26
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,50 - 97,92%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,13 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51186
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,09
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,48 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,38
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 37,74
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsdauer bei Implantationen und Aggregatwechseln
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation, bei der der Schockgeber (Defibrillator) erstmal eingesetzt oder das Gehäuse ausgetauscht wird
Ergebnis-ID	52131
Grundgesamtheit	59
Beobachtete Ereignisse	55
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,22%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	91,53 - 92,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,82 - 97,33%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akzeptable Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) angemessen funktionierten
Ergebnis-ID	52316
Grundgesamtheit	81
Beobachtete Ereignisse	79
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,53%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,02 - 96,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,44 - 99,32%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sondendislokation oder -dysfunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderungen oder Funktionsstörungen der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators)
Ergebnis-ID	52325
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,76 - 1,03%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,87%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dosis-Flächen-Produkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei deren Untersuchung eine zu hohe Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	131801
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,35
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,35 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,69 - 0,76
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,06 - 1,73
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	131802
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,50 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,75 - 1,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,87%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung der Kennzahl	Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
Ergebnis-ID	131803
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	23,08%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	50,03 - 51,46%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	11,03 - 42,05%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prozedurassoziierte Probleme (Sonden- bzw. Taschenprobleme) als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Probleme, die im Zusammenhang mit der Operation auftraten, bei der ein Schockgeber (Defibrillator) eingesetzt wurde (Sonden- oder Taschenprobleme), und innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	132001
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,74
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,65 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,08
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,00
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren -Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Infektionen oder Aggregatperforationen als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Probleme, die im Zusammenhang mit der Operation auftraten, bei der ein Schockgeber (Defibrillator) eingesetzt wurde (Infektionen oder Aggregatperforationen), und innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	132002
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,13
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,03 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 - 1,20
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 28,35
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51196
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,04
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,13 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,23
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 74,99
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der angepassten oder neu eingesetzten Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators)
Ergebnis-ID	52324
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,38 - 0,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	151800
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,90 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,08 - 1,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die linksseitige Brustwandarterie wurde als Umgehungsgefäß (sog. Bypass) verwendet
Ergebnis-ID	352000
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,35 - 95,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	352006
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,60 - 1,96%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	352007
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,33 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	603
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	18
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	99,08 - 99,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,41 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	604
Grundgesamtheit	16
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,55 - 99,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	80,64 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war)
Ergebnis-ID	605
Grundgesamtheit	15
Beobachtete Ereignisse	0

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,24 - 1,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 20,39%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war
Ergebnis-ID	606
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,02 - 2,29%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	11704
Grundgesamtheit	35
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,77
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,79 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,47
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Schwere periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der Operation einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	11724
Grundgesamtheit	35
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,38
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,18
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51437
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,39 - 98,39%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, lag ein medizinisch angebrachter Grund für den Eingriff vor (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51443
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,92 - 99,60%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	64,57 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden; nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war)
Ergebnis-ID	51445
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,69 - 2,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung der Kennzahl	Karotis-Revaskularisation Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51448
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,72 - 6,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung der Kennzahl	Karotis-Revaskularisation Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei symptomatischer Karotisstenose - offen- chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind
Ergebnis-ID	51859
Grundgesamtheit	16
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,78 - 3,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 19,36%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51860
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,82 - 5,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,43%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Schwere periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51865
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0

Erwartete Ereignisse	0,24
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,84
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51873
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,50
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,81 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,21
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose als Simultaneingriff mit aortokoronarer Bypassoperation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine akuten Beschwerden hatten, erlitten während des Krankenhausaufenthaltes einen Schlaganfall oder sind in Zusammenhang mit dem Eingriff verstorben. Bei dem Eingriff wurde gleichzeitig das verengte Herzkranzgefäß überbrückt
Ergebnis-ID	52240
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,48 - 10,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Keine postprozedurale fachneurologische Untersuchung trotz periprozedural neu aufgetretenem neurologischen Defizit
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen im Zusammenhang mit dem Eingriff ein Schlaganfall oder eine Durchblutungsstörung des Gehirns aufgetreten ist und die nicht von einer Fachärztin oder einem Facharzt für Neurologie untersucht worden sind
Ergebnis-ID	161800
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,34 - 5,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraprozedurale Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen während der Operation auftraten
Ergebnis-ID	372000
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,96 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,45 - 1,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gefäßkomplikationen während des stationären Aufenthalts
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen an den Blutgefäßen während oder nach der Operation auftraten
Ergebnis-ID	372001
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,35 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,13%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	372005
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,72 - 2,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	372006
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,41 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen aufgrund der Operation schwerwiegende Komplikationen während des Krankenhausaufenthalts auftraten
Ergebnis-ID	392002
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,12 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,69 - 4,59%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erreichen des Eingriffsziels nach einem Mitralklappeneingriff
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen das geplante Ergebnis des Eingriffs an der Mitralklappe (Ventil zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer) optimal oder zumindest in einem akzeptablen Ausmaß erreicht wurde
Ergebnis-ID	392006
Grundgesamtheit	15
Beobachtete Ereignisse	14
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,33%

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 83,33 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,42 - 94,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,18 - 98,81%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	392010
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,28 - 3,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	392011
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,98
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,24 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,80 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,53 - 13,32
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	50481
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,32 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,02 - 3,66%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54020
Grundgesamtheit	59
Beobachtete Ereignisse	58
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,31%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	98,05 - 98,18%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,00 - 99,70%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur unikondylären Schlittenprothese
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54021
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,22 - 97,61%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54022
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	91,95 - 92,89%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54028
Grundgesamtheit	61
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,29
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,19 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,06 - 1,21
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,57
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54123
Grundgesamtheit	58
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,26 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,21%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54124
Grundgesamtheit	59
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,71 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 0,93%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,11%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54125
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 14,11 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,84 - 4,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. –Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Ergebnis-ID	54127
Grundgesamtheit	53
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,76%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig
Ergebnis-ID	54128
Grundgesamtheit	65
Beobachtete Ereignisse	64

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,46%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98,81 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,78 - 99,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,14 - 99,92%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	U62 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Herzklappenchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die linksseitige Brustwandarterie wurde als Umgehungsgefäß (sog. Bypass) verwendet
Ergebnis-ID	362002
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 68,57 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	80,41 - 82,42%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Herzklappenchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	362018
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,49 - 6,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Herzklappenchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	362019
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,01 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,86 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Primäre Axilladisektion bei DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden radikal bzw. nahezu vollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die eine Vorstufe zu einer Krebserkrankung hatten)
Ergebnis-ID	2163
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,13%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 18,43%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Entnahme eines oder mehrerer Lymphknoten der Achselhöhle bei einer Vorstufe zu Brustkrebs und einer Operation, bei der die betroffene Brust nicht vollständig entfernt wurde
Ergebnis-ID	50719
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,90 - 3,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	U63 - Kein Hinweis auf Mängel der med. Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zwischen dem Zeitpunkt, an dem der bösartige Tumor festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage
Ergebnis-ID	51370
Grundgesamtheit	132
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,69 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,80 - 2,04%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,83%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Behandlung wurde eine Probe entnommen und feingeweblich untersucht und die Art des Tumors festgestellt
Ergebnis-ID	51846
Grundgesamtheit	168
Beobachtete Ereignisse	164
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,62%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,11 - 98,30%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,04 - 99,07%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht (in den Wächterlymphknoten siedeln sich die Krebszellen mit hoher Wahrscheinlichkeit zuerst an)
Ergebnis-ID	51847
Grundgesamtheit	81
Beobachtete Ereignisse	81
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	96,79 - 97,18%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,47 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.)
Ergebnis-ID	52279
Grundgesamtheit	45
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,86 - 99,09%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,13 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.)
Ergebnis-ID	52330

Grundgesamtheit	42
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,26 - 99,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,62 - 100,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nachresektionsrate
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Folgeoperationen, die notwendig waren, weil die bösartigen Tumore im ersten Eingriff unvollständig oder nur ohne ausreichenden Sicherheitsabstand entfernt wurden
Ergebnis-ID	60659
Grundgesamtheit	126
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,17%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,77 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,41 - 10,91%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,24 - 7,88%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative interdisziplinäre Tumorkonferenz bei primärem invasivem Mammakarzinom oder DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation, bei der ein bösartiger Tumor entfernt wurde, sind alle wichtigen Befunde dazu von Behandelnden in einer Konferenz besprochen worden, bei der die wesentlichen für Brustkrebs verantwortlichen Fachbereiche teilnehmen, um die weitere Therapie abzustimmen
Ergebnis-ID	211800

Grundgesamtheit	139
Beobachtete Ereignisse	138
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,28%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 97,82 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,42 - 99,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,04 - 99,87%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Drahtmarkierung nicht palpbler Befunde mit Mikrokalk
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)
Ergebnis-ID	212000
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,91%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,95 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,52 - 95,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	72,19 - 97,47%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Drahtmarkierung nicht palpbler Befunde ohne Mikrokalk
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich nicht um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)
Ergebnis-ID	212001
Grundgesamtheit	39

Beobachtete Ereignisse	26
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	66,67%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 54,43 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	85,40 - 86,30%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	50,98 - 79,37%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50050
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,31
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 4,38
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50052
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,84
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,23
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,91
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50053
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,35
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,21
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,38 - 4,20
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nosokomiale Infektion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Im Krankenhaus erworbene Infektionen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50060
Grundgesamtheit	294
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	4,51
Ergebnis (Einheit)	0,89
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,92 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,35 - 2,25
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Pneumothorax unter oder nach Beatmung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beatmete Kinder mit einer Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50062
Grundgesamtheit	104
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2,95
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,68 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,25
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Keine Punktion oder Drainage des Pneumothorax
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Keine Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222000_50062
Grundgesamtheit	104
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,11%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,56%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung des Pneumothorax mit Einmalpunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einmalige Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222001_50062
Grundgesamtheit	104
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,14 - 0,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,56%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung des Pneumothorax mit mehreren Punktionen oder Pleuradrainage
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Mehrfache Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222002_50062
Grundgesamtheit	104
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,33 - 1,59%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,56%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung eines Hörtests
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ein Hörtest wurde durchgeführt
Ergebnis-ID	50063
Grundgesamtheit	305
Beobachtete Ereignisse	302
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,02%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,08 - 98,26%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,15 - 99,66%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sehr kleine Frühgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50069
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,48
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,50 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,08
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,51 - 4,04
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei Risiko-Lebendgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebendgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50074
Grundgesamtheit	269
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	8,57
Ergebnis (Einheit)	1,87
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,13 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,16 - 2,96
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risiko-Lebendgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen)
Ergebnis-ID	51070
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	U62 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51076
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	2,64 - 3,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51078
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,00 - 5,21%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,31%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51079
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,39 - 7,64%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51832
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,30 - 4,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51837
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,20
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,33 - 4,04
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51838
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,53 - 2,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51843
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,99
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,75 - 1,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,17 - 5,21
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühgeborene, die verstorben sind oder eine schwerwiegende Hirnblutung, eine schwerwiegende Schädigung des Darms, der Lunge oder der Netzhaut des Auges hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51901
Grundgesamtheit	54
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	5,30
Ergebnis (Einheit)	0,94
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,79 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,41 - 2,03
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51136_51901
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,20
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,33 - 4,04
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51141_51901
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,94
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,17
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,17 - 4,89
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51146_51901
Grundgesamtheit	51
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,69
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,74 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,20
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51156_51901
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,45
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,23
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,40 - 4,48

Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51161_51901
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,50
Ergebnis (Einheit)	0,00
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,80 - 1,17
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,45
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zunahme des Kopfumfangs
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wachstum des Kopfes
Ergebnis-ID	52262
Grundgesamtheit	50
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	14,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 19,49 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,28 - 10,32%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	6,95 - 26,19%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) und Operation eines Hydrozephalus
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung mit Operation aufgrund einer Ansammlung von überschüssiger Flüssigkeit im Gehirn (sogenannter Wasserkopf)
Ergebnis-ID	222200
Grundgesamtheit	54
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,64%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) oder fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP) mit OP oder Therapie einer NEK
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigungen des Darms die eine Operation oder Therapie erfordert
Ergebnis-ID	222201
Grundgesamtheit	54
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,30%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,64%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraprozedurale Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen während der Operation auftraten
Ergebnis-ID	382000
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,16 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,53 - 0,94%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	382005
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,79 - 2,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	382006
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,60 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 1,13
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen aufgrund der Operation schwerwiegende Komplikationen während des Krankenhausaufenthalts auftraten
Ergebnis-ID	402002
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 23,77 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,34 - 13,12%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erreichen des Eingriffsziels nach einem Mitralklappeneingriff
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen das geplante Ergebnis des Eingriffs an der Mitralklappe (Ventil zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer) optimal oder zumindest in einem akzeptablen Ausmaß erreicht wurde
Ergebnis-ID	402006
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 89,14 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,70 - 97,60%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	402010
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,67 - 3,64%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Mitralklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	402011
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,69 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Objektive, nicht-invasive Ischämiezeichen als Indikation zur elektiven, isolierten Koronarangiographie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten mit symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen war eine geplante Herzkatheteruntersuchung nach wissenschaftlichen Empfehlungen auch erforderlich
Ergebnis-ID	56000
Grundgesamtheit	288
Beobachtete Ereignisse	123
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	42,71%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 40,97 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	64,05 - 64,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	37,09 - 48,47%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur isolierten Koronarangiographie – Anteil ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen die medizinischen Gründe für die Herzkatheteruntersuchung nicht durch einen krankhaften Befund bestätigt werden konnten
Ergebnis-ID	56001
Grundgesamtheit	282
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,67%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 41,48 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	27,71 - 28,11%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,41 - 8,84%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	""Door-to-balloon""-Zeit bis 60 Minuten bei Erst-PCI mit der Indikation ST-Hebungsinfarkt"
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, die innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
Ergebnis-ID	56003
Grundgesamtheit	91
Beobachtete Ereignisse	61
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	67,03%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 67,57 % (5. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	75,91 - 76,83%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,96 - 76,04%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	""Door""-Zeitpunkt oder ""Balloon""-Zeitpunkt unbekannt"
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, von denen unbekannt ist, ob sie innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
Ergebnis-ID	56004
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,98 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,54 - 2,88%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte Koronarangiographien mit Dosis-Flächen-Produkt über 2.800 cGy x cm²
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Herzkatheteruntersuchungen lag über dem Schwellenwert von 2.800 cGy x cm ² (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	56005
Grundgesamtheit	588
Beobachtete Ereignisse	35
Erwartete Ereignisse	70,31
Ergebnis (Einheit)	0,50

Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,65 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 0,90
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,35 - 0,68
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte PCI mit Dosis-Flächen-Produkt über 4.800 cGy x cm²
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 4.800 cGy x cm ² (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	56006
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,14 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 0,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Einzeitig-PCI mit Dosis-Flächen-Produkt über 5.500 cGy x cm²
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Untersuchungen und Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 5.500 cGy x cm ² (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	56007
Grundgesamtheit	443
Beobachtete Ereignisse	17

Erwartete Ereignisse	81,73
Ergebnis (Einheit)	0,21
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,50 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,91
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 0,33
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dosis-Flächen-Produkt unbekannt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) ist nicht bekannt
Ergebnis-ID	56008
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,15 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,20 - 0,22%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte Koronarangiographien mit Kontrastmittelmenge über 150 ml
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Herzkatheteruntersuchungen, bei denen mehr als 150 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Ergebnis-ID	56009
Grundgesamtheit	588
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,70%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,86 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	4,35 - 4,47%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,88 - 3,00%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte PCI mit Kontrastmittelmenge über 200 ml
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erweiterungen der Herzkranzgefäße, bei denen mehr als 200 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Ergebnis-ID	56010
Grundgesamtheit	
Beobachtete Ereignisse	
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 21,93 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	16,68 - 17,65%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Einzeitig-PCI mit Kontrastmittelmenge über 250 ml
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Herzkatheteruntersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI), bei denen mehr als 250 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Ergebnis-ID	56011
Grundgesamtheit	444
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,58%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 16,84 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	9,77 - 10,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,71 - 3,07%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI mit der Indikation ST-Hebungsinfarkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfolgreiche Erweiterung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt
Ergebnis-ID	56014
Grundgesamtheit	98
Beobachtete Ereignisse	96
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,96%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 93,65 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,05 - 94,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,61 - 99,57%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Alle Eingriffe mit erfolgreicher Erweiterung der Herzkranzgefäße bei allen Eingriffen
Ergebnis-ID	56016
Grundgesamtheit	346
Beobachtete Ereignisse	333
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,24%
Risikoadjustierte Rate	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 93,95 % (5. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	95,23 - 95,39%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,84 - 97,88%
Bewertung des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Stellungnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	59
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	10	11
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	10	20
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	14	20

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
--	----

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein
--	------

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene

Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
--	----

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g

Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
--	----

Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)

Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
--	----

Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen

Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
--	----

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	59
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	74
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Rechtsstreit anhängig
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	11
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	12
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	20
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	28
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	20
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	18
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	219
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	253
Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	48
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	62

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)

Leistungsbereiche

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr 2024 keine Anwendung finden:

Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

Kommentar

Die Vorgaben zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma werden durch das AKH Celle vollständig erfüllt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)

Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Kommentar

Die vom GBA geforderte Mindestmenge von 14 Frühgeborenen < 1250 g für Level 1-Kliniken wurde 2022 erreicht. Die Personalstrukturvorgaben wurden erreicht. Weiterführende standortbezogene Informationen unter www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (CQ25)

Kommentar

Die Anforderungen der Richtlinie zur Erbringung der Leistung wurden und werden alle erfüllt

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Ja

Klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R. abgeschlossen: Ja

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	132
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	90
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	86

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Innere Medizin und Kardiologie	B 3 - IMC	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	B 3 - IMC	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Tagschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Nachtschicht	91,67%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	83,33%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	G 4	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	G 4	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Tagschicht	91,67%	0
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Nachtschicht	91,67%	0
Innere Medizin	E 1 D 1	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 1 D 1	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 3	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 3	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	U 1	Tagschicht	91,67%	0
Innere Medizin	U 1	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 4	Tagschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 4	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	G 2	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	G 2	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	G 4	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	G 4	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	V 0	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	V 0	Nachtschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	G 4	Tagschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	G 4	Nachtschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	G 5	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	G 5	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 1	Tagschicht	85,71%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 1	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Tagschicht	83,33%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Nachtschicht	83,33%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Tagschicht	91,67%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Nachtschicht	100,00%	0
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Tagschicht	100,00%	0
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Nachtschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	N 1	Tagschicht	41,67%	0
Neonatologische Pädiatrie	N 1	Nachtschicht	91,67%	0
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Tagschicht	75,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin und Kardiologie	B 3 - IMC	Tagschicht	99,73%
Innere Medizin und Kardiologie	B 3 - IMC	Nachtschicht	94,78%
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Tagschicht	80,27%
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Nachtschicht	87,36%
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Tagschicht	85,48%
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Nachtschicht	91,76%
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Tagschicht	79,73%
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Nachtschicht	62,36%
Orthopädie und Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	83,56%
Orthopädie und Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	53,57%
Orthopädie und Unfallchirurgie	G 4	Tagschicht	95,43%
Orthopädie und Unfallchirurgie	G 4	Nachtschicht	86,71%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Tagschicht	86,03%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Nachtschicht	63,19%
Innere Medizin	E 1 D 1	Tagschicht	73,91%
Innere Medizin	E 1 D 1	Nachtschicht	76,23%
Innere Medizin	G 3	Tagschicht	90,71%
Innere Medizin	G 3	Nachtschicht	68,46%
Innere Medizin	U 1	Tagschicht	91,45%
Innere Medizin	U 1	Nachtschicht	99,70%
Geriatrie	E 4	Tagschicht	95,34%
Geriatrie	E 4	Nachtschicht	94,23%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Neurologie	G 2	Tagschicht	92,88%
Neurologie	G 2	Nachtschicht	59,34%
Neurologie	G 4	Tagschicht	95,43%
Neurologie	G 4	Nachtschicht	86,71%
Neurologie	V 0	Tagschicht	78,63%
Neurologie	V 0	Nachtschicht	100,00%
Unfallchirurgie	G 4	Tagschicht	95,43%
Unfallchirurgie	G 4	Nachtschicht	86,71%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	G 5	Tagschicht	95,62%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	G 5	Nachtschicht	99,45%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 1	Tagschicht	70,52%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 1	Nachtschicht	93,57%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Tagschicht	68,02%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 2	Nachtschicht	55,81%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Tagschicht	67,12%
Gynäkologie und Geburtshilfe	L 3	Nachtschicht	88,19%
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Tagschicht	93,97%
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Nachtschicht	90,66%
Neonatologische Pädiatrie	N 1	Tagschicht	96,99%
Neonatologische Pädiatrie	N 1	Nachtschicht	92,58%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Tagschicht	99,45%
Allgemeine Pädiatrie	S 0	Nachtschicht	98,90%
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Tagschicht	58,90%
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Nachtschicht	89,01%

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Trifft nicht zu.

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2022 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige
Therapien angewendet?

Nein
